THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 430 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Montag, den 15. September 1913.—5 Uhr-Ausgabe. | 25. Jahrgang—No. 219

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

New Yorks neue Mordsensation.

Katholische Kirchenbehörden untersuchen sie.—Verdacht, daß Hans Schmidt überhaupt kein Priester sei.

New York, 15. Sept. In der Erwartung, den Rev. Hans Schmidt, der (wie schon an anderer Stelle kurz berichtet) geständig ist, das Dienstmädchen Anna Aumüller — das Opfer von New Yorks zweiwöchigem Flußgeheimniß — ermordet zu haben, als Betrüger brandmarken zu können, begannen die katholischen Kirchenbehörden eine durchgreifende Untersuchung.

„Das Verbrechen dieses Ungeheuers ist unsäglich scheußlich," sagte Monsignor Lavelle, Generalvikar der Erzdiözese New York, „wir hoffen aber, bald beweisen zu können, daß Hans Schmidt kein Priester war, und daß die Papiere, mit denen er sich in dieser Diözese einführte, gefälscht waren."

Die große Geschicklichkeit, welche der Mörder im Zerstückeln der Leiche des Mädchens zeigte, hatte anfänglich die Polizei zu dem Glauben geführt, daß der Täter ein Wundarzt sein müsse. In der Wohnung, die von Schmidt und dem Mädchen fünf Tage hindurch benutzt wurde, fanden Geheimpolizisten 500 gedruckte Karten, welche darauf hinwiesen, daß Schmidt sich zeitweilig als Wundarzt unter dem Namen Dr. Emile Meliere aufspielte, angeblich früher im städtischen Frauenhospital in Paris tätig gewesen. Möglich, daß auch dies ein Schwindel war, — aber sicher erscheint, daß er von Chirurgie mehr verstand, als der gewöhnliche Laie.

In seiner Zelle in den Tombs, mit seinem Rock als Kissen, schlief Schmidt die Nacht hindurch ganz gut und erhob sich heute früh, um an einem herzhaften Frühstück teilzunehmen. Er hatte seinem Geständniß von gestern Nacht nur wenig hinzuzufügen. Darnach tötete er sein Opfer, während dasselbe im Bette lag, zerschnitt die Leiche in der Badewanne der Wohnung, wohin er das Mädchen gebracht hatte, wickelte sie in fünf verschiedene Bündel und warf diese in den Hudson. Zum Gefängnißkaplan, Rev. L. J. Evers, soll er gesagt haben, er sei von seiner Schutzpatronin, der heiligen Elisabeth, angewiesen worden, das Mädchen als ein Opfer zu töten, gleich dem Blutopfer Abrahams. Der Polizei gegenüber sagte er jedoch nur, er habe das Mädchen umgebracht, weil er es zu sehr geliebt habe. Die Polizei glaubt indeß, er habe den Mord begangen, weil das Mädchen bald Mutter werden sollte.

Er war vom August 1909 bis zum März 1910 auch in Louisville gewesen, nicht in offizieller Verbindung mit irgendeiner dortigen Kirche, sondern nur als Gast im Heime von Rev. Henry B. Westermann, dem Rektor der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß daselbst. Die hiesige Polizei versucht daher jetzt, zu ermitteln, ob er irgend etwas von der Ermordung der 8jährigen Alma Kellner, im Erdgeschoß der St. Johnskirche daselbst, gewußt hat, für welche der Hausmeister Joseph Wendling, der beharrlich seine Unschuld beteuerte, zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt wurde.

New York, 15. Sept. Alphonse Koelble, der Verteidiger des, unter Mädchenmordklage stehenden Rev. Hans Schmidt kündigt an, daß wahrscheinlich Wahnsinn geltend gemacht werden wird.

Mainz, Deutschland, 15. Sept. Nach hiesigen Ermittelungen scheint es doch, daß Hans Schmidt — wenn keine Verwechslung vorliegt — zum Priester ordinirt wurde, und zwar im Jahre 1907, und nachher sogar Pfarrstellen in Darmstadt, Seligenstadt, Gonsenheim und Bürgl bei Offenbach bekleidete. 1909 verschwand er jedoch, weil er einer Verfolgung aus dem Wege ging; und hiesige Zeitungen sagen, er habe die obigen Stellen mittels gefälschter Zeugnisse erlangt. Ueber seine Studien weiß man weiter nichts, als daß er in Mainz das Gymnasium besuchte. Gebürtig war er aus Aschaffenburg, wenigstens nach seiner Angabe.

Aus Mainz verschwunden, tauchte er nochmals in München auf und wurde dort auf eine Betrugsklage hin verhaftet, jedoch wegen Schwachsinnigkeit freigesprochen.

Die leidige Teuerung!

Washington, D. K., 15. Sept. Nach einem neuerlichen Bericht unseres Arbeitsdepartements sind die Lebensmittelpreise in den Ver. Staaten, gegenüber den Preisen zwischen 1890 und 1900, im Durchschnitt 60 Prozent gestiegen; und die Kleinverkaufspreise stehen noch so ziemlich auf derselben Stufe, wie im letzten November, welcher in dieser Beziehung ein rekordbrechender Monat war!

Am meisten gestiegen ist der Preis des Specks, nämlich um 128 Prozent! Dann folgen „Pork Chops" mit 111 Proz., „Round Steak" mit 102½ Prozent, geräucherter Schinken mit 84 Prozent, Hennen mit 76.8 Prozent, Sirloin Steak mit 75.2 Prozent, Röstrippchen mit 75 Prozent, Schweineschmalz mit 66½ Prozent.

Ferner sind u. A. folgende Steigungen bemerkenswert: Maisschrotmehl um 57.3 Prozent, Kartoffeln 44.4, Butter 41.3, Eier 40.8, Milch 38.4, Mehl 28.6

Im selben Zeitraum ging der Preis des Zuckers um 8 Prozent zurück.

Die Fleischeinfuhren steigen rasch.

Kongreß.

Washington, D. K., 15. Sept. Der Senat, der anfangs Nachmittags wieder zusammentrat, hieß ohne Verweisung an ein Komite die Abgeordnetenhausbewilligung von $100,000 gut, um Amerikaner aus Mexiko herauszukriegen.

Senator Thomas leistete sich eine verspätete Zolltarifrede.

Vor dem Senatsausschuß, welcher die westvirginischen Streikwirren zu untersuchen hat, gelangte die Zeugenvernehmung zum Abschluß.

Im Abgeordnetenhause wurde die Geld- und Bankbill, unter der Fünfminutenregel, behufs Amendirung weiter erörtert.

Das Lobbyuntersuchungskomite des Hauses vernahm den früheren Abgeordneten Cole von Ohio.

Die demokratischen Mitglieder der gemeinschaftlichen Zolltarifkonferenz beider Häuser verbrachten einen großen Teil der heutigen Sitzung mit Zusätzen zur Flachstabelle, unter besonderer Bezugnahme auf die Zölle auf Sackleinwand.

Präs. Wilson ernannte William Hoyne Leavell von Carrollton, Miss., einen früheren Geistlichen, zum Gesandten in Guatemala, Mittelamerika.

Washington, D. K., 15. Sept. Die Senatoren Thornton und Burkhead brachten eine Vorlage ein zur Bewilligung von 25 Millionen Dollars für gute Landstraßen, unter Zusammenwirken mit Einzelstaaten.

Mexikanisches.

Minister Urrutia tritt zurück, unter Anschuldigungen.

Stadt Mexiko, 15. Sept. Dr. Aureliano Urrutia ist als Minister des Innern zurückgetreten; der provisorische Präsident Huerta nahm die Abdankung um Mitternacht an.

Dr. Urrutia gab selber als Grund der Abdankung an, daß diese Rolle Eigenschaften verlange, welche er nicht besitze. Er ist eigentlich ein Wundarzt und ohne jede frühere Erfahrung in der Politik. Aus seinen ausländerfeindlichen Gesinnungen hat er, während er dem Kabinet angehörte, kein Hehl gemacht; und es heißt, die ausländischen Diplomaten dahier seien dagegen gewesen, daß er im Kabinet behalten werde. Er war der Verfasser des sogenannten Huerta'schen Ultimatums an die Ver. Staaten, das vom Minister des Auswärtigen, Gamboa, prompt widerrufen wurde.

Er dankte unter Anschuldigungen ab, welche von Senator Manuel Calero erhoben wurden, den er, unter Mißachtung seiner Verfolgungssicherheit als Senator, verhaften ließ.

In Sachen Thaws.

Montreal, Kanada, 15. Sept. Harry K. Thaws' kanadische Anwälte haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben, ihn nach der Dominion zurückzubringen, von wo er unter Mißachtung eines Gerichtsbefehls deportirt wurde. Sie verlangen vom Appellhof in Quebek eine Entscheidung über die Verfassungsmäßigkeit des betreffenden kanadischen Einwanderungs-Gesetzes. Sollte es ihnen gelingen, eine Ungiltigkeitserklärung dieser Bestimmungen herbeizuführen, so werden sie dann in aller Form die Rückkehr Thaws nach Kanada verlangen.

Zu ihrer Enttäuschung weigerte sich vorerst der Appellrichter Archambault, eine Strafe über die Einwanderungsbeamten wegen der Mißachtung des kanadischen Einhaltsbefehls zu verhängen; er vertagte die weiteren Verhandlungen bis Donnerstag.

Ausland.

Sozialistischer Parteitag.

Jena, 15. Sept. Der Jahreskonvent der deutschen Sozialdemokratie wurde gestern hier eröffnet, unter ungewöhnlich großer Beteiligung. Oesterreich-Ungarn, die Schweiz, Frankreich, Holland, Belgien, England und Portugal waren ebenfalls durch Delegaten vertreten, welche Ansprachen hielten.

Zu Vorsitzenden wurden die Reichstagsabgeordneten Ebert (Berlin) und Dr. Bock (Gotha) erkoren.

Die Generalstreikfrage wird bald zur Erörterung kommen; mehrere diesbezügliche Anträge sind eingelaufen.

Der radikale britische Arbeiterparteiler James Keir Hardie erklärte, die Arbeiterklassen Englands seien bemüht, eine vereinigte Sozialistenpartei zum Kampfe gegen den Militarismus zu gründen; und die internationale Sozialdemokratie werde den dauernden Frieden in Europa erzwingen, wenn dies den verantwortlichen Staatsmännern nicht gelingen sollte.

Der Nationalausschuß der Partei erwählte den obgenannten Reichstagsabgeordneten Ebert zum Führer an Stelle des, am 13. August dahingeschiedenen August Bebel.

10 Todesopfer!

Beim Zusammensturz eines Mietshauses in Koburg.—Gasexplosion.

Koburg, Koburg-Gotha, 15. Sept. Infolge einer Gasexplosion stürzte heute zu früher Stunde hier ein Mietshaus zusammen. Dabei wurden vier Personen auf der Stelle getötet, und 6 tötlich verletzt, — mindestens!

Sechs Familien wurden unter den Trümmern begraben, und bis Mittag wußte man noch nicht ganz bestimmt, ob nicht noch mehr Opfer unten lagen.

Die Explosion, die sich in der Hauptgasröhre inmitten der Straße ereignete war eine so heftige, daß das ganze Haus um mehrere Fuß in die Höhe gehoben wurde.

Dann folgte auch noch Feuer, und mehrere der Verletzten erlitten schlimme Brandwunden.

Koburg, 15. Sept. Nach den letzten Nachrichten sind 8 Personen infolge des, nach einer Gasexplosion erfolgten, Einsturzes eines Mietshauses als tot bekannt, — aber man glaubt, daß noch 7 andere unter den Trümmern liegen, und fürchtet daher, daß die Zahl der Todesopfer mindestens 15 erreichen werde. Außerdem sind noch 6 schlimm verletzt.

Falschmünzerbande gefaßt.

Nach einem Revolverkampfe mit der Polizei.

Berlin, 15. Sept. Eine Falschmünzerbande von fünf Mann wurde von der hiesigen Polizei unter aufregenden Umständen festgenommen. Die Kerle brachten Fünfmarkstücke, die geschickt ausgeführt sind, in großer Zahl in den Verkehr.

Nach langen Bemühungen wurde der Schlupfwinkel der Bande ermittelt, und das Haus umstellt. Als die Verbrecher sich überrumpelt sahen, griffen sie zu den Revolvern und feuerten auf die eindringenden Polizisten. Erst nach heftiger Gegenwehr wurden sie entwaffnet und gefesselt. In ihrer Höhle fand man eine große Masse Falschgeld.

† Bekannter Reiseforscher. †

Budapest, Ungarn, 15. Sept. Prof. Arminius Vambery, welcher einer der bestbekannten Reisenden und Orientkenner im 19. Jahrhundert war, ist hier im 82. Lebensjahre dahingeschieden. Er war hochangesehen in seiner ungarischen Heimat und anderen Ländern, und seine Werke fanden einen großen Leserkreis.

Als junger Mann bereiste er, in der Verkleidung eines Derwischs, ganz Mittelasien und studirte die verschiedenen Dialekte. Nach seiner Rückkehr wurde er zum Professor der orientalischen Sprachen an der Pester Universität ernannt.

Japan und China.

Tokjo, 15. Sept. Die japanische Regierung entsandte noch zwei Kreuzerboote und mehrere Torpedojäger nach der chinesischen Küste. Japans Forderungen anläßlich der neuerlichen Vorgänge zu Nangking sind zwar von China im Prinzip angenommen worden; aber Japan fühlt doch, daß, so lange die tatsächliche Schlichtung dieser Sache in der Schwebe, und die Ordnung in China noch nicht wiederhergestellt ist, die Anwesenheit verstärkter japanischer Streitkräfte in chinesischen Gewässern gerechtfertigt sei.

Wegen Soldatenschinderei.

Hannover, 15. Sept. Wegen bestialischer Mißhandlung von Untergebenen wurde der Unteroffizier Berghof vom Oberkriegsgericht dahier zu acht Monaten Gefängniß verurteilt.

Bei der Verhandlung wurde festgestellt, daß der Angeklagte einen Rekruten durch Stiche mit einer Lanzenspitze schwer verwundete und einen anderen dermaßen peinigte, daß der Mann in seiner Verzweiflung einen Selbstmordversuch machte!

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: König Albert und Königin Luise von Bremen; Rochambeau von Havre; Minnewaska von London.

Vor Nantucket, Mass., vorbei: Friedrich der Große, von Bremen nach New York (Dienstag Vormittag am Dock.)

Quebek: Teutonic, von Liverpool nach New York.

Montreal: Royal George von Avonmouth; Polonia, von Triest nach New York.

Glasgow: Caledonia von New York.

Avonmouth: Royal Edward von New York.

Fishguard: Mauretania, von New York nach Liverpool.

Liverpool: Canada von Kanada; Carmania von New York.

Antwerpen: Lapland von New York.

Abgegangen:

Montreal: Megantic nach Liverpool; Ascania und Letitia nach London.

Am Lizard vorbei: La Provence, von Havre nach New York; Lusitania, von Liverpool nach New York; California, von Glasgow nach New York.

Lokalbericht.

Gestrandete Schaluppe geborgen.

Die Mannschaft der Lebensrettungsstation in Jackson Park brachte gestern unter Führung Kapitän Sinnegans die Schaluppe „Dreamer" mit zehn Insassen, vier jungen Mädchen und sechs Männern, in Sicherheit. Sie war auf die Felsen nahe der Hafenmole getrieben worden.

— Seine Auffassung. — Hänschen: Du, Vater, welches ist denn die „stille Woche"? — Vater: Die Woche vor Ostern. — Hänschen: Aha, da darf man wohl den Osterhasen nicht beim Eierlegen stören?

Vier Angebote.

Für den Kontrakt auf den Unterbau der Außenhafenwerft eingelaufen.

Vier Unternehmerfirmen haben bei der Hafenbaukommission Angebote eingereicht auf den Kontrakt für den Unterbau der Außenhafenwerft. Die Byrne Bros. Dredging & Engineering Co., die Great Lakes Dredging and Dock Co. und die Fitz Simons and Connell Dredge and Dock Co. machen ihre Angebote, in bestimmten Ziffern, die man aber — weil die Angebote nicht auf die ganze Arbeit als auf eine Verrichtung, sondern auf 35 von einander getrennte Einzelarbeiten gemacht werden — erst genau ansehen und mit einander vergleichen müssen wird, ehe sich sagen läßt, welches das niedrigste ist. Die Byrne Brothers Co. will den Unterbau in 150 Arbeitstagen fertig stellen, die Great Lakes Co. rechnet, daß sie dazu 300 Kalendertage gebrauchen würde, die Fitz Simons and Connell Co. denkt nicht in weniger als 350 Kalendertagen fertig werden zu können.

Die vierte Firma, John Monks & Sons von New York, erklärt, sie habe keine Zeit bekommen, genaue Voranschläge auszuarbeiten, sie wolle sich aber verpflichten, den Unterbau zum Kostenpreise zu liefern, falls die Stadt ihr einen Unternehmergewinn von 4½ Prozent des Kostenpreises zugestehe. Die Stadt solle jede einzelne Rechnung prüfen lassen und auch die Bezahlung der verschiedenen Posten selber besorgen.

Nach den Voranschlägen der Hafenbaukommission werden die Kosten des Unterbaus sich auf etwa $700,000 stellen, die der ganzen Werftanlage auf $3,000,000.

Dr. Young untersucht Molkerei.

Ungesunde Anlage gehört angeblich Staatssenator Olson von Woodstock.

Gesundheitskommissär Dr. George B. Young machte sich heute daran, selbst die Molkerei im Grundstück 4182 Emerald Ave. zu besichtigen. Dr. E. B. Sherman, Chefnahrungsmittelinspektor, hat gemeldet, daß sie den Anforderungen des Gesundheitsamtes nicht entspricht, und daß ihr Besitzer Staatssenator Albert J. Olson von Woodstock, Vorsitzender des Senatsausschusses für Molkereiwesen, sei. Senator Olson hat die Prüfung der Milchkühe auf Tuberkulose hin stets bekämpft und ist in der letzten Tagung der Legislatur für die Vorlage eingetreten, welche den Betrieb von Kellerbäckereien gestatten sollte. Der Gesundheitskommissär will sich selbst überzeugen, ob die Verhältnisse in der Molkerei so schlecht sind, wie gemeldet wird.

Verlangen ihr Geld zurück.

Zivilklagen gegen die angeklagten angeblichen Mitglieder des Wahrsagertrusts.

Frau Mary E. Rapp von Naperville und Frau Hope L. McEldowney, welche von den angeklagten angeblichen Mitgliedern des „Wahrsagertrusts" um große Geldbeträge beschwindelt sein wollen, haben im Kreisgericht heute auf Abrechnung und Rückzahlung des Geldes Klagen eingereicht gegen James M. Ryan oder „Professor Charles T. Crane", Frank Ryan oder „Robert L. Milton", den Wirt und Politiker Christian P. („Barney") Bertsche, Dennis Ryan, Lawrence J. Ryan und die Illinois Trust Safe Deposit Company. Die Beschlagnahme von gewissen in den Gewölben dieser Gesellschaft angeblich befindlichen Beständen, sowie die Ernennung eines Masseverwalters, wird von den Klägerinnen beantragt.

Die Obhut des Kindes.

Großeltern und Mutter streiten sich darum, und letztere entführt angeblich die Kleine.

Die Eheleute Charles Rusk, 5139 Süd 5. Ave., erwirkten heute von Superiorrichter Goodwin einen Befehl, durch den Frau Celia Stockton, ihre Schwester und ihr Schwager, die Eheleute Josephine und James Prenterjast, und ihre Eltern, die Eheleute Mark Byrne, auf nächsten Donnerstag vor den Richter geladen und Frau Stockton gezwungen wird, ihr vierjähriges Töchterchen Celeste, welches den Antragstellern, den Großeltern des Kindes väterlicherseits, im Gericht zur Erziehung übergeben worden war, mitzubringen. Die Frau soll die Kleine am Sonntag haben entführen lassen.

Gerichtstermin eröffnet.

Heute nahmen das Kreis- und das Superiorgericht die Tätigkeit wieder auf; in ersterem werden die Richter Baldwin, McGoorty und Windes Kanzleifälle erledigen, in letzterem die Richter Foell, Freeman und Sullivan. Den Richtern, welche Fälle des gemeinen Rechts verhandeln werden, sind je hundert Prozesse zugewiesen worden. Die Verwilligung für Ersatzrichter vom Lande ist erschöpft, doch können Anwälte vor solchen Ersatzrichtern Prozesse zur Verhandlung bringen lassen, wenn darüber zwischen den Prozeßparteien eine Verständigung hinsichtlich der Kosten erzielt wird. Die Ferien des Appellhofes gehen erst im Oktober zu Ende.

Auch die Stadtrichter nahmen heute ihre Tätigkeit wieder auf.

Flog aufs Pflaster.

Sein Fuhrwerk war mit einer Elektrischen zusammengestoßen.

Leichtsinnige Jäger.

Ein von Jakob Kuzinsky, Nr. 1356 Newberry Ave., bedienter Bäckerwagen stieß heute Morgen an W. 14. Place und S. Halsted Str. mit einer Elektrischen zusammen. Die Folge war, daß der Rosselenker auf das Pflaster flog und Schädelwunden erlitt. Er hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

An W. Adams und S. Peoria Str. wurde gestern Abend der 47jährige Arbeiter Michael Rasmussen von einer Elektrischen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der mehrere Schädelwunden erlitt, liegt im Jefferson Park Hospital darnieder.

Auf der Jagd verunglückt.

Dr. Carl H. Stone, Nr. 1348 Foster Avenue, und sein Gehilfe Howard Ford waren gestern Morgen von Stones Villa am Fox Lake aus in einem Boote nach einer Mole gefahren, um dort dem Angelsport und der Entenjagd zu huldigen. Als Ford, am Ziele angelangt, dem schon aus dem Boot gestiegenen Zahnarzt das Angelgerät und die Flinten reichte, entlud sich eine der Waffen, und die Schrotladung drang Stone in die Brust. Der Verunglückte wurde in einem Sonderzuge nach Chicago gebracht. Im deutschamerikanischen Hospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Leroy Long, Nr. 3628 Rokeby Str., befand sich gestern Morgen mit Arthur Huler, Cedar Lake, dort auf der Entenjagd. Als er im Boote nach einer Flinte griff, ihren Lauf zu packen bekam und sie zu sich hinzog, entlud sie sich, die aus Entenschrot bestehende Ladung drang ihm in die Hand. Man schaffte den Verunglückten mit einem Kraftwagen nach dem 17 Meilen entfernt gelegenen Waukegan und von dort mit der Bahn nach Chicago. Nachdem in einem hiesigen Hospital die Schrotkörner aus der Hand entfernt worden waren, beförderte man ihn nach seiner Wohnung.

Kleinere Kraftwagenunfälle.

Dem 15jährigen Jakob S. Vanderploeg, Nr. 7236 Süd Peoria Straße, wurde an der Süd Halsted und West 72. Straße gestern Abend beim Absteigen von einem Straßenbahnwagen von einem angeblich der Consumers' Company gehörigen Kraftwagen der linke Fuß zerquetscht. Der Kraftwagen sauste davon.

Böse Brauschen erlitt der Hochschüler Harry Taylor, Nr. 1626 Nord Richmond Straße, als er an der North und Western Ave. über ein Seil stürzte, an welchem ein Kraftwagen von einem anderen geschleppt wurde, das er nicht bemerkt hatte.

Der Kraftwagen des Arztes Dr. John G. Craig, Nr. 5858 Süd Halsted Str., fuhr von hinten gestern gegen den Jakob Stahls, früheren Leiters des Baseballklubs „Boston Red Sox", doch wurden nur ein paar Wagenlampen zertrümmert.

Spiele nicht mit Schießgewehr.

Otto Klein schoß gestern hinter seiner Wohnung Nr. 679 Milwaukee Ave. mit einer kleinkalibrigen Büchse nach der Scheibe. Eine der Kugeln verfehlte ihr Ziel, traf aber den achtjährigen Anton Andrezck, Nr. 941 Pratt Straße, in das rechte Auge. Man befürchtet, daß der Verwundete die Sehkraft einbüßen wird.

Wm. Purtell, Nr. 1628 Johnson Straße, reinigte gestern Abend in der Wohnung von Joseph Cronin, Nr. 3148 Filmore Straße, einen Revolver, als dieser sich in seiner Hand entlud. Die Kugel drang Cronins Schwägerin Mary Coffman, Nr. 1420 S. Union Straße, in die rechte Schulter. Die Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung. Purtell ist flüchtig geworden.

Motorradfahrer getötet.

Der 2724 Michigan Ave. wohnende Motorradfahrer Henry Lee versuchte gestern Nachmittag an der Michigan Ave. und 29. Straße einem Fußgänger, Henry Fitch, dem früheren Vertreter der zweiten Ward im Stadtrat, auszuweichen. Fitch lief in gleicher Absicht vorwärts, und so trat doch ein Zusammenstoß ein. Fitch wurde auf das Pflaster geschleudert und hoch über ihn hinweg Lee. Dieser erlitt einen Schädelbruch und starb Abends, ohne vorher zu sich gekommen zu sein, im Michael Reesehospital, Fitch kam mit Brauschen davon; er wurde nach seiner Wohnung, 857 Oakwood Ave., gebracht.

Dem Tode verfallen.

Mit dem Tode ringt im Countyhospital Robert Grace, ein 60 Jahre alter Anstreicher, Nr. 1307 Heath Ave. Er wurde gestern an der West 12. Straße und Ogden Ave. von einem Kraftlastwagen Adolph Novaks, Nr. 1362 Süd Washtenaw Ave., überfahren und erlitt einen schweren Schädelbruch. Auf dem Kraftwagen fuhr Novaks Sohn, ohne Erlaubniß des Vaters, seine kleine Schwester spazieren; er versuchte nach dem Unfall zu entfliehen, wurde von Polizist Otten auf einem Motorfahrrad verfolgt und schließlich eingeholt.

Folgt Kindern in den Tod.

Frau Minnie Clapsaddle von Grant Park, Ill., ist gestern im St. Jameshospital in Chicago Heights den Verletzungen erlegen, welche sie am Samstag, wie berichtet, erlitt, als bei Sollitt, Ill., ein Schnellzug der Chicago & Eastern Illinoisbahn ihren Kraftwagen zertrümmerte und ihre beiden kleinen Kinder getötet wurden. Ihr Gatte liegt ebenfalls schwer verletzt darnieder.

Unter Straßenbahnwagen zermalmt.

Von einem Straßenbahnwagen wurde gestern Abend an der Ecke der Milwaukee Ave. und Wood Straße der 1239 Nord Hoyne Ave. wohnende Thomas Walczynski zu Boden gestoßen, geschleift und zermalmt. Wie Augenzeugen versichern, hatte der Mann die Warnungssignale des Motorführers nicht beachtet.

Millionenbankerott.

Noch drei Kohlengrubengesellschaften im Staate unter Masseverwaltung.

Heute wurde gegen drei weitere Kohlengrubengesellschaften, deren Gruben bei Harrisburg, Ill., liegen, vor Bundesrichter Carpenter das Bankerottverfahren eingeleitet. Die Schulden der Gesellschaften betragen zusammen eine Million Dollars. Der Richter bestellte Fred. A. Busse und T. J. O'Gara zu Masseverwaltern auch dieser Gesellschaften. Letztere sind: Middlestates Coal Co., Schulden $125,000; Imperial Mining Co., Schulden $125,000; Virian Collieries Co., Schulden $750,000. Die Gesellschaften stehen in engem geschäftlichen Zusammenhang miteinander und mit der O'Gara Coal Co., für die, wie berichtet, am Samstag Masseverwalter bestellt wurden, wie auch für die ihr „verschwägerten" Big Muddy Coal Co. und die Saline Collieries Co., beide in Harrisburg.

Der Grund für das Bankerottverfahren gegen die Gesellschaften ist in einer am 1. Juli in Kraft getretenen Verfügung der Zwischenstaatlichen Handelskommission zu suchen, laut welcher die Bahngesellschaften gezwungen werden, ihre Frachtrechnungen monatlich einzuziehen. Die Kohlengesellschaften hatten solche Rechnungen zumeist monatelang, bis sie selbst das Geld für die versandte Kohle erhielten, unerledigt gelassen. Die Höhe der Rechnungen ist sehr bedeutend, die der O'Gara Coal Co.. allein rund $400,000 im Monat, bei einem Versandt von etwa 300,000 Tonnen Kohlen. Als die Kohlengrubenbesitzer sich, um der Vorschrift zu genügen, an die Banken um Darlehen wandten, wurden sie wegen der großen Knappheit auf dem Geldmarkt abgewiesen. Die New York Zentralbahn war namentlich streng in der Durchführung der Vorschrift. Schließlich konnten die Kohlengrubengesellschaften ihre Zahlungen nicht mehr einhalten, und das Bankerottverfahren war unausbleiblich. Der ungewöhnliche Umstand, daß der Hauptinhaber der Gesellschaften, O'Gara, zu einem der Masseverwalter ernannt wurde, findet in der gründlichen Kenntniß O'Garas der Geschäfte der einzelnen Gesellschaften seine Erklärung.

Mayor widerruft Lizensen.

Michael Conway und Gustav Kimberg büßen Schankgerechtsame ein.

Mayor Harrison widerrief heute die Schanklizensen von Michael Conway, Nr. 600 West 26. Straße, und Gustav Kimberg, Nr. 640 Grand Ave. Die erstere Wirtschaft wird von den Gebrüdern Murphy betrieben, die früher eine Wirtschaft an der 31. Straße und Morgan Straße hatten, in der nach der Angabe der Polizei rauhbeinige Elemente ihr Hauptquartier hatten. Polizeikapitän Ryan empfahl den Widerruf der Lizens, weil Thomas Loughy, Nr. 1218 West 32. Straße, in dem Lokal angegriffen worden war. Er erlag seinen Verletzungen. Kimbergs Lizens wurde auf die Empfehlung Kapitän Healys widerrufen, weil James Donnelly, Nr. 1928 Washington Blvd., in der Wirtschaft um $25 beraubt worden war.

Beim Wickel genommen.

Der angeblich unter Polizeiaufsicht stehende 36jährige Christ Nolan, Nr. 1939 W. Madison Straße, wurde heute früh unter dem Verdacht verhaftet, sich an der Beraubung des jugendlichen Bankbeamten Warrington McEvoy beteiligt zu haben. Polizeihauptmann Ryan nahm ihn ins Gebet und ließ ihn dann einlochen. Ueber das Ergebniß des Verhörs konnte nichts in Erfahrung gebracht werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Stärkere Bewölkung, wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen; morgen kühler; mäßige bis lebhafte Südost-, morgen Nordwestwind.

Illinois: Unbeständig heute Abend, Regen im Süden; morgen wahrscheinlich klar.

Indiana: Klar im Norden, örtliche Regenschauer im Süden heute Abend; morgen wahrscheinlich klar.

Niedermichigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, heute Abend etwas kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 69 Grad; Nachts 12 Uhr 62 Grad; Morgens 6 Uhr 59 Grad; Mittags 12 Uhr 66 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 6:11.
Sonnenaufgang, morgen: 5:39.

Lewis ist gnädig.

Bietet H. W. Huttmann Ernennung zum Hilfsbundesgeneralanwalt an.

Als Anerkennung des Deutschtums

Es verlautet, daß Huttmann den Posten ausschlagen wird.—Senator befürwortet Berücksichtigung der Minderheitsparteien im Unterschatzamt.

Bundessenator James Hamilton Lewis hat heute Mittag dem Vizepräsidenten des Schulrats Henry W. Huttmann die Ernennung zum Hilfsbundesgeneralanwalt mit dem Sitz in Washington angeboten. Mit dem Posten ist ein Gehalt von $5000 das Jahr verbunden. Es verlautet, daß Herr Huttmann die Ernennung ausschlagen wird.

Das Angebot ist die Folge einer Bewegung in hiesigen deutschen Kreisen, die Ernennung Herrn Huttmanns zum Bundesrichter in Chicago durchzusetzen. An der Spitze der Bewegung steht Präsident Herman O. Lange vom Germania Männerchor, Vorsitzender eines alle Kreise des Deutschtums Chicagos umfassenden Bürgerausschusses, der seit einigen Monaten in deutschen Kreisen in dem erwähnten Sinn tätig gewesen ist. Der Ausschuß verlangt die Ernennung eines Deutschen — und hat Herrn Huttmann vorgeschlagen — weil der hiesige Bundesgerichtsbezirk, zu dem die Staaten Illinois, Indiana und Wiskonsin gehören, noch nie einen deutschen Richter aufzuweisen gehabt hat, und weil seiner Ansicht nach die Millionen Deutscher, die in diesen drei Staaten wohnen, zu einer derartigen Ernennung berechtigt sind.

Daß Senator Lewis sich wohl bewußt ist, daß die sehr starke deutsche Bevölkerung Chicagos und des Staats Illinois zu Anerkennung berechtigt ist, gab er einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber zu. Die Ernennung zum Gehilfen des Bundesgeneralanwalts ist, wie er erklärte, diese Anerkennung. Auf den Einwand, daß es sich bei der hiesigen Bewegung nicht darum handle, einen „Job" zu erlangen, sondern dem starken Deutschtum des Staats einen Vertreter im Bundesgericht zu sichern, hatte er nur ein Lächeln. Augenscheinlich betrachtete er die ganze Bewegung nur vom Standpunkt des Politikers aus.

Will Minderheitsparteien berücksichtigen

Berücksichtigung der Minderheitsparteien, der Republikaner und Fortschrittler, bei der Besetzung der Posten im hiesigen Untersuchungsamt befürwortete Senator Lewis heute im Lauf einer Unterredung über die Ernennung Irving Shumans von Sullivan, eines der ursprünglichen Anhänger Präsident Wilsons im Staat, zum Leiter des hiesigen Unterschatzamts. Er bestätigte die Nachrichten aus Washington, daß im Personal des Unterschatzamts weitgehende Veränderungen geplant würden, und daß Shuman die Mehrzahl der Beamten in verantwortlichen Stellungen durch seine eigenen Leute ersetzen werde. Der Senator erklärte, daß für diese Posten Leute mit Erfahrung im Bankfach ernannt werden sollten, und daß bei ihrer Auswahl auch die Minderheitsparteien berücksichtigt werden sollten. Man solle dabei die Regeln des Zivildienstverfahrens so viel als möglich durchführen.

Die Nachricht, daß eine Konferenz zwischen Senator Lewis und Roger C. Sullivan vereinbart sei, wurde sowohl von Sullivan als auch vom Senator in Abrede gestellt. Senator Lewis wird sich bis zum Donnerstag hier aufhalten und sich voraussichtlich am Freitag nach Springfield zu einer Konferenz mit Bänkern des Staates begeben, in der die Bankreformvorlage besprochen werden soll.

Der Sicherheitsausschuß.

Ist heute Nachmittag zum ersten Male zusammengetreten.

Im Bibliothekszimmer der Chicago Association of Commerce ist heute Nachmittag zum ersten Male der Bürgerausschuß zusammengetreten, welchen Koroner Hoffman organisirt hat, damit er auf Mittel und Wege sinne zur Verminderung der Verkehrsunfälle, sowie der Totschläge und Morde. Man will nun ein Programm für den Ausschuß entwerfen und zu dessen Durchführung verschiedene Unterausschüsse einsetzen. Auch wird der Ausschuß einen ständigen Sekretär erhalten. Um ihm Mittel zur Bestreitung seiner Betriebskosten zu verschaffen, wird der Klingelbeutel herumgereicht werden, d. h. man wird für ihn sammeln.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 430 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

UMI

Ein sicheres Zeichen von Wert — die Preis=Marke an Kimball Pianos

Prüft sie, wie Ihr den Wegweiser auf der öffentlichen Landstraße prüfen würdet; fragt Diejenigen, deren Erfahrung sie befähigt, Euch die Tatsachen zu geben. Verfolgt den angedeuteten Weg. Wendet die direkteste und stärkste Probe an, die möglich ist. Ihr werdet genügend Grund finden, warum 250,000 Kimball Pianos täglich im Gebrauch sind.

Kimball Pianos—Kimball Player Pianos

Hier habt Ihr die feinsten Entwürfe und ein großes und vollständiges Lager zur Auswahl — Instrumente um Jeden zu befriedigen. Auch ein neues und sehr vollständiges Lager von **Musik Rollen** für sämmtl. 88=Noten Spieler=Pianos; Victor und Columbia Sprechmaschinen und Records; die denselben Stempel der Güte wie Kimball Pianos tragen.

W. W. Kimball Company

Etablirt 1857

Südwest-Ecke Wabash Avenue und Jackson Blvd.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

Das Mahatma.

Kriminal-Roman von Henry Wenden.

(21. Fortsetzung.)

Der Richte war schon im Begriff, den Drücker auf seinem Schreibtisch zu fassen und zu läuten, als er mit ausgestreckter Hand noch einmal den Kopf über die Schulter zurückwendete und ganz nebensächlich fragte, so wie man etwas, was von einem schon zehnmal gesagt wurde, zum Ueberfluß noch ein elftes Mal bestätigt haben möchte:

„Gehört haben Sie doch also in jener Nacht wirklich nichts, gar nichts?"

Jetzt stockte aber Tom und sagte langsam:

„Nein, Herr Richter, ich habe gar nichts irgendwie Auffälliges gehört. Aber allerdings" ....

Gattone merkte auf.

Auch Bartolini stutzte und wendete sich mit einem Ruck auf seinem Stuhle um.

„Was aber?"

„Ach, Herr Richter, es ist eigentlich gar nichts. Nur weil Sie mich jetzt so viel über die Köchin gefragt haben, fällt es mir gerade ein. Aber es wird Sie ganz gewiß nicht interessiren. Die Köchin ist in jener Nacht einmal auf das Klosett gegangen."

„Mensch!" schrie Bartolini aufgebracht. „Warum haben Sie mir denn das nicht schon früher gesagt?"

„Verzeihung, Herr Richter," antwortete Tom, halb erschrocken und halb erstaunt, „ich habe bei Ihren Fragen immer nur an den Mord gedacht. Und mit dem Mord hat es doch wirklich nichts zu tun, wenn unsere Köchin"..

„Ach, Unsinn!" unterbrach Bartolini schroff. „Das können Sie gar nicht beurteilen! Woher wissen Sie denn überhaupt, daß es die Köchin war? Sie haben einfach einen Menschen gehen hören! Und ich sage Ihnen, das war gar nicht die Köchin, das war der Mörder!"

Aber Tom schüttelte ernsthaft und selbstsicher den Kopf.

„Nein, Herr Richter, das ist ein Irrtum. Es war ganz bestimmt die Köchin, das weiß ich genau."

„Woher wissen Sie das?"

„Die Köchin schläft im Zimmer neben mir, und die Wände sind dünn. Ich muß wohl zufällig wach gewesen sein, denn ich habe deutlich gehört, wie die Köchin aufgestanden und nach dem Klosett gegangen ist."

„Das heißt, Sie haben gehört, wie die Köchin aufstand und das Zimmer verließ. Daß Sie auf das Klosett gegangen ist, vermuten Sie doch bloß?"

„Nein, Herr Richter," versicherte Tom. „Auch das weiß ich genau. Die Tür zum Klosett quietscht nämlich beim Oeffnen. Sie klemmt sich ein wenig. Es ist die einzige Tür in der Wohnung, die das tut. Und dieses Quietschen habe ich ganz bestimmt gehört."

„Nun gut, geben wir das alles zu. Wie lange war die Köchin draußen?"

„Das weiß ich nicht. Ich bin wahrscheinlich wieder eingeschlafen."

„Und um welche Zeit war das wohl?"

Tom zuckte mit den Achseln.

„Ich habe nicht nach der Uhr gesehen, Herr Richter."

„Aber Sie sind erst um eins zu Bett gegangen und hatten schon geschlafen. Also zwei wird es mindestens gewesen sein. War es schon hell?"

„Nein, es war noch stockfinstere Nacht."

„Und kurz nach vier dämmert es schon. Also es war jedenfalls zwischen zwei und vier Uhr. Gerade die Zeit, in der auch der Mord verübt sein muß."

Bartolini wendete sich zu dem Detektiv.

„Was sagen Sie? Ich glaube, ich habe doch recht, daß diese Köchin etwas weiß. Der müssen wir jetzt die Zunge lösen."

„Ja," nickte Gattone, „vielleicht liegt da der Schlüssel zum Geheimniß, wenn man sie zum Reden bringt."

„Ich denke, das wird nicht so schwer sein," versetzte der Richter siegessicher. „Mindestens nicht so schwer wie bei dem Inder. Und sogar das trauten Sie sich doch zu. Ich werde jetzt sofort die Köchin holen lassen."

Er streckte wieder die Hand aus und klingelte nun wirklich. Als der Beamte eintrat, bemerkte Gattone zu Bartolini:

„Man sollte aber zu verhindern suchen, daß der Diener vorher mit der Köchin spricht."

„Unbedingt!" pflichtete der Richter bei. Und zu Tom sagte er nun wieder auf englisch:

„Ich habe Ihre Haft zwar aufgehoben, aber wirklich entlassen kann ich Sie doch erst in einer Stunde. Ich habe dazu meine Gründe. So lange müssen Sie sich also noch gedulden."

Er gab dem Beamten genaue Anweisungen sowohl wegen der Köchin als auch wegen Toms, der erst auf freien Fuß gesetzt werden sollte, nachdem Angiolina hier vorgeführt war.

Dann verließ Tom in Begleitung des Beamten das Zimmer.

Es dauerte kaum eine Stunde, bis Angiolina kam.

„Guten Tag," sagte sie mürrisch beim Eintreten, ging bis in die Mitte des Zimmers vor und blieb dort stehen.

Bartolini und Gattone erwiderten den Gruß nur durch ein Kopfneigen und sahen das Mädchen durchdringend und prüfend an.

Eine Weile hielt Angiolina diese Blicke aus. Dann machte sie sich an ihrer Schürze zu schaffen und sah zu Boden. So wartete sie. Als aber das Schweigen noch länger andauerte, hob sie plötzlich den Kopf, sah den Richter scharf an und fragte keck:

„Nun, Signore, was wollen Sie eigentlich von mir? Ich habe zuhause zu kochen. Sie haben mich doch nicht nur herholen lassen, um mich anzustarren?"

„Sie scheinen noch immer so naseweis zu sein wie früher," erwiderte Bartolini streng.

„Ich wüßte nicht, warum ich mich hätte ändern sollen. Es lag kein Grund dazu vor. Ich bin, wie ich bin."

„Und Sie werden auch so bleiben?"

„Ganz gewiß!"

„Nun, das glaube ich nicht! Wir werden ja sehen!"

Es lag ein solch drohender Ton in den Worten des Richters, daß Angiolina unwillkürlich aufzuckte. Dabei kniff sie ihre großen schwarzen Augen ein wenig zusammen und schaute ihren Gegner mißtrauisch an.

Der fragte ruhig:

„Sagen Sie mir noch einmal, Sie haben in jener Nacht wirklich nichts gehört?"

Angiolina lachte verächtlich.

„Immer wieder dasselbe! Signore, ich finde, Sie werden langweilig! Nein, ich habe zum hundertsten Male nichts gehört."

„Dann müßten Sie also die ganze Nacht fest geschlafen haben?"

„Das habe ich auch!"

„Wirklich, die ganze Nacht ohne Unterbrechung?"

„Ja."

„Sie waren nicht ein einziges Mal wach?"

„Nein!"

„Lügen Sie doch nicht, Angiolina!"

„Ich lüge nicht!"

„Doch, Sie lügen!"

Angiolina fuhr heftig auf. Und indem sie mit den Armen gegen den Richter gestikulirte, schrie sie:

„Wie können Sie mir so etwas sagen? Wie können Sie so etwas behaupten? Sie können nicht wissen, ob ich geschlafen habe oder nicht!"

„Ich weiß es aber doch!"

„Dann müssen Sie wahrscheinlich in jener Nacht bei mir gewesen sein."

„Das war ich nicht, aber trotzdem weiß ich, daß Sie zwischen zwei und vier Uhr aufgestanden und nach dem Kloset gegangen sind."

Angiolina war vom Donner gerührt. Mit offenem Munde und starren Augen stand sie da und sah den Richter an, als ob ein Geist aus ihm spräche. Endlich fragte sie mit furchtsam heiserer Stimme:

„Wie wissen Sie denn das?"

Bartolini fühlte in diesem Augenblick, daß er gewonnenes Spiel habe. Aber gerade darum blieb er äußerlich ganz ruhig und erwiderte gelassen:

„Woher ich es weiß, ist ja gleichgiltig. Genug, ich weiß es. Und ich weiß auch noch viel mehr. Also geben Sie Ihr Leugnen auf und reden Sie die Wahrheit!"

Angiolina hatte aber ihren Schreck schon halb überwunden. Sie horchte auf wie ein kleines Raubtier, das vom Feind überrascht worden ist, ihn aber doch noch nicht genau sieht. Nun duckt es sich sprungbereit und lauscht auf jedes Wort des Richters, drehte es vorsichtig hin und her und suchte nach seinem verborgenen Sinn. Aber mißtrauisch schwieg sie.

„Seien Sie jetzt vernünftig," sagte der Richter, „und erzählen Sie mir alles, was Sie in jener Nacht erlebten."

„Wozu soll ich Ihnen noch mehr erzählen, Signore?" fragte Angiolina mit katzenhafter Freundlichkeit. „Sie haben selbst vorhin gesagt, daß Sie alles und noch viel mehr wissen. Wozu fragen Sie mich denn?"

Bartolini biß sich ärgerlich auf die Lippen und zupfte an seinem Bärtchen.

Aber Angiolina begriff sofort, daß der Richter nichts weiter wußte, und daß er sie nur hatte fangen wollen. Und triumphirend leuchteten ihre Augen auf.

Einige Sekunden herrschte tiefes Schweigen, während dessen jeder der beiden Gegner seine Kräfte zu sammeln und nach neuen Waffen zu suchen schien.

Aber der Untersuchungsrichter hatte zuerst seinen Entschluß gefaßt. Er wußte ja nun, daß dieses Mädchen irgend etwas zu verraten hatte, denn das ging aus jedem ihrer Worte, aus ihrem ganzen Benehmen mit Sicherheit hervor. Nun gut — wenn sie also weder mit List noch mit Güte zum Reden zu bringen war, so wollte er eben einfach die brutale Macht gebrauchen, die ihm sein Amt gab. Er setzte sich mit einer energischen Bewegung in seinem Lehnstuhl aufrecht, stützte beide Hände auf die Armlehne und sah Angilina fest an.

„Hören Sie jetzt einmal genau zu, liebes Kind," sagte er, „und passen Sie auf jedes Wort gut auf. Werden Sie das können?"

Angiolina war das ganze Benehmen des Richters unheimlich. Sie witterte irgend einen Hinterhalt und darum antwortete sie nur ausweichend:

„Ich bin nicht taub!"

„Schön, liebes Kind. Und hoffentlich auch nicht dumm. Also vor allen Dingen will ich Ihnen mal offen sagen, daß ich gar nichts weiter von Ihnen und von jener Nacht weiß, außer, daß Sie auf dem Klosett waren."

Gattone blickte einen Moment verwundert auf und schüttelte leise den Kopf darüber, daß sein Vorgesetzter so unvorsichtig seine Karten aufdeckte.

(Fortsetzung folgt.)

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Die Verdauungstätigkeit.—1.

Bisher unerforscht. — Die Notwendigkeit ihrer Erforschung. — Schwierige Faktoren. — Gestaltung des Vogelkörpers. — Der Verdauungstraktus.

Mit der Erforschung der Verdauungstätigkeit beim Geflügel und der Faktoren, welche dieselbe beeinflussen, hat sich die Wissenschaft nur sehr wenig beschäftigt. Um so mehr Beachtung verdient daher auch ein vor kurzem von der biochemischen Abteilung des Bundesackerbauamtes zu Washington, D. C., veröffentlichter Bericht, der über Verdauungsversuche mit Geflügel handelt. Bis vor noch nicht gar lange zurückliegender Zeit haben sich unsere führenden Geflügelzüchter nur mit der Verbesserung der Formen der Tiere (nach einem festgelegten und in Züchterkreisen anerkanntem Standard), der Farbe der Federn (desgleichen) und anderen Aeußerlichkeiten beschäftigt. Dann allerdings gingen, und zwar allen voran, unsere amerikanischen Geflügelzüchter dazu über, die Zucht auch nach der wirtschaftlichen Seite, also in Bezug auf die Leistung, und zwar sowohl die Eier= wie auch die Fleischproduktion zu verbessern, und diese Bestrebungen haben, in verhältnißmäßig kurzer Zeit, dazu geführt, wirklich leistungsfähige Nutzrassen zu schaffen. Es genügt nun nicht, wenn wir derartige, wirklich leistungsfähige Nutzrassen haben, sondern um den größten praktischen Nutzerfolg zu erzielen, müssen wir auch wissen, unter welchen Verhältnissen die Nutzhühner die mögliche Höchstleistung erst vollbringen können. Unter diesem letzteren Gesichtspunkte sind die Verdauungsversuche, von denen ich nachstehend berichten will, von ganz besonders praktischem Werte.

Die Notwendigkeit der Erforschung der Verdauungstätigkeit beim Geflügel.

Daß die Kenntniß von dem Verdaulichkeitsgrade der verschiedenen, zur Verfügung stehenden Nährstoffe und Futtermittel für jeden Nutztierhalter, der erfolgreich sein will, eine notwendige Voraussetzung ist, wird allgemein in der Landwirtschaft zugegeben und anerkannt. Wegen dieser Erkenntniß allein sind und werden zahllose Fütterungsversuche mit Pferden, Kühen, Mastochsen, Schweinen, Schafen, Lämmern und Hammeln überall in der Welt und unter den verschiedenartigsten Verhältnissen ausgeführt, und die Ergebnisse dieser Versuche sind in allen Lehrbüchern über die rationelle und erfolgreiche Fütterung der landwirtschaftlichen Nutztiere aufs ausgibigste verwendet worden. Eine Ausnahme ist im allgemeinen nur hinsichtlich der Ernährung des Nutzgeflügels gemacht worden, und die wissenschaftliche, einwandfreie Erforschung der Verdauungstätigkeit des Federviehs in ihren Einzelheiten und in Bezug auf die verschiedenen, verwendbaren Futtermittel ist bisher im allgemeinen gröblich vernachlässigt worden.

Schwierige Faktoren stellen sich ihr entgegen.

Eine annehmbare Erklärung für diese offenbare Lücke in der Tierphysiology gibt es icht. Bei der Suche nach einer solchen mag man anführen, daß in früheren Jahren die Erforschung der Verdauungstätigkeit des Geflügels wohl kaum für notwendig erachtet wurde, wie man ja überhaupt das Geflügel in früheren Jahren nur ganz nebensächlich oder nur rein zum Privatvergnügen hielt. Sodann aber mag man vielleicht vor Fütterungsversuchen mit Geflügel wegen der sich bietenden besonderen Schwierigkeiten nicht selten einfach zurückgeschreckt sein. Freilich hat ja eine ganze Anzahl unserer zahlreichen, landwirtschaftlichen Versuchsstationen auch Fütterungsversuche mit Geflügel durch die Verabreichung der verschiedenartigen Futtermittel und die vergleichende Beobachtung der verschiedenartigen Wirkung derselben angestellt, und es haben sich hieraus auch sehr praktische und wertvolle Fingerzeige für die Fütterung des Geflügels ergeben; den Verdauungsanteil des einzelnen Futtermittels hat man dabei aber, wohl in erster Linie der sich bietenden technischen Schwierigkeiten wegen, nicht weiter untersucht. Leider! Denn infolgedessen fehlt uns eine Richtschnur dafür, richtig zu beurteilen, wie sich der Verdauungsanteil der verschiedenen Futtermittel unter verschiedenen Bedingungen gestalten würde, und infolgedessen sind wir nicht in der Lage, unter den gegebenen Verhältnissen nur diejenigen Futterstoffe zu verwenden, welche die größte Verdaulichkeit mit dem verhältnißmäßig geringsten Kostenpreise vereinigen.

Die eigentümliche Gestaltung des Vogelkörpers.

Die Anstellung solcher Verdauungsversuche und die Erreichung eines Zieles aus denselben bietet anerkanntermaßen, und zwar wegen der eigentümlichen Gestaltung des Vogelkörpers, beim Geflügel ganz besondere Schwierigkeiten. Die anatomische Struktur ist beim Vogel eine weniger zusammengesetzte als beim Säugetier. Der Harn= und Geschlechtsapparat ist wesentlich einfacher. Aber der Harn wird nicht, wie bei den Säugetieren, zeitweise in einer Blase angesammelt, sondern von den Nieren durch die Harnleiter in den Darm geleitet, wo er sich mit den Kotabgängen vereinigt. Diese Zurichtung des Verdauungstraktus der Vögel führt zu einem schnellen Verdauungsprozeß, der auf der einen Seite mancherlei mit den Einrichtungen der Fleischfresser und auf der anderen Seite vieles mit den Grasfressern gemeinsam hat. Während die Kürze des Verdauungskanals den Fleischfressern entlehnt ist, entspricht der Karakter der Nahrung des Geflügels doch mehr dem Typus der Pflanzenfresser, woraus sich hinsichtlich der Verdauungserforschung fraglos Schwierigkeiten ergeben.

Die eigentümliche Gestaltung des Verdauungstraktus.

Das verhältnißmäßig größte Hinderniß bei der Ausführung von Verdauungsversuchen beim Geflügel besteht aber darin, daß Urin und Kot zusammen durch den Mastdarm ausgeschieden werden. Denn da für die Feststellung des Verdauungsanteiles der einzelnen Futterstoffe die genaue Analyse der Auswurfsstoffe absolut notwendig ist, so liegt es auf der Hand, daß mit der Erschwerung dieser Untersuchung durch die Zumischung des Urins zum Kot auch die Feststellung des Verdauungsanteiles bedeutend erschwert wird. Die Ergebnisse, welche bei den Säugetieren gewonnen sind, können deßhalb, soweit der Verdaulichkeitsanteil in Betracht kommt, auch gar nicht auf die Vögel angewendet werden. Die Trennung von Urin und Kot ist nämlich absolut notwendig für die Feststellung, bezw. die Schätzung der Futterbestandteile, welche in dem Urin in teilweise oder in ganz veränderter Form ausgeschieden werden. Bei dem Gemenge, in welchem Kot und Urin vom Vogel ausgeschieden werden, ist solche Trennung aber kaum mehr praktisch und einwandfrei durchführbar. Kot und Urin enthalten beide anorganische Stoffe, und so kann Einnahme und Ausgabe an denselben nicht festgestellt und der Verdauungsanteil hierfür nicht ermittelt werden.

Andere Hindernisse.

Auch die hohe Körpertemperatur der Vögel, ihr schneller Atem und ihre geringe Fügsamkeit und Anpassungsfähigkeit an die Versuchsbedingungen veranlassen größere Schwierigkeiten als bei den Säugetieren. Dazu kommt noch die Eiererzeugung der Vögel, die ebenfalls einen Teil der Verdauungsstoffe für sich in Anspruch nimmt und ausführt. — Alles dieses sind aber nicht zu unterschätzende Schwierigkeiten, welche sich der Ausführung von Verdauungsversuchen mit Geflügel entgegenstellen und sehr wohl abschreckend wirken können.

Verhältnißmäßig wenige Futtermittel.

Erleichtert werden derartige Verdauungsversuche mit Geflügel aber wieder dadurch, daß die Auswahl der einzelnen Futtermittel in den verschiedenen Futtermischungen keine besonders große ist. Mais, Gerste, Hafer und Weizen sind die (in den Vereinigten Staaten) am meisten verwendeten Körner. Es war in den hier besprochenen Versuchen geplant, mit jeder dieser Körnerarten als einziges Futtermittel und ferner mit reiner Fleischdiät Versuche anzustellen. Der Praxis entspricht das nicht. Denn in der Praxis werden zumeist Körnermischungen verabreicht. Diese Einteilung der Versuche schien aber dennoch wünschenswert und nützlich, um die eigenartige Verdaulichkeit jedes einzelnen der erwähnten Futtermittel zunächst zu erforschen; es ließ sich dann zeigen, in welcher Weise sich eine balanzirte Ration, d. h. ein gutes Nährstoffverhältniß, daraus zusammensetzen läßt, und welche Zusammensetzung am vorteilhaftesten und wirtschaftlichsten ist. — Die Versuche wurden mit einer möglichst großen Anzahl von Vögeln ausgeführt, um, so weit wie möglich, auch die Mitwirkung einer besonderen, individuellen Körpereigenschaft bei der Verdauung und etwaige Versuchsfehler auszugleichen. — Bei diesen Versuchen wurde der Urin mittelst einer besonderen, eigentümlich konstruirten Saugepfanne vom Kot getrennt, und auf Grund der Untersuchungen gelangte man so schließlich zu Ergebnissen, die, wenn auch durchaus noch nicht erschöpfend, doch immerhin schon wertvolle Schlüsse für die Praxis ermöglichen. (Diese Ergebnisse sollen in einem zweiten Artikel ausführlich mitgeteilt werden.)

F. F. Matenaers.

— Wer sucht, findet — auch, was er nicht sucht!

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

BARGAINS für Dienstag

Diese bemerkenswerte Bargain=Liste wird deshalb wiederholt, um denen eine weitere Gelegenheit zu geben, die wegen dem großen Gedränge am Montag ihre Einkäufe nicht vervollständigen konnten.

Diese Artikel werden nicht auf Post= oder Telephonbestellung verkauft—Keine C. O. D. gesandt

THE PROGRESSIVE STORE — WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Strumpfwaaren

Schwarze baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen u. Zehen, 10c wt..... 5c

12½c schwarze baumw. nahtlose Damenstrümpfe, einfach oder geripp. Oberteil, zu..... 7c

10c schwarze und fancy farbige baumwoll. nahtlose Strümpfe für Männer, doppelte Fersen und Zehen, zu..... 5c

10c schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Strümpfe für Kinder, Größen 6 bis 9½, für..... 6c

Kleider für Knaben

Einzelne Knickerbocker für Knaben—nur kleine Größ., 4—7 Jahre, Wt. bis 50c, zu..... 9c

2 Stück Knickerbocker Anzüge für Knaben, alle Größen, 5 bis 17 Jahre, zu..... 1.29

Feine blaue Serge Norfolk Anzüge für Knaben, alle Größen von 5 bis 16 Jahren, 3.95 Wert, zu..... 2.79

Lange Hosen Knaben-Schulanzüge; reine Wolle; neue Herbstfacons; Größen 14 bis 20 Jahre, 6.95 Wert..... 3.69

Elfenbein Uhren — Hübsche Pariser Elfenbein Dresser Standuhren, in blau, weiß rosa, garantirtes Werk, $1.00 Wert, für..... 25c

Knaben=Kappen — Reinwollene Serge - Kappen für Knaben — in blau, grau und braun — ein 35c Wert; — Preis für Dienstag, zu..... 16c

Schul=Taschen — Wasserdichte Schultaschen — von starkem Gummi Cloth gemacht — mit Leder Schulterriemen — spezieller Preis, zu..... 4c

Gas Mantles — 10c herabhängende oder aufrecht stehende Gaslicht - Strümpfe, hohe Kerzenkraft, sehr spezieller Preis — zu..... 5c

Fleischer Strickwolle — Fleishers Strickgarn — nur in schwarz und weiß, spezieller Preis für den Dienstags=Verkauf, Strang..... 22c

Korset-Schützer — Korsetschützer für Damen, wert 25c, zu 13c

Hamilton Serge — 36=zöll. reinwoll. Hamilton weißgeränderte Serge, alle Schattir., — regul. 59c Wt., Yd. 42½c

Einzelne Blankets — Große baumwoll. blau und rosa beränderte Blankets, in lohfarbig u. grau, reg. 59c; zu 29c

Der „Artist" Tam — Eine direkte Einführung aus dem berühmten „Lateinischen Viertel" von Paris. Ganz Plüsch oder Sammt, jede neue Farbe. 1.19

Steck-Kämme — Geschnitzte und einf. Steckkämme, in Bernstein oder Schildplatt — bis zu 25c wert, sehr speziell, zu 4c

Kohlen-Eimer — Lackirte Kohleneimer—schweren Boden, starker Griff; gute Größe; — Dienstag für 10c

Mädchen=Schuhe — Hohe Knöpfschuhe, Velour Calf, Vamp und Duck Tops, Größen 8½ bis 11 und 11½ bis 2, 1.25 und 1.50 Werte. 79c

Unter=röcke — Weiße Muslin Unterröcke für Damen, wirklicher 75c Wert, Dienstag=Bargain zu 38c

Sateen Rester — 36=zöll. Sateenrester — alle Schattir., 12½ Wt., so lange die Partie vorhält, Yard 7½c

Spitzen=Gardinen — Weiße Nottingh. Spitzengardin., 2½ Yd. lang, ass. Muster, — wert 59c, Paar. 39c

Knaben=Hemden — Negligee Hemden für Knaben, prachtvolle Muster, Größen 12 bis 14, Dienstag, 50c Werte, zu 25c

Damen=Unterzeug — Feines geripptes Unterzeug für Damen, mittelschwer; wollene Leibchen und Hosen, $1.00 Werte, zu 50c

Filz-Slippers — Filz=Slippers für Männer, Damen und Kinder, regul. 49c Wert, nur 2 Paar an 1 Kunden. 23c

Stickerei u. s. w.

150 Stücke 18=zölliges Stickerei = Flouncing und Korsetschützer Stickerei — nette Muster, wert 19c; die Yard zu..... 10c

75 Stücke 27=zölliges Plauen Batiste Flouncing, nette Auswahl von Mustern, wert $1, per Yd..... 39c

3750 Stücke Stickerei = Einfassung und Einsatz, wert 5c, Yd..... 2c

300 Stücke Torchon Spitzen und Einsätze, — wert 5c, speziell, die Yard..... 1c

200 Dutzend Männer=Taschentücher, weiß und farbig geräudert, hohlgesäumt, wt. 5c, St..... 2½c

Everett Classic — 12 Kisten echte Everett Classics — einfach gestreift und karrirt, 20 Yds. an 1 Kd., Yd.. 5½c

Gardinen=Scrim — Fabrikrester von fein. Gardinenscrim, weiß karrirt, f'cy bedruckte Borders, 36 Zoll br., assort. Läng., Preis v. Bolt 12½c, Yd. 5½c

Groceries

Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Brl. zu..... 1.25

Feinst. granul. Zucker, (50 Pf. an 1 Kd.), Pfd..... 4¾c

Runkels Frühstück=Kakao, ½ Pfd.=Büchse..... 15c

Unser Royal Brand frischgeröst. Kaffee, reg. 32c Sorte, Pfd..... 24c

Fein. alter wohlschmeckender Peaberry Kaffee, 25c Sorte, per Pfd..... 19c

Butter, Meadow Hill Creamery, per Pfd..... 34c

Eier, feine und große, Dutzend zu..... 27c

Kerfen frisch churned Butterine, per Pfd..... 16c

Nette & Zumkers Op. Kettle rendered Schmalz, Pfd..... 12c

Sniders reine Tomato Catsup, 1 Pt. Flasche, 2 Fl. an 1 Kunden), Flasche..... 16c

Quaker frisch toasted Corn Flakes, speziell..... 5½c

Feine Nr. 1 mildgeräuch. Schinken, 10 b. 12 Pfd., per Pfd..... 16¾c

Swifts Empire Frühstückspeck, per Pfd..... 16½c

James Kirks White Cloud Floating Seife, 10 St..... 25c

American Family Seife, 10 Stücke..... 38c

Leaf Schmalz, per Pfd..... 11c

(Keine Post= oder Telephonbestellungen.)

Domestic Sardinen in Salatöl, Büchse..... 2¾c

White City Soda Crackers, 6c Sorte, per Pfd..... 3¾c

Männer=Hemden — Arbeits - Hemden für Männer; dauerhafte Stoffe, alles 50c Werte, Dienstag, 29c

Häkel=Baumwolle — San Seide Häkelgarn, 100 Yd. Spulen 2½c

Notion-Verkauf

Perlknöpfe, ganz weiße Perlknöpfe, zwei Löcher, Dtzd. auf Karte, Gr. 16 bis 24c, 4c Wt., per Dtzd..... 2c

Sicherheitsnadeln, nickelplattirt, 3 Größen, Dtzd. auf Karte, 3c Wert..... 1c

Haushalt Stecknadeln, m. Nadelspitze, 2c Wert, 6 für..... 5c

Pin=on Strumpfhalter für Kinder, alle Gr., schwarz, weiß u. farb., 10c Wt., Paar..... 4½c

J. O. Kings oder M. E. Clarks Maschinenfaden, 200 Yd. auf Spule, 2½c Wt. (5 Sp. an 1 Käuf.), Spule..... 1c

Outing Flanell — 5 Kisten heller und dunkler Outingflanell, gestreift und karrirt — Fabrikrester, Yd. 6¼c

Jelly Gläser — ⅓ Pt. Jellygläser, m. Blechdeckel, Dienstag, speziell, Stück, 1c

Monogram Whiskey — Halbe Gallone Jugs, regul. Preis $1.50 — speziell Dienstag zu 95c

Polizei-Hosenträger — Police Hosenträger, extra starkes Webbing, — 25c Sorte, Dienstag zu 15c

Haar-Netze — Echte deutsche Haarnetze (3 an einen Käufer), Dienstag 3 für 5c

Gebleichter Muslin — 3 Kist. 36=zöll. gebleicht. Muslin u. Cambric=Rester, sehr weich, — 10c Qual., Yd. 5½c

Obst-Jars — Sure Seal Obstgläser, Deckel, vollständig mit Gummibändern, 1 Pt. Größe, 48c Dtzd., — Quartgröße, Dtzd. 55c

Chocolate Creams — Sortirte Flavors, bis zu 25c wert, (1 Pfd. an jeden Kunden) — das Pfund 9c

Rauch-Tabak — Durham oder Tip Top Rauchtabak, 5c Packete, per Dutzend, 43c

Cowboy Anzüge — Cowboykostüme f. Knaben, alle Größ., große Sorte, Dienstag zu 79c

Hand-Taschen — Lederne Handtaschen für Damen, mit fancy Gestell, karitolgefütert, mit Börse, $1.25 Wert, speziell zu 69c

Brauner Muslin — 36=zöll. braun. Muslin, schwerer runder Faden, 8c Wert, Yd. 4¾c

Gemischte Farben — „Household" gemischte Farbe, 27 Schatt., schwarz u. weiß, Gall. 63c (2 Gall. an Jeden.)

Geflügel=Futter — Eine Mischung der Getreidesorten und Sonnenblumensamen; (200 Pfd. an Jeden); 100 Pfund für 1.69

2 für 25c Zigarren — Pinzon reine Havana, 2 für 25c Zigarren, (1 Kiste an Jeden) das Stück, 4c

Für Jäger — Repeater und Nitro Club Patronen — ¾ Drums, — 1¼ Unzen Schrot, rauchloses Pulver, Ausw. v. Schrot, 1 bis 10 (100 Grenze), Schachtel von 25 zu 53c

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf, 2. Floor Eingang zu allen „L" Zügen. — Eingänge an State Str., Jackson Boulevard und Van Buren Str.

Doppelte S&H STAMPS Dienstag den ganzen Tag

Wichtige Verkäufe sind für Dienstag vorgesehen, darunter die folgenden: Ein

Verkauf von separaten Skirts,
Verkauf von Kleiderstoffen,
Verkauf von garnirten Hüten zu $5,
Damen-Negligees, zu $2.75

Ein besonderes Ereigniß des Tages und an jedem Tage dieser Woche ist die Demonstration von Nilife Korsets an lebenden Modellen. — 3. Floor.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Gaynors Leichenbegängniß.

Wird sich durch große Einfachheit auszeichnen.

New York, 14. Sept. Auf Ersuchen seiner Wittwe, welche sagte, sie wisse, daß er es so gewünscht habe, wird das Leichenbegängniß für den Bürgermeister Wm. J. Gaynor, der auf hoher See plötzlich starb, ein sehr einfaches sein, ohne Orchester- oder Kapellenmusik, und ohne irgendwelchen militärischen Pomp. Der Leichengottesdienst wird am 22. September in der alten „Trinity Church" abgehalten.

Gaynors Testament war insgeheim nach den Bürostunden beim Nachlaßrichter Ketcham in Brooklyn eingereicht worden; Montag erfolgt aber die offizielle Eintragung, gefolgt von der Bekanntgabe seines Hauptinhalts.

Wie man hört, war das Testament, wie es dem Nachlaßrichter übergeben wurde, in einem geschlossenen Kouvert, das nur den Vermerk trug: „Nach meinem Tode zu öffnen. Wm. J. Gaynor."

Gaynor wurde für einen Millionär gehalten; jedenfalls besaß er bedeutendes Grundeigentum. Er lebte aber sehr einfach und sprach über seine eigenen Angelegenheiten nur wenig.

Liverpool, 14. Sept. Mit Flaggen auf Halbmast, und ohne daß Musikkapellen spielten, trat der Cunarddampfer „Lusitania" kurz nach 5 Uhr gestern Abend seine Fahrt nach New York an, mit der Leiche des Bürgermeisters Gaynor. Das Schiff ist nächsten Freitag in New York fällig. Rufus Gaynor, Sohn des Dahingeschiedenen, ist Passagier auf der „Lusitania". Vor seiner Abfahrt dankte er dem Lordmayor und dem Volke von Liverpool für die Höflichkeit und Ehrenbezeugungen für seinen verstorbenen Vater und für ihn selbst.

Die Leiche befindet sich in einer, besonders errichteten Totenkapelle zwischen den Verdecken nach vorn zu. Eine Ehrenwache ist Tag und Nacht an der Leiche bedienstet. Bei der Beförderung der Leiche an's Gestade in New York werden die Schiffsquartiermeister als Bahrtuchträger fungiren.

New York, 14. Sept. Politik und Tod haben sich vereinigt, um derzeit einen noch nie dagewesenen Stand der Dinge im Staate New York zu schaffen.

Der Staat ist bekanntlich ohne einen Gouverneur, dessen Rechtstitel unangefochten wäre.

Die Stadt New York ist ohne einen erwählten Bürgermeister.

Die Leiche des ersten Leutnants der Tammany Hall, „Big Tim" Sullivan, der das Opfer eines Bahnunfalls wurde, lag zwölf Stunden unidentifizirt in der Morgue und war nahe daran, auf dem Armenfriedhof beigesetzt zu werden.

Durch Mayor Gaynors Tod ist der Aldermenratspräsident Kline, ein Republikaner, stellvertretender Mayor geworden.

Der Streit um die Berechtigung von Sulzer oder von Glynn, das Gouverneursamt auszuüben, schwebt in den Gerichtshöfen.

Grubenstreik in Sicht.

Trinidad, Kolo., 14. Sept. Man hält hier allgemein einen Streik von 9000 Kohlengrubenarbeitern im südlichen Kolorado für unvermeidlich.

Gouverneur Ammons hat keine gemeinsame Konferenz erzielen können; und die Grubenbesitzer mißachteten die Einladung der Vereinigten Grubenarbeiter, deren Lohnskalakonvention, am Montag beginnend, beizuwohnen. An dieser Konvention nehmen auch die Kohlengrubenleute von Utah und New Mexiko teil.

Wenn die Beschlüsse dieser Konvention nicht von den Grubenbesitzern rasch beantwortet werden, so dürfte ohne Weiteres ein Streik folgen.

— Das deutsche Reichsgericht in Leipzig entschied, daß eine Frauensperson ein unbestrittenes Recht habe, männliche Besucher in ihrer Wohnung zu empfangen, und der Hausbesitzer dies nicht verbieten dürfe, so lange nicht der Friede und der Ruf des Platzes in flagranter Weise beeinträchtigt würden.

Ausland.

Arbeitslosenversicherung:

Sie wird in Großberlin und Umgegend dringend gefordert. — Deutsch-österreichisch-ungarischer Wirtschaftsverband. — Offizier kriegsgerichtlich bestraft. — Abwehr der Cholera in Oestreich-Ungarn. — Zwei schlimme Feuersbrünste.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 15. Sept. Die wirtschaftlichen Fragen erheischen im Augenblick eine um so größere Aufmerksamkeit, als die Erscheinungen einer ungünstigen Konjunktur neuerdings recht deutlich hervortreten. Soeben haben Vertreter Großberlins und der umliegenden Kreise der Provinz, einer Einladung des hiesigen Magistrats Folge gebend, über die herrschende Arbeitslosigkeit eingehende Beratung gepflogen.

Von den zahlreichen Teilnehmern an der Konferenz wurde der Umfang der Arbeitslosigkeit übereinstimmend als außergewöhnlich bezeichnet. Für den Winter wird sogar noch eine Steigerung der jetzigen Kalamität befürchtet.

Einmütig gelangte die Ansicht zum Ausdruck, daß es Aufgabe des Reiches sei, endlich in Sachen der Arbeitslosenversicherung vorzugehen. Im Einklang mit einem gefaßten Beschluß ist denn auch unverweilt eine Petition, welche die einschlägigen Wünsche enthält, an den Reichskanzler v. Bethmann Hollweg gesandt worden.

Im Anschluß an die Generalversammlung des „Bundes der Industriellen", welche während der letzten Tage in Leipzig stattfand und über deren Verhandlungen mehrmals berichtet wurde, ist eine Neugründung erfolgt, von der man sich in beteiligten Kreisen vieles Ersprießliche verspricht.

Es ist ein deutsch-österreichisch-ungarischer Wirtschaftsverband in's Leben gerufen worden, der in gemeinsamem Interesse eine rührige Tätigkeit entfalten soll. Nach allgemeiner Ansicht kann der Verband für die engere wirtschaftliche Zusammenarbeit der beiden Länder sich von großen Nutzen erweisen.

Laut Meldung aus Thorn im westpreußischen Regierungsbezirk Marienwerder ist Leutnant Kretschmer vom dortigen Infanterieregiment Nr. 176, über dessen Verfehlungen bereits berichtet wurde, vom Kriegsgericht schwer bestraft worden.

Der Offizier wurde der Fahnenflucht und Wechselfälschung schuldig befunden. Er wurde zu dreieinhalb Monaten Gefängniß und Entlassung aus dem Dienst verurteilt.

Eine völlige Ueberraschung für das hiesige Kriegsministerium hat die, vom Büro Reuter verbreitete Meldung von einer umfangreichen Kommandirung deutscher Offiziere gebildet, welche als Instrukteure der chinesischen Armee tätig sein sollen.

Es wird erklärt, daß an hiesiger maßgebender Stelle nicht das Geringste von einem derartigen Abkommen mit China bekannt sei. Damit erledigt sich die bezügliche Nachricht, welche von der Entsendung eines Generalleutnants mit einem Stab von sechs Offizieren und einem Dolmetscher nach Peking, sowie 200 deutscher Offiziere, welche über das ganze Reich der Mitte verteilt werden sollten, meldete. Auch der angebliche finanzielle Anteil, welchen die Firma Krupp in Essen an dem Plan haben sollte, wird dadurch abgetan.

Mit dem neuen amerikanischen Zolltarif, dessen endgiltige Annahme durch beide Häuser des Kongresses bevorsteht, erklären sich die leitenden Geister der Solinger Stahlindustrie zufrieden. Gleichzeitig aber verleihen sie dem Wunsche Ausdruck, daß das Inkrafttreten der neuen Zollbestimmungen bald geschehen möge.

Dieses Verlangen hat einen guten Grund. Die Ausfuhr von Solingen nach den Ver. Staaten ist, zum nicht geringen Teil infolge der Ungewißheit über die Gestaltung der Tarifsätze, ganz gewaltig zurückgegangen, in einem Maße, wie es von keiner Seite erwartet worden war. Dadurch hat sich die Lage des Arbeitsmarktes in bedenklicher Weise verschlechtert, sodaß eine Aenderung der Verhältnisse garnicht rasch genug erfolgen kann.

Wien, 15. Sept. Angesichts der Hiobsposten über die Ausbreitung der Cholera, namentlich in Ungarn, ergreift das Ministerium nunmehr umfangreiche Maßregeln zur Abwehr. Es ist der schärfste Ueberwachungsdienst angeordnet worden. Namentlich wird der Bahnverkehr streng kontrollirt.

Das Vorgehen der Regierung kommt jedenfalls keinen Augenblick zu früh. Denn die Gefahr erscheint in unmittelbarer Nähe gerückt. In dem berühmten böhmischen Kurort Marienort ist soeben die Gattin des galizischen Arztes Galzinska erkrankt eingetroffen. Ihr Leiden verrät alle Symptome der schrecklichen Seuche. Infolgedessen wurden alle Reisenden, welche den nämlichen Zug benutzt hatten, festgehalten, und es wurde eine gründliche Desinfizirung der Passagiere und der gesammten Waggons vorgenommen.

Zwei bedeutende Feuersbrünste werden aus verschiedenen Teilen der Monarchie hierher gemeldet.

In der kleinen, aber gewerbfleißigen Stadt Murau, Steiermark, in deren Nähe der bekannte Kurort Einöd liegt, brach ein Brand aus, der sich bei dem herrschenden heftigen Winde mit großer Geschwindigkeit ausbreitete. Bei den ungenügenden Löschvorrichtungen konnte wenig geschehen, um dem verheerenden Element Schranken zu setzen. Infolge dessen wurde ein großer Teil des Orts völlig in Asche gelegt. Erst nach dem Eintreffen von Feuerwehren aus benachbarten Städten wurde dem Vernichtungswerk der Flammen ein Ende bereitet. Unter den Bewohnern droht ein ernster Notstand einzutreten.

Gleichzeitig hat in der, an der Etsch und der Brennerbahn gelegenen Tiroler Stadt Ala ein großes Schadenfeuer gewütet. Das dortige Zollmagazin, in welchem sich ein beträchtlicher Stapel Waaren und Produkte aller Art befand, ist bis auf den Grund niedergebrannt. Die Einbuße wird auf eine volle Million Kronen veranschlagt.

Die Ehewirren der Schauspielerin Elsa Galafrés vom hiesigen Deutschen Volkstheater haben neuerdings das Gericht beschäftigt. Nach formeller Beratung hat sich das Gericht für unzuständig erklärt und die Klage der Künstlerin abgewiesen.

Elsa Galafrés verlangt, daß ihre Ehe mit dem Violinvirtuosen Hubermann für ungiltig erklärt wird.

Wie „Suffragetten" behandelt.

Streikführer ebenfalls unter Katze-Maus-Gesetz freigelassen.

Dublin, Irland, 14. Sept. Ganz schwach von Hunger, wurde James Connolly, der Führer der streikenden Straßenbahner, gestern Abend unter dem sogenannten Katze- und Mausgesetz (unter welchem er jederzeit wieder eingesteckt werden kann) aus dem Gefängniß freigelassen.

Er war wegen der Streikunruhen vor zwei Wochen verhaftet und ohne Bürgschaftszulassen festgehalten worden, auf eine Verschwörungsklage, und im Gefängniß hatte er einen Hungerstreik ausgeführt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Gattin des Oelkönigs Rockefeller feierte gestern in Cleveland ihren 75. Geburtstag. Ihr Gatte ist 74.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 7, New York 0; Cincinnati 6, New York 7; St. Louis 7, Brooklyn 6. Keine Spiele der „American League".

— Wie aus Orange, N. J., gemeldet, erholt sich Edison langsam von der Erkrankung, die ihn in der Sommerfrische befallen hatte. Die Aerzte haben ihm absolute Arbeitsruhe für mindestens noch eine Woche verordnet.

— Gouverneur Sulzer von New York gab nach Konferenz mit einem seiner Rechtsvertreter die Versicherung, das Amtsenthebungsverfahren gegen ihn werde jedenfalls mit Freispruch enden. Die betreffenden Verhandlungen beginnen am Donnerstag.

— Unter der Anklage, das Dienstmädchen Anna Aumüller ermordet zu haben, wurde in New York Rev. Hans Schmidt, Hilfsrektor der römisch-katholischen St. Josephskirche, in Haft genommen; und wie die Polizei sagt, legte er auch bereits ein Geständniß ab, nachdem er zur Zeit der Verhaftung einen vergeblichen Selbstmordversuch gemacht. Damit ist das Geheimniß der zerstückelten Frauenleiche gelöst, die man schon vor 13 Tagen im Hudson fand! Der Gefangene sagt, er habe das Mädchen umgebracht, weil er es zu sehr geliebt habe. Man zweifelt an seinem Geisteszustand.

Ausland.

— König von Griechenland besucht am 20. September Paris.

— Türkei traf ein Abkommen, einen Pump von 700 Millionen Franken in Frankreich aufzunehmen; das Abkommen garantirt die Vergebung von Bahnkonzessionen im östlichen Kleinasien und in Syrien an französische Gesellschaften.

— In der Stadt Mexiko heißt es, daß 100 Amerikaner, darunter eine Anzahl, aus Torreon geflüchtete, Frauen und Kinder, auf dem Wege nach Saltillo in die Hände von Rebellen gefallen seien, und ihr Schicksal einstweilen im Zweifel sei.

— Bei einer Besteigung des Semmering in Oesterreich stürzte Graf Moritz v. Lilienthal in den Tod; die, ihn begleitende Dame bot eine Rettungspartie auf, es war aber zu spät. Lilienthal war ein Franzose. Er stürzte infolge eines Krampfanfalles.

— Mehrere Arbeiterführer in Johannisburg, Transvaal, behaupten, das Ex-Premier General Botha und der Minister des Innern General Smuts seien mit gezücktem Revolver gezwungen worden, das Abkommen zu unterzeichnen, durch welches der Randbergbauerstreik beigelegt wurde.

— Der Honig in Deutschland wird diesen Winter rar und teuer sein. Viele der Tausende von Bienen, welche jeden Sommer aus Rheinland und Westfalen nach einer großen holländischen Haide — mit Extrazügen — zur Honiggewinnung gebracht werden, sind verhungert, da dort die wilden Blumen ungewöhnlich spät zur Blüte kamen.

Lokalbericht.

Geistig gestört.

Joseph Illardi, des Gattenmordes angeklagt, offenbar unzurechnungsfähig.

Joseph Illardi, ein italienischer Barbier, wird in der Kriminalgerichtsabteilung des Richters Charles N. Walker prozessirt, doch dürfte die Verhandlung damit enden, daß der Mann für unzurechnungsfähig erklärt und einer Irrenanstalt überwiesen wird.

Illardi, der kränklich war, scheint durch die Furcht um den Verstand gebracht worden zu sein, daß im Falle seines Todes seine junge Frau würde Not leiden müssen. Um sie vor dieser zu bewahren, hat er am 3. Juli die Frau getötet, indem er ihr die Kehle durchschnitt. Auch sich selbst hat er darauf das Leben nehmen wollen. Er durchschnitt sich die Pulsadern. Ehe er verblutet war, hat man ihn aufgefunden, und ihn dann mit großer Mühe am Leben erhalten. Er hat verschiedentlich die ihm angelegten Verbände abzureißen und seine Pulsadern zu durchbeißen versucht. Um ihn hieran zu verhindern, hat man ihn fesseln müssen, und gefesselt wurde er heute auch vor den Richter gebracht.

Ankläger bleibt fort.

J. J. Brittain Co. dürfte den ihr streitig gemachten Kontrakt erhalten.

Dem Countyrat war neulich, wie berichtet, ein Schreiben zugegangen, in welchem behauptet wurde, daß die J. J. Brittain Co., welcher, zum zweiten Mal, der Kontrakt für die Aufführung verschiedener Neubauten in Oak Forest überwiesen worden war, nicht als verläßlich zu erachten sei. Der Countyratspräsident hatte daraufhin die Vergebung des Kontraktes an die Brittain Co. vetirt, und es wurde ein Sonderausschuß beauftragt, die erhobenen Anschuldigungen zu untersuchen. Der Brief hatte die Unterschrift „Ernst Guthrie" getragen. Man hatte erwartet, daß der Verfasser sich heute vor dem Ausschuß einfinden würde, um seine Behauptungen zu vertreten. Das hat er aber nicht getan. Wahrscheinlich wird nun der Ausschuß zugunsten der Brittain Co. berichten, und der Countyratspräsident mag sein Veto dann zurückziehen.

Ein weiterer Protest.

Gegen den Betrieb einer Abfallverbrennungsanlage.

Der Stadtratsbeschluß vom 30. Juli, nach welchem ein Gelände in der Gegend von Diversey Blvd. und Oakley Ave. angekauft u. für eine Anlage zur Verbrennung von Abfällen benutzt werden soll, wird nun auch von der Kaufmännischen Vereinigung der Nordwestseite beanstandet. Wie schon vorher der Bänkerverein des gleichen Stadtteils, so wendet auch die Kaufmännische Vereinigung gegen den Plan ein, daß der fragliche Platz inmitten einer dicht besiedelten Gegend und zu nahe am Logan Blvd. liege, somit nicht für den gedachten Zweck benutzt werden sollte.

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S 520-530 NORTH AVE.

Ihr erspart Geld, wenn Ihr unseren Bargain-Verkäufen am Dienstag beiwohnt.

Servietten. Reg. 10c gebleichte Damast-Servietten, Größe 18 bei 18 Zoll — in prachtvollen geblümten Mustern — speziell Dienstag für....... 5c

Schuhe. 1.50 Schulschuhe für Knaben — zum Schnüren — Gun Metal und Calfskin, Größen 4 bis 5½, guter Bargain — Paar, Dienstag für...... 98c

Groceries. Weiße Electric Seifen-Schnitzel Dienstag, 4 Pfund... 9c
American Family Seife — Dienstag, 4 Stücke. 15c

Unterzeug. 25c schwer gerippte fließgefütt. Unterhemden und Beinkleider für Kinder, alle Größen von 18 bis 32, spez. Dienstag. 19c

Hausausstattungen. Schlichtblaue emaillirte Teekannen, — nahtlos, inwendig weiß emaillirt — 1.19 wt., Dienstag..... 59c
11 Qt. blau u. weiß emaillirte Wassereimer, inwendig weiß emaillirt, 69c wert, Dienstag, zu........... 29c

Sweaters. Wollene Knaben Sweaters — wert 65c und 75c, einfach grau mit farbigem Border-Besatz, alle Größen von 5—15 Dienstag nur..... 42c

Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend. — Sonntag geschlossen.

Beinkleider. 50c Muslin-Beinkleider für Damen, „tucked" Flounce u. Stickerei Edge, volle Größe — speziell, Jahre — Dienstag. 32c

Muslin. Regulärer 8c ungebleicht. Muslin, 38 Zoll breit; nicht mehr als 10 Yards an jeden Kunden verkauft; Dienstag Yard...... 5c

Handtücher. 12½c gebleichte türkische Handtücher, gesäumt oder gefranst, Größen 18 bei 36, gut für das Bad — spez. Dienstag nur..... 7½c

Fenster-Rouleaux. Reguläre 35c hell- oder dunkelgrüne Oel Fenster Rouleaux, 6 Fuß lang, ein guter Wert — speziell, Dienstag jedes.... 18c

Skirts. Lange weiße Flanell Hemdchen für Babies — mit einem guten starken Muslinband hergestellt — Dienstag für...... 13c

Stickerei. 45zöll. Stickerei Flouncing, stets zu 50c die Yard verkauft, prächtige Openwork-Muster — ein großer Bargain, Dienstag. 29c

Gelegenheit macht Diebe

Suchten der schweren Not der Zeit ein Schnippchen zu schlagen.

Jetzt blasen sie Trübsal.

Wurden vom Auge des Gesetzes erspäht. — Mutmaßlicher Justizflüchtling festgenagelt. — Lieferte den Befähigungsnachweis. — Erfolgreiche Diebeshatz.

Polizist Michael Ryan verhaftete heute früh um halb vier Uhr an S. Halsted und W. 40. Straße fünf Männer, die angeblich vor seinen Augen hinter einem Ablieferungsfuhrwerk der Independent Packing Co. hergelaufen waren und von den auf dem Wagen liegenden Rindervierteln große Stücke Fleisch abgeschnitten hatten.

Die Häftlinge gaben ihre Adressen an als Eugen Eggert, Arbeiter, Nr. 3819 S. Halsted Str.; John Walsh, Schankwirt, Nr. 3801 S. Halsted Str.; Wm. Burke, Fuhrmann, Nr. 921 W. 38. Str.; Nicholas Murphy, Maler, Nr. 3801 S. Halsted Str., und Nicholas Lucey, Maler, Nr. 3805 Auburn Ave. Sie wurden unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

James Strelak, Nr. 2054 W. 25. Str., wurde gestern in einer Halsted Str.-Elektrischen von gewandten Taschendieben um seine Baarschaft im Betrage von $20 bestohlen. Die Täter sind entkommen.

Feine Nase.

Auf allgemeine Verdachtsgründe hin wurde gestern ein gewisser Joseph Masterson aus Cleveland verhaftet und in der Wache an der Desplaines Str. eingesperrt. Am Abend sprach dort ein gewisser Joseph Darrell vor und wünschte den Häftling zu sprechen. Das wurde ihm erst gestattet, nachdem Sergeant Cahill und Detektive Patrick Duggan eine Zelle bezogen hatten, von der aus sie Masterson und seinen Freund beobachten konnten. Als Darrell einen von Mastersons Liebchen herrührenden Brief aus einem seiner Schuhe herausholte und ihn dem Häftling übergab, wurde er dingfest gemacht, aber nach kurzem Verhör wieder entlassen. Den Brief beschlagnahmten die Häscher. Er enthielt Zeitungsausschnitte, die den Raubüberfall in Crows Hotel, Nr. 1165 W. 11. Str., Cleveland, behandelten. Die Gattin des Herbergsvaters war vorigen Dienstag Abend von einem von drei Raubgesellen, während seine Spießgesellen ihre Aufmerksamkeit in Anspruch nahmen, um ihre $500 enthaltende Börse erleichtert worden.

Masterson soll jetzt unter dem Verdacht, sich an der Beraubung der Frau beteiligt zu haben, zwangsweise nach Cleveland zurückbefördert werden. Er hat angeblich zugegeben, schon häufig wegen Einbruchs und Diebstahls verhaftet gewesen zu sein, und sich auch bereit erklärt, unter Verzichtleistung auf die Auslieferungsförmlichkeiten nach Cleveland zurückzukehren. Wie er behauptet, wohnt er dort im Hause Nr. 191 Spruce Straße.

Ueberrumpelt.

Georg Tuellmatz und Gattin waren gestern Nachmittag, von einem Ausgang heimkehrend, eben im Begriff, ihre Wohnung, Nr. 1015 W. Harrison Straße, zu betreten, als aus dieser zwei kaum den Knabenschuhen entwachsene Burschen traten. Einer der Jungen wurde nach aufregender Hatz verhaftet. Er gibt an, der 16jährige Ernst Mazzone, Nr. 571 Forquer Straße, zu sein, und hat angeblich gestanden, mit seinem entwichenen Genossen, dem 18jährigen James Davis, die Tuellmatzsche Wohnung zu plündern beabsichtigt zu haben.

Auf der Schwelle seiner Wohnung, Nr. 4629 Indiana Avenue, wurde gestern Abend Walter H. Stone von drei mit Revolvern bewaffneten Banditen um $52 in Baar, einen Diamantknopf im Werte von $1000 und einen Diamantring im Werte von $650 beraubt.

An Throop Straße, nahe Jackson Boulevard, wurde gestern Abend Henry Newman, Nr. 1246 W. Jackson Boulevard, von sieben Strolchen mißhandelt und um $9 beraubt. Er ließ sich die Wunden in der Wache an Desplaines Straße verbinden.

Bei einem Einbruch in W. A. Colemans Delikatessenhandlung, Nr. 4340 Cottage Grove Ave., wurde, wie die Polizei behauptet, der zehnjährige Morris Hansen, Nr. 4505 Evans Avenue, überrumpelt. Der Schlingel soll dem Jugendgericht überwiesen werden.

Ohne Furcht und Tadel.

Unter dem Verdachte, an dem Einbruch in die Werkstätte des Kleiderfabrikanten Isaak Stein, Nr. 568 West 12. Straße, sich beteiligt zu haben, verhaftete gestern Frl. Tana Solomon, eine Untersuchungsbeamtin des Polizeihauptmanns Halpin, die sich um Anstellung im städtischen Polizeidienst bewirbt, einen gewissen Arnold Baum. Als dieser Widerstand leistete, zog sie ihren Revolver, überwältigte den Burschen und zwang ihn, sie nach Steins Laden zu begleiten. Dort wurde der Häftling von Stein als einer seiner Verkäufer identifizirt, der am Abend vor dem Einbruch seine Stellung unter dem Vorwande niedergelegt hatte, daß er, im Balkankriege verwundet, sich einer Operation unterziehen müsse.

Der Häftling stellt in Abrede, sich an dem Einbruch beteiligt zu haben.

Kirchenraub.

Als gestern Frl. Nellie Shapiro und Morris Weisberg in der Synagoge der Gemeinde Ohana Scolon, Nr. 729 S. Ashland Ave., vor dem Rabbiner Paul Silber standen, um in die Rosenfesseln der Ehe geschmiedet zu werden, wurde festgestellt, daß pietätlose Diebe Kirchengerät im Werte von $1000 gestohlen hatten. Den Wiederbringern des gestohlenen Guts ist eine Belohnung von $100 zugesichert worden.

Vermessert.

Vor dem Hause Nr. 34 S. Sangamon Straße wurde gestern der Metallpolirer Gus Lotts, Nr. 1328 S. Washtenaw Ave., bei einem Streit von seinem Gegner schlimm termessert. Er hat Aufnahme im Countyhospital gefunden. Der Tat verdächtig ist James Kaufman, der Geschäftsagent der Chicago Teamsters' Union.

Nach berühmten Mustern.

Ein frecher Spitzbube zertrümmerte heute zu früher Morgenstunde das Schaufenster des Ladens des Juweliers Frank Lorenz, Nr. 2332 W. 12. Straße, und stahl mehrere optische Instrumente. Als der Diebstahl entdeckt wurde, war der Täter über alle Berge.

Würde zum Mörder.

Philipp Mitia und Anthony Basto ihren Wunden erlegen.

Der 31jährige Philipp Mitia, Nr. 1814 N. Marshfield Ave., dem Freitag Abend, als er seinem jüngeren, von Altersgenossen geprügelten Bruder beispringen wollte, einer der jugendlichen Rauhbeine einen Backstein an den Kopf warf, ist gestern Abend im St. Elisabethhospital gestorben. Er hatte einen Schädelbruch erlitten. Der Mordbube befindet sich noch auf freiem Fuße.

Als Anthony Basto, Nr. 1710 N. Winchester Avenue, Freitag Abend, wie berichtet, mehrere an Winchester und Wabansia Avenue herumlungernde Tagediebe, die seine Gattin beleidigt hatten, zur Rede stellte, wurde er von einem der Strolche niedergestochen. Man schaffte den Verwundeten nach dem St. Elisabethhospital. Dort ist er gestern Abend gestorben.

Als der Tat verdächtig befinden sich zwei Männer, deren Namen geheimgehalten werden, in der Wache an der Rawson Straße in Haft.

Wird knieschwach.

Will auf Belangung der angeblichen Kindesräuber verzichten.

Der Schank- und Speisewirt Albert Bouche, Nr. 63 Brennan Straße, teilte heute dem Polizeihauptmann John Rehm mit, daß er auf die gerichtliche Verfolgung von J. M. De Repentigny und Frl. Laura Sullivan, die er bekanntlich bezichtigt, den Versuch gemacht zu haben, seine Stieftochter Marguerite zu entführen, verzichten wolle. Als der Polizeibeamte ihm bedeutete, daß das nicht ginge, erklärte er, daß seine Frau, die Hauptzeugin, die Stadt verlassen habe.

„Sie werden dafür sorgen," herrschte Rehm ihn an, „daß die Frau zur heutigen Gerichtsverhandlung zur Stelle ist."

Jetzt zog Bouche andere Seiten auf und versprach, sich mit der Gattin pünktlich einzufinden.

Marguerite ist bekanntlich De Repentignys Tochter.

Hielt fest.

Polizist in Austin von vermeintlichem Werkzeugdieb verwundet.

Als Polizist Thomas McMullen an der Willow Ave. und Ferdinand Str. in Austin gestern früh den einen Werkzeugkasten tragenden 35jährigen Chas. Johnson anhielt, schlug dieser ihn mit einem Brecheisen über den Kopf. Der Beamte hielt, wenn auch sekundenlang betäubt, den Burschen fest und lieferte ihn auf der Wache ab. Bei Johnson wurden Pfandscheine für vier andere Werkzeugkästen gefunden. Er steht im Verdacht, letztere aus Neubauten gestohlen zu haben. McMullen ist in ärztlicher Behandlung.

Werden nicht alle.

Hatte die Glut im Herde mit Petroleum anfachen wollen.

Als gestern die 16jährige Mary Bova in der Wohnung ihrer Mutter, Nr. 240 W. 22. Place, die Glut im Kochherd mit Petroleum anfachen wollte, ereignete sich die unausbleibliche Explosion. Im Nu standen des Mädchens Kleider in Flammen. Als Mary nun, einer lebenden Fackel gleich, wie von Sinnen durch die Zimmer lief, setzte sie die Wohnung an einem Dutzend Stellen in Brand. Die Hilferufe der Verunglückten brachten den Nachbar Tony Paßfume und dessen Frau zur Stelle. Das Ehepaar hüllte das Mädchen in Decken ein und erstickte auch die Flammen, erlitt aber bei dieser Gelegenheit selbst schwere Brandwunden. Marys Zustand wird als äußerst bedenklich bezeichnet. Die Wohnung ist durch das Feuer teilweise zerstört worden.

Blattern in Coal City.

Gemeinde nahe Joliet von der Seuche heimgesucht.

In der Gemeinde Coal City nahe Joliet in Will County herrscht eine Blatternepidemie. Alle Schulen und Kirchen sind geschlossen. Vierzehn Personen, meist Grubenarbeiter, sind an der Seuche erkrankt. Die staatliche Gesundheitsbehörde trägt sich mit der Absicht, die Quarantäne über den Ort zu verhängen.

Erschossen.

Er wolle Schreinerarbeiten besorgen, sagte heute der nach zwanzigjähriger Dienstzeit vor vier Monaten pensionirte Polizist Lawrence Kelly, ein 54 Jahre alter Mann, zu seiner Gattin und ging in den Holzstall hinter seiner Wohnung, 845 W. 71. Straße. Heute Mittag fand die Frau ihn dort mit einem Schuß durch die rechte Schläfe tot auf, neben ihm seinen Revolver. „Unfall", meint die Polizei.

Zum Krüppel geworden.

Auf den Geleisen der Illinois Zentralbahn wurde heute dem 20jährigen Wagenreiniger P. Ropaik, Nr. 359 W. 14. Place, von einem Vorstadtzuge der linke Oberschenkel zermalmt und das rechte Bein vom Rumpfe getrennt. Der Verunglückte hat Aufnahme im St. Lukashospital gefunden.

Frankreichs Truppenmanöver.

Montauban, Frankreich, 15. Sept. Von besonderem Interesse für ausländische Beobachter der großen französischen Heeresmanöver war die neue Methode der französischen Kanoniere, auch schwere Artillerie mit Kraftwagen zu hantiren.

Die Räder dieser Kraftwagen sind besonders breit, und die äußeren Radreifen bestehen aus Stahl mit Gelenken. Man kann mittels solcher Kraftwagen die schweren Geschütze über frischgeflügte Felder, sowie über Gräben und andere Hindernisse hinweg befördern.

Oberst Samuel W. Miller von der amerikanischen Bundesarmee ist aus Breslau hier eingetroffen, in dessen Nähe er den deutschen Kaisermanövern beigewohnt hatte.

— Vielsagendes Beispiel. — Söhnchen: Papa, was geschieht eigentlich, wenn ein Mensch von Gott verlassen ist? — Papa: Dann heiratet er!

— Frech. — Hausfrau (einem Bettler an der Tür eine Gabe überreichend): Sie sollten mal ein Bad nehmen, lieber Mann. — Bettler: Na, darf ich vielleicht mal Ihre Badewanne benutzen?

MOELLER BROS.
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Dienstag, 16. September — Vor-Herbst-Bargainverkauf mit herabgesetzt. Preisen

Putzwaaren-Dept. (2. Floor)
Buckram Gestelle, in allen Größen, St. 25c und........ 29c
Fancy Aigrettes, Bund, nur..... 29c

Teppich-Dept. — 3. Floor.
Einzelne Blankets für Babies, mit rosa und blauen Borders, Stück..... 13c
Große Bettuch Blankets, das Stück für.......... 25c
Einzelne Blankets; — halb Wolle, extra schwer das Stück für.......... 75c

Farben Dep. — 3. Floor.
Fertige gemischte Farben, Gall... 89c
Ofenrohr-Emaille, 10c per Büchse, oder 3 Büchsen für... 21c
25c Größe Harkers Möbelpolitur 14c

Möbel-Dept. — 3. Floor.
Schwere einzelne Armstühle u. Schaukelstühle, mit grünem und rotem Plüsch gepolstert, $5-Wert, speziell für... 2.48

Herren Ausstattungs-Dep. (2. Floor.)

Negligee Hemden für Männer, Coat Facon, garantirt waschecht, 75c-Wert, — für.......... 48c

Telescope Hüte für Knaben, in allen Farben, $1 Wert 69c

Schuh-Dept. — 2. Floor.
Little Gents Box Calf und Gunmetal Schnür- und Knöpfschuhe, in allen Größen von 9 bis 13½; $1.35 Wert, zu....... 95c
Schnür- u. Knöpfschuhe für Knaben, Gun Metal, ganz solides Leder, Größen von 2½ bis 6 — $1.89 Wert, für......... 1.49
Speziell!
10c Politur für schwarze und lohfarb. Schuhe, nur...... 7c

Eisenwaaren-Dept. (4. Floor)
Food- und Fleischhacker, mit 4 Messern — $1.39 Wert, zu........... 95c
Große Sorte galvanisirte Waschzuber, Drop Griffe — speziell zu........... 45c

Drogen-Dept. (Main Floor.)
$1 Peruna od. Swifzco........ 63c
50c Caldwells Pepsin Syrup... 29c
25c Sal Hepatica........ 16c
25c Beechams Pillen.... 14c

Grocery-Dept. — 4. Floor
Washburn oder New Century Mehl, ⅛, 68c; ¼, $1.35; ½...... 2.70
10 Stücke American Family Seife......... 39c
10 Pfd. granul. Zucker zu........... 49c
Fein. Peaberry Kaffee, 2 Pfd. 49c, Pfd.. 25c
Feiner Japan Reis per Pfund......... 5½c
Pintfl. Sniders Catsup.. 17c
3 hohe Büchsen Pearleß Milch........ 25c
1 Paket Rumford Backpulver........... 19c
2 11c Büchsen Early June Erbsen......... 19c

Likör-Dept. — 4. Floor.
$1.00 Flasche Standard Bourbon Whiskey, volles Quart......... 47c
$1.00 Flasche California Cognac Brandy in drahtüberzogenen Flaschen.............. 51c
Old Guckenheimer Rye Whiskey, volles Quart, zu........... 67c
$1.50 Flasche Old Age Whiskey, bottled in Bond, volles Quart......... 89c
Tafelbier, Kiste von 2 Dtzd. Flaschen...... 65c

Fleischmarkt — 4. Floor.
Vorderv. Kalbfleisch od. Stew.. 15½c
Prima Chuck Roast... 13½c
Magere frische Pork Butts....... 16½c
Magere frische Pork Loins....... 17½c
Mag. Rippen-Suppenfleisch..... 11½c
Frisch. Hamburger Steak............ 11½c
Mag. frisches Lamm Stew...... 12c
Vorderv. Lamm...... 13½c
Mag. sug. cured calif. Schulter.... 13½c
Magerer sug. cur. Frühstückspeck..... 24½c

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Betrübende Tatsachen.

Im Leben verspottet zu werden und nach dem Tode zu Ehren zu kommen, ist das Loos vieler Propheten. Auch der britische Geistliche und Volkswirt Malthus, der vor hundert Jahren die Lehre verkündete, daß die Menschheit in einer bestimmten, von ihm genau ausgerechneten Zeit würde verhungern müssen, wenn sie ihre Fortpflanzung nicht freiwillig einschränkte, wird neuerdings von der Wissenschaft weit wohlwollender beurteilt, als zu seiner eigenen Zeit. Sogar die amtliche Statistik scheint ihm recht zu geben, denn das Arbeitsbüro der Ver. Staaten schließt sich der Ansicht mehrerer europäischer Aemter an, daß die notwendigsten Lebensbedürfnisse seit dem Jahre 1890 um nicht weniger als 60 v. H. teurer geworden sind. Wenn diese Preissteigerung nur noch wenige Jahrzehnte anhielte, würde offenbar die große Masse der Bevölkerung zur dauernden Unterernährung verurteilt sein. Es würde auch gar nichts nützen, wenn die Löhne und Gehälter stets in demselben Verhältnisse stiegen, wie die Nahrungsmittelpreise, — was an und für sich schon unmöglich ist. Denn ist die Menge des jährlich erzeugten Brotes und Fleisches ungenügend, so muß der Durchschnittsverbraucher seinen Verzehr vermindern, gleichviel wie hoch das Durchschnittseinkommen sein mag.

Der Hauptgrund für die Teuerung der Lebensmittel ist zweifellos die überraschend große und schnelle Bevölkerungszunahme in fast allen Kulturländern, mit der, im Gegensatze zu früheren Jahrhunderten, oder zu den Zuständen in den halbzivilisirten Ländern, auch noch eine Erhöhung der Ansprüche verbunden ist. In Deutschland z. B. leben heute 65 Millionen Menschen weit reichlicher, als vor fünfzig Jahren 34 Millionen. Das ist durch die staunenswerte Entwickelung der Industrie und die Verbesserung der Verkehrsmittel ermöglicht worden. Es haben neue Gebiete erschlossen und zugänglich gemacht werden können, die den Bedarf der schon dicht besiedelten Gebiete eine Zeitlang mehr als gedeckt haben. In den letzten Jahrzehnten hat jedoch das Angebot dieser Neuländer mit der sich beständig erhöhenden Nachfrage nicht mehr Schritt gehalten. Insbesondere hat die Ausfuhr von Lebensmitteln aus den Ver. Staaten fast ganz aufgehört, und nach den jüngsten amtlichen Berichten hat sogar schon eine nennenswerte Einfuhr von Fleisch aus Australien und Argentinien begonnen. Die amerikanischen Landwirte behaupten, daß sie trotz der hohen Preise nicht „intensiv" genug wirtschaften können, d. h. daß sie nicht auf ihre Kosten kommen, wenn sie durch sorgfältigere Bestellung der Felder und Verbesserung der Viehzucht ihre Erzeugung zu vermehren trachten. Dazu seien viele Arbeiter erforderlich, deren hohe Lohnansprüche sie nicht befriedigen könnten. Außerdem sei der Drang nach den Städten so stark, daß sich Landarbeiter zeitweise überhaupt nicht mehr auftreiben ließen. Auch die aus Europa einströmenden Einwanderer, die sich daheim vorwiegend in der Landwirtschaft betätigt hätten, wendeten sich in der Fremde von ihr ab. Wenn also auch „wissenschaftlich" eine bedeutende Vermehrung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse möglich ist, so ist sie „praktisch" unter den gegebenen Verhältnissen nicht ausführbar. Es wird entweder eine Abwanderung auf das Land einsetzen, oder die städtische Bevölkerung wird ihre Bedürfnisse verringern müssen. Will der Einzelne seine Lebenshaltung nicht verschlechtern, so wird die Kopfzahl der Familien abnehmen müssen, — gerade wie es Malthus vorausgesagt hat.

Mit der „Rückwanderung" auf das Land scheint sich die Masse der Städter nicht befreunden zu wollen. Ebenso wenig findet der Rat Anklang, daß die heutige Menschheit zu dem „einfachen Leben" der Altvordern zurückkehren und auf ihre vergleichsweise üppige Lebenshaltung verzichten solle. Dagegen fängt die Geburtenziffer, die in Frankreich und unter den „eingeborenen" Amerikanern schon lange sehr niedrig war, auch in Großbritannien, Deutschland, Belgien und anderen Kulturländern erschreckend zu sinken an. Zwar gibt es über See noch Raum genug für die „überschüssige" Bevölkerung der alten Welt, aber das neue Geschlecht findet keinen Geschmack an den Beschwerden und Gefahren der Pionierarbeit in der Wildniß. Es ist nahezu sicher, daß der Geburtenrückgang sehr bald auch im Osten und Süden Europas einsetzen, und die weiße Rasse sich nur noch wenig vermehren wird. Der Eintritt einer Gegenströmung ist allerdings nicht ausgeschlossen, aber leider keineswegs zu erwarten.

Wie kommt es?

Jeder europäische Besucher, der über seine Ansicht von Land und Leuten befragt wird — und dem entrinnt wohl keiner — weiß manchmal den Geist, oft die Schönheit und allemal die freie, stolze Haltung, die anmutigen und von Gesundheit und Kraft zeugenden Bewegung unsrer jungen Mädchen und Frauen zu rühmen, aber selten, oder nie kam es vor, daß Einer eine ähnliches Lob für unsre männliche Jugend hatte. Nach den öffentlichen „Interviews" zu urteilen, könnte man glauben die besuchenden „Foreigners" hätten sich sobald ihr Fuß amerikanischen Boden betrat, allemal sogleich auf den „fortgeschrittenen" amerikanischen Standpunkt gestellt, nach dem der Mann nachgerade zu einer „quantite negligeable", zu einem zwar, leider, noch einigermaßen notwendigen, aber nicht weiter zu berücksichtigender Anhängsel geworden ist, das besondere Beachtung jedenfalls nicht verdient; oder, „Ihr" gegenüber so minderwertig erscheint, daß der Besucher sich durch die, dem Gastfreund schuldige Rücksichtnahme daran gehindert fühlt, Vergleiche zu ziehen, oder überhaupt über den amerikanischen „Jungen" zu reden. Vor der Oeffentlichkeit schweigt man sich über ihn aus und drückt sich in allerhand ausweichenden Redensarten um den Kern der Frage herum, wenn man direkt befragt wird. Aber im vertrauten Gespräch mußten wir es nur zu oft hören, daß der amerikanische Junge oder junge Mann auffalle durch seine schlechte Körperhaltung und seinen nachlässigen schlampigen Gang, und in seiner ganzen Erscheinung weit zurückstehe hinter dem Mädchen; und — wenn wir dann im Geiste die Jugend vor uns Revue passiren ließen, dann mußten wir zugeben, daß der Fremde nicht so unrecht hat.

In ihrem soeben der Oeffentlichkeit übergebenen Jahresbericht für 1913 erklärte die Superintendentin der Schulen, Frau Ella Young, der Augenschein lehre, daß die gegenwärtig in den Schulen befolgten Systeme der Körperpflege so ungenügend sind zur Entwickelung einer guten Körperhaltung und der notwendigen körperlichen Ausdauer, wie die Systeme der geistigen Erziehung zur Entwickelung der persönlichen Initiative, der Urteilskraft und sittlichen Widerstandskraft. Das zeige sich besonders in den Hochschulen. „Der große Prozentsatz," sagt sie wörtlich, „von schmalen Brüsten, runden Schultern und gekrümmten Rücken unter den neuntausendundsechshundert „Knaben", ist erschreckend...." — weiterhin aber erklärt sie, „in der Mehrzahl der Schulen war die Körperhaltung der Mädchen ausgezeichnet, obwohl sich viele runde Rücken fanden." Sie läßt die Frage, warum die ungenügende körperliche Entwickelung und schlechte Haltung?, offen, berichtet dann aber, daß sie, angeregt durch Beobachtungen, die sie während eines Besuches in der Farbigen-Hochschule zu Tuskegee machte, den Schulrat veranlaßte, eine Art Wettmarschiren für die Hochschulen der Stadt zu veranstalten, in der Weise, daß Preise ausgeworfen wurden für diejenigen Hochschulen, deren Mitgliedschaft zusammen, also in einem „Haufen", in einem Marsch von einer halben Meile bei einigermaßen gutem Schritt die beste Haltung zeigen würden. Die 21 Hochschulen hätten sich dann während der sechs Wochen Frist bis zu dem Wettmarschieren mit dem „echten Chicagoer Geist" der Vorbereitung dazu hingegeben und es sei offensichtlich gewesen, daß diese Marschübungen einen sehr guten Eindruck auf die Schüler selbst machten.

Das Ergebniß des Wettmarschirens, bezw. das Urteil der Richter aber ließ eine „Lage" erkennen, die Frau Young als „bemerkenswert" und, für sie, „unerklärlich" bezeichnet: Von den fünf Schulen, denen die Preise zuerkannt wurden, liegen vier in dem Teil der Stadt nördlich von Division Str. und die fünfte ist nördlich von Van Buren Str. belegen. Die Robert A. Waller Schule erhielt den ersten Preis von $50, die Carl Schurz Hochschule (Irving Park) und die Lake View Hochschule erhielten je $25 und die „Crane Technical" und „Murray E. Tuley" Schulen je $15. Frau Young sagt, „die Schulen in den verschiedenen Teilen der Stadt waren alle gleich ernst und eifrig in ihren Marschübungen"..., um dann zu fragen, „ist der Zustand (die „auffallende" Tatsache, daß alle Preise nach der Nordseite gingen) Rasseneigenschaften und der Vererbung zu danken?"

Da Frau Young keinen Versuch macht, diese Frage zu beantworten, soll das zur Zeit auch hier nicht versucht werden. Aber „auffallend" ist jene Tatsache gewiß und daß sie nur eine „Zufalls"-Erscheinung sein sollte, ist nicht anzunehmen. Es müßte interessant sein, die von Frau Young aufgeworfene Frage etwas eingehender zu verfolgen; und solche Forschung dürfte nicht schwierig sein, denn es ist leicht genug festzustellen, welch' Wesens und welcher Art die Bevölkerung der Nordseite vorzugsweise ist. Eine Beantwortung dieser Frage würde mittelbar auch zeigen, welchen Bevölkerungselementen wir es vorzugsweise zu danken haben, daß das Urteil über die Körperentwickelung und -Haltung unsrer männlichen Jugend im allgemeinen so sehr unbefriedigend ist. —

Endlich.

Das herrliche Prinzip der Demokratie, daß das Volk selbst regiere, indem es vollständig unabhängig und aus eigener Machtvollkommenheit die Regierung erwählt, diese nur das tut, was das Volk will, daß also sozusagen Volk und Regierung stets und immer ein und dasselbe sind, läßt sich in angewandter Form auch bei der Staatsform, die diesem Ideal am nächsten kommt, angreifen. Das heißt, es läßt sich beweisen, daß die Erfüllung der Idee unvollkommen ist. Die Regierung ist doch, einmal erwählt, in gewissem Grade sich selbst überlassen, und die Kontrolle durch das Volk muß lückenhaft bleiben. Es dürften sich z. B. kaum wenige finden, die das Reden und Taten der Regierung in der kniffligen Mexikofrage nicht als Ausdruck des Volkswillens betrachten wollen. — Aber diese Mängel des demokratischen Systems werden nicht erkannt, oder, wenn man sie doch erkennt, geläugnet. Und vor allem die große Masse läßt sich gern und willig in dem Glauben halten, daß sie allein es ist, die das Land verwaltet und regiert. Der dürfte sich auf grenzenlose Verachtung, wenn nicht gar auf die Verdächtigung als Landesverräter gefaßt machen, der das Volk von diesem reinen Glauben heilen wollte. —

Und in dem Bewußtsein der untrennbaren Einheit von Regierung und Volk, von der persönlichen Gleichberechtigung aller ohne Unterschied, die sich Bürger des Staates nennen dürfen, hat man sich gewöhnt, die Staatsformen der alten Welt als unpraktisch und veraltet, unwürdig und für einen freien Menschen wahrhaft demütigend hinzustellen, sie mit einem Lächeln des Stolzes und der Befriedigung im Hinblick auf die eigene Lage, und des Mitleids auf die der anderen abzutun. Man hat sich von der betörenden Gewalt der nationalen Schlagworte so beeinflussen lassen, daß man sich allem besseren Erkennen gewaltsam verschloß und mit einer Störrigkeit sondergleichen an dem nun einmal gefaßten Urteil festhielt. Die wenig angenehmen Begleiterscheinungen jener Regierungsformen, wie Bürokratismus und unleidige Ueberwachung, Hemmung der Entwicklungsfreiheit und Fesselung des persönlichen Willens, nahmen allgemach in den Augen der echten Demokraten riesenhafte Maße an, und wenn man immer bereit ist, mit Hohn und Verspottung über sie herzufallen, wenn sich eine Gelegenheit dazu bietet, so hat man doch immer gleichzeitig die erhebende Gewißheit, daß man vor solchen Plagen in diesem Lande der Erfüllung glücklicherweise für jetzt und immer behütet ist.

Während also eo ipso, wenigstens der strengen Theorie nach, Widersprüche zwischen Volk und Regierung in einem demokratisch verwalteten Lande wie den Vereinigten Staaten zu den Unmöglichkeiten zu rechnen sind, nahm man aus jenem beliebten und unausrottbaren Vorurteil heraus an, daß bei den anderen Regierungsformen derartige Widersprüche zu den Alltäglichkeiten gehören und einfach damit erledigt werden, daß eben immer der Wille der Regierung der maßgebende ist, daß also immer der Wille des Volkes ausgeschaltet wird, noch schlimmer, daß er nie Gelegenheit hat, sein Haupt zu erheben. —

In der Beantwortung und Entwicklung der Frage einer Beschickung der San Franziskoer Weltausstellung liegen offenbar Mißverständnisse zwischen der deutschen Regierung und den in Betracht kommenden Kreisen des Volkes vor. Ob diese sich nun auf ungenügende Erkundigungen seitens der Behörden oder einen Wandel in den Ansichten der anderen, also der eventuellen Aussteller, zurückführen lassen, ist gleichgiltig. Feststehend ist die Tatsache, daß Meinungsverschiedenheiten vorliegen. Und auch die neuerlichen Bemühungen, die Haltung der Regierung zu beeinflussen, haben keinen Erfolg gehabt. Ohne weiteres erhebt sich eine rasch und gewaltig anwachsende Bewegung, die Haltung der Regierung zu ignoriren und auf eigene Faust nach San Franzisko zu ziehen. Darob baßes Verwundern über dem Wasser, denn eine solche offenbare Revolte gegen den Willen der Regierung hatte man nicht für möglich gehalten, eben aus jenem Vorurteil heraus, das man den anders gearteten Staatswesen gegenüber immer für berechtigt hielt. Und darum ist das das eine Gute an dieser an sich wenig erfreulichen Meinungsverschiedenheit, daß sie diesem albernen Vorurteil wieder einmal einen energischen Stoß versetzt. Ganz ins Wanken zu bringen wird es auch damit nicht sein. Immerhin ist von Bedeutung, daß die urteilsfähigeren Leute allmählich einsehen lernen, wie es eigentlich um die viel verschrieene Sklaverei des Volkswillens und der Unterjochung des einzelnen Individuums da drüben in Wahrheit bestellt ist; daß man erkennen lernt, wie unberechtigt zum großen Teile die Ueberhebung, der Stolz auf unserer Seite war. Die New York Times ist eine solche Stimme. „Es ist dies", sagt sie, „ein überraschender Beweis, daß das deutsche Volk trotz der Regierungskontrolle und dem überschattenden Einfluß der Zentralverwaltung doch im Grunde demokratisch empfindet und völlig unabhängig zu handeln vermag." Eine solche Einsicht ist wertvoll und zu begrüßen, weil sie die Möglichkeit weiterer Verbreitung in sich trägt, und es bleibt nur zu wünschen, daß diese Möglichkeit tatsächlich ausgenutzt wird. Vor allem kommen dafür natürlich die in Betracht, die überhaupt Deutschland nur dem Hörensagen nach kennen und ihre Ansichten auf weiter nichts stützen können als eine lügenhafte Presse und gehässige Geschichten verärgerter Vaterlandsflüchtlinge. Und auch vielen, die den deutschen Namen tragen, kann eine solche Belehrung nicht schaden, denen nämlich erstens, die noch aus den alten Zeiten stammen, da eher Anlaß zu solchen Ansichten gefunden werden konnte, und zweitens denen, die, den konnte, und zweitens denen, die, einmal hier gelandet, nichts eiligeres zu tun haben, als ihr Deutschtum abzustreifen wie einen alten Rock, und nichts besseres, als auf das alte Vaterland zu schimpfen, weil es so rückständig sei, was die Ideale unserer Demokratie angeht, und so unfrei. —

— O weh! — „Hat Dir Fräulein Erna die Wahrheit gesagt, als Du sie nach ihrem Alter fragtest?" — „Ganz gehörig!"

Wie Simulanten entlarvt werden.

Scharfsinnig und listig wie Sherlock Holmes müssen die Aerzte sein, wenn sie Simulanten entlarven wollen, Frauen und Männer aus allen Schichten, die auf raffinirteste Weise eine Krankheit oder Schädigung durch einen Unfall vortäuschen, um auf Kosten von Versicherungsgesellschaften, Krankenkassen usw. ein angenehmes und arbeitsloses Leben zu führen. Sir John Collie, Dr. Morley und einige andere Aerzte haben in der geschichtlich-medizinischen Abteilung des Internationalen Aerztekongresses hierfür aus dem reichen Schatze ihrer Erfahrungen interessante Beispiele angeführt.

Wohl der merkwürdigste Fall betrifft eine Frau, die Dr. Morley während seiner Studienzeit im London Hospital zu beobachten Gelegenheit hatte. Schutzleute brachten sie auf einer Tragbahre herein; sie wollte von einem Omnibus überfahren worden sein und lag ganz hilflos da: die unteren Gliedmaßen konnte sie nicht bewegen und mehrere Aerzte stellten sogleich eine Diagnose, die einwandfrei erschien:: ein verwickelter, mit einer Dislozirung verbundener Bruch der unteren Wirbelsäure. Die Chirurgen waren dafür, sofort zu operiren,, weil der Druck auf das Rückenmark sonst bedenklich werden könne. Die kranke Frau wollte davon aber nichts wissen und wurde nun in ein Arnott'sches hydrostatisches Bett gebracht. Da lag sie, ohne auch nur einen Muskel zu bewegen; wochenlang wurde sie beobachtet und schließlich entstand der Verdacht, es handele sich um eine Simulantin. Nachforschungen ergaben, daß sie schon in verschiedenen Krankenhäusern wegen des gleichen Unfalls eingeliefert worden war. Auch in früheren Fällen hatte sie die Operation verweigert und nun beobachtete man sie scharf. Wenn sie sich unbeobachtet glaubte, machte sie geringe Bewegungen, und darauf hin sollte sie entlarvt werden. Der Arzt, dem der Fall anvertraut war, erklärte ihr, er könne sie durch elektrische Behandlung sofort heilen, freilich nicht ohne Schmerzen. Dazu kam es nicht, denn die würdige Dame sprang im Augenblick gesund und munter empor und meinte, von früher her hätte sie davon genug! Ein paar Jahre später hatte Dr. Morley Gelegenheit, die gleiche Simulantin wiederzusehen. Alles war, wie das erstemal, nur die Heilung ging schneller, denn Dr. Morley brauchte nur den elektrischen Apparat etwas schnurren zu lassen, um die Kranke wieder beweglich zu machen. Noch ein drittes Mal begegnete er ihr im Hospital. Diesmal litt sie an Epilepsie. Die „elektrische Heilung"" glückte sofort. Es wurde festgestellt, daß die arbeitsscheue Person nur deswegen „erkrankte", weil im Krankenhause die Kost bedeutend wohlschmeckender ist, als im Arbeitshause.

Zuweilen genügt die Ablenkung vom eigentlichen Gegenstande, um einen Simulanten zu entlarven. Einen solchen Fall trug Sir John Collie vor: eine Frau hatte seit einem Unfall angeblich ein steifes Knie und trug deswegen wochenlang eine Schiene am Unterschenkel. Der Arzt, der sie entlarven wollte, forderte sie auf, sich niederzusetzen, dann entfernte er die Schiene und gab ihr den Auftrag, sich die Stiefel auszuziehen, damit er sie gründlich untersuchen könne. Nun beobachtete er anscheinend gar nicht weiter, wie sie das tat, sondern verwickelte sie in ein Gespräch: er ließ sich den Unfall erzählen, fragte, ob die Versicherungsgesellschaft auch höflich sei, und so vergaß die Dame die Gegenwart ganz, zog ihren Stiefel aus und legte dabei den Fuß des kranken Beines auf das andere Knie, womit sie entlarvt war.

Gewöhnlich fallen Simulanten trotz des größten Aufwandes an Kunst herein, wenn sie glauben, die Untersuchung sei nun fertig. Dr. Morley beispielsweise hat eine ganze Reihe von Simulanten immer auf dem gleichen Wege hineingelegt: Leute, die irgendein Glied nicht bewegen können, bekommen nach beendeter Untersuchung ganz unversehens ihre Beweglichkeit wieder. Morley hatte z. B. einen Mann mit einem steifen Bein zu untersuchen. Bei der Untersuchung war das Bein vollkommen unbeweglich, und der Simulant benahm sich demgemäß. Als die Untersuchung aber beendet war, ersetzte Dr. Morley ihm das Fahrgeld, ließ dabei eine Münze zu Boden fallen und — der Mann mit dem steifen Bein bückt sich prompt um sie aufzuheben, wobei das Bein plötzlich ganz gesund ist.

Die Wiederbelebung eines menschlichen Herzens.

Der Pariser Arzt Dr. Bouchon hat jüngst an der Leiche eines durch einen Unfall Getöteten einen Versuch gemacht, den man nicht anders als „Wiederbelebung eines Herzens nach dem Tode" bezeichnen kann. Er wird darüber demnächst in der Pariser Akademie der Medizin und auf dem nächsten internationalen Chirurgenkongresse in London berichten, hat aber dem medizinischen Mitarbeiter des „Standard" Einblick in seine Manuskripte gestattet, und so wird bereits Folgendes über den merkwürdigen Fall bekannt: „Unmittelbar nach einem Automobilunfalle," so lauten Dr. Bouchons Aufzeichnungen, „wurde mein ärztlicher Beistand angerufen. Ich sah sogleich, daß der Ueberfahrene augenblicklich getötet worden war. Trotz meiner Versicherungen, daß er zweifellos tot sei, bestanden die Freunde des Getöteten darauf, ich solle einen Wiederbelebungsversuch machen, und so schritt ich zehn Minuten nach dem letzten Atemzuge des Toten zur Operation. Meine Diagnose lautete auf Ruptur des Herzens, ich öffnete daher den Brustkasten und hatte in 50 Sekunden das Herz freigelegt. Der Herzbeutel war mit einer großen Menge Blutes angefüllt, die Innenseite des linken Ventrikels zeigte eine Wunde von sechs bis sieben Zentimeter Länge. Nach Anlegung der Naht wendete ich meine Methode der Herzwiederbelebung an. Alle Hohlräume des Herzens wurden mit einer besonderen organischen Flüssigkeit angefüllt, ich führte schnell den Luftröhrenschnitt aus und blies Sauerstoff durch die Luftröhre ein, während mein Assistent künstliche Atmung einleitete. Dann begann ich das Herz rhythmisch zu massiren, und nach etwa einer Minute war deutlich zu sehen, daß es seinen physiologischen Tonus wiederbekommen hatte. Zu meiner eigenen Ueberraschung setzte es allein die Bewegung fort. Hierauf wurde der Pulsschlag wieder fühlbar, und nachdem ich die Brustwunde geschlossen hatte, setzte das Herz 35 Minuten hindurch seine Tätigkeit fort. Da kam es plötzlich zum Stillstand, und alle weiteren Bemühungen, die Bewegung von Neuem zu beleben, waren umsonst. Die Autopsie ergab, daß die unteren Herznerven zerrissen waren, außerdem waren Zerreißungen der Niere, der Leber und der Därme vorhanden, woraus hervorging, daß die Verletzungen des Toten außerordentlich schwerer Art waren. Wäre dagegen nur das Herz — etwa durch einen Dolchstich — verletzt gewesen und der Tod sogleich darauf eingetreten, so hätte meine Methode der Wiederbelebung des Herzens unter günstigen Bedingungen vielleicht das Leben noch verlängern können. Doch ist dies nichts als eine Hypothese. Sicherlich jedoch hat dieser Fall vom wissenschaftlichen Standpunkt aus wertvolle Aufschlüsse geliefert, denn es handelte sich nicht etwa um einen kritischen Fall, sondern der Tod war wirklich und bestimmt schon eingetreten."

Lokalbericht.

Reform des „Saloon".

Der Staatskonvent des D. A. N. B. tritt in einem Beschluß dafür ein.

Die weiblichen Wähler.

Durch geeignete Agitation sollen ihnen die Zwecke und Ziele des Bundes klargemacht werden. — Die Beamten wurden sämmtlich wiedergewählt.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Peoria, Ill., 14. Sept. Die Schlußsitzung des Staatskonvents des Illinoiser Zweiges vom Deutschamerikanischen Nationalbund wurde heute Morgen 10 Uhr vom Präsidenten F. Schmidt eröffnet. Als erstes Geschäft wurden die Resolutionen der verschiedenen Komites verlesen und nach einer längeren Debatte angenommen. Sie lauten, wie folgt:

„Das Stimmrecht für Frauen ist zur vollendeten Tatsache geworden, und statt der Erklärung einer Stellungnahme für oder gegen diese Frage sei beschlossen, daß wir Alles aufbieten, um dieses neue Element im öffentlichen Leben auf die richtige Bahn zu leiten.

„Unter den intelligenten Frauen zeigt sich vielfach eine Abneigung, das neue Recht auszuüben, während in anderen Kreisen schon jetzt eine lebhafte Agitation eingesetzt hat, deren Ziele unseren freiheitlichen Tendenzen schnurstracks entgegenstehen. Wir wenden uns daher an die deutsche Presse in der Erwartung, daß sie für Belehrung der wahlberechtigten Frau Sorge trägt, um die besseren Elemente zur Beteiligung an der Wahl zu interessiren und ihnen unsere liberalen Ideen klar vor Augen zu stellen, damit wir dadurch dem Wühlen derjenigen weiblichen Stimmgeber begegnen, die es nur auf selbstsüchtige und verderbliche Zwecke abgesehen haben.

„Als wirksames Agitationsmittel gegen die überhandnehmenden Prohibitionsbestimmungen befürworten wir eine gründliche Reform des „Saloon". (Wir behalten diesen Ausdruck absichtlich bei.) Wir wollen das Wirtsgeschäft achtbar sehen und dazu beitragen, es achtbar zu machen. Wir verlangen die Entfernung von Apparaten für Glücksspiele (Slotmaschinen) und Ausschluß von Hazardspielen, während wir das harmlose Gesellschaftsspiel nicht behelligen wollen. Wir erklären uns ferner prinzipiell gegen das Traktiren am Schanktische.

Tatkräftige Agitation.

„Zum Zwecke einer tatkräftigen und eifrigen Agitation befürworten wir die Anstellung eines tüchtigen Agitators mit Vergütung. Zu gleichem Zwecke befürworten wir, daß den „Mitteilungen des Verbandes" auf irgend welche Weise weitere Verbreitung gesichert wird, sobald die vorhandenen Mittel es zulassen.

„Wir beschließen, daß der Präsident und Sekretär beauftragt werden, von Zeit zu Zeit eine Flugschrift herauszugeben mit einer Zusammenstellung von Allem, was für den Staatsverband in Illinois wissenswert und nützlich ist.

„In Anbetracht, daß gewisse Zeitungen und Personen die jetzigen und früheren Beamten aus unerfindlichen Gründen in gehässigster und zum Teil schmutziger Weise angegriffen haben, sei beschlossen, daß der Sekretär die Redaktionen und Einzelpersonen schriftlich auffordern soll, wenn sie berechtigten Anlaß zu Beschuldigungen zu haben glauben, diese Beschuldigungen in sachlicher Weise einem zu ernennenden Komite zur Prüfung und Untersuchung vorzulegen. Die bisher von ihnen gebrauchte Form erachten wir als unwürdig einer achtbaren Presse und eines Ehrenmannes, und werden derartige Sudeleien in Zukunft vollständig ignoriren. Wir fühlen uns dagegen veranlaßt und verpflichtet, den angegriffenen Beamten und Mitgliedern unser vollstes Vertrauen auszusprechen und sie zu versichern, daß jene gehässigen Angriffe nicht ihren Karakter beflecken, sondern nur den jener gewissenlosen Verleumder."

Eine Depesche des deutschen Preßverbandes von Illinois wurde verlesen.

Professor Goebel sprach im Interesse der deutschen historischen Gesellschaft von Illinois und ersuchte die Konvention, sich so viel wie möglich dafür zu interessiren und ihr beizutreten.

Kopfsteuer wird nicht erhöht.

Eine Resolution wurde angenommen, in welcher befürwortet wird, tüchtige Agitatoren mit Vergütung anzustellen, sowie eine Flugschrift herauszugeben, sobald die nötigen Mittel dafür vorhanden sind. Die Erhöhung der Kopfsteuer fand keinen Anklang.

Die Beamtenwahl nahm längere Zeit in Anspruch, da die bisherigen Beamten es ablehnten, die Aemter wieder zu bekleiden, sie wurden aber trotzdem einstimmig erwählt, wie folgt:

Präsident, Fritz Schmidt, Chicago.

1. Vizepräsident, Dr. O. J. Roskoten, Peoria.

2. Vizepräsident, W. E. Bryant, Danville.

3. Vizepräsident, S. A. Ploeger, Rockford.

Sekretär, Chas. Christmann, Chicago.

Schatzmeister, Chas. Kellermann, Chicago.

Zu Delegaten für die Nationalkonvention in St. Louis im nächsten Monat wurden erwählt: Michael F. Girten, Chicago; Peter Schoenbeck, Belleville; Stellvertreter: Ernst Brosius, Chicago.

Nachdem noch einige minder wichtige Geschäfte erledigt waren und den Bürgern Peorias für die herzliche Aufnahme und vorzügliche Bewirtung, sowie dem Mayor von Peoria der Dank der Delegaten ausgesprochen worden war, vertagte sich der Konvent.

Am Nachmittag fand im Central Park ein Volksfest statt, an welchem die Delegaten teilnahmen. Eine Rede in englischer Sprache wurde von Michael Girten gehalten, in deutscher Sprache redeten Prof. Julius Goebel von der Illinois Staatsuniversität und Prof. E. H. Kammann von Peoria. O. C.

— Maler-Monolog. — „So, nun wär' das Bild glücklich fertig: eine Kuh in Oel!....Wenn ich jetzt bloß schnell einen Ochsen fände, der's kauft!"

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abend bis 9 Uhr; Samstags bis 10 Uhr Abds.

Linning's
3239 bis 3245 LINCOLN AVENUE
Lakeview's Greatest Department Store

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch u. Freitag Abend um 6 Uhr.

Eine weitere eingreifende Saison Geldsparender Bargains beginnt hier Dienstag

Tausende von Yards von Stickerei-Restern zu sensationell niedrigen Preisen

Edgings u. Einsätze, bis 10c die Yd. wert, — so lange sie vorhalten, die Yd. 3½c
Edgings, Einsätze u. Beadings — bis 15c die Yard wert; so lange sie vorhalten, Yard 5c
Edgings, Einsätze und Beadings, bis 20c die Yard wert; so lange sie vorhalten, die Yd. 7½c
Edgings Einsätze und Galoons, bis 25c d. Yard wert; so lange sie vorhalten, Yard 10c

Neue wollene Kleiderstoffe zu einer Ersparniß

Reinwoll. franz. Serge, 36 Zoll breit, vollständige Ausw. beliebter Farben; reg. 69c Qual., die Yard 49c
All die beliebten Farben in Seide Novelty Brocades, volle 27 Zoll breit, regul. 69c Sorte, speziell, die Yard 45c
59c Diagonal-Suitings, 36 Zoll breit, alle beliebten Farben sind eingeschlossen, in dieser Woche, Yard 39c
50 Zoll breiter „Dollar" Storm Serge, shrunk u. sponged; Kenner werden diesen Wert sofort erkennen, Yard 89c

Fabrik Seconds, 1¼ Yd. br. Tischwachstuch.. 11c
Peanut Candy, das Pfund für........... 5c
Tier Cookies; — zwei Pfund für........ 15c

Strumpfwaaren-Ersparnisse.
800 Paar 15c feine gerippte baumwollene Damenstrümpfe, — doppelte Sohle und hoch gespleißte Ferse, Pr..... 9c
460 Paar Gaze-strümpfe f. Damen, dopp. Sohlen, dreifache Zehen u. Fersen, reg. 19c Wt., P. 12½c

Stoffe für Gardinen
Fabrikrester von 26zöll. Cretonne 8c wt., Yard... 3¾c
36zöll. Silkoline Fabrikrester, — 12½c wt., Yd. 5¾c

50c blaue Chambray Hemden für Männer, 29c
40 Dutzend 50c blaue Chambray-Arbeitshemden f. Männer, mit Umlegekragen, spezieller Preis für diese Woche.... 29c

Gestricktes Unterzeug herabgesetzt.
Unionsuits f. Damen, feine Werte, in Umbrellafaçon u. am Knie anschließ., 50c Ql., Suit......... 39c
Mittelschwere Hosen u. Leibchen f. Damen, das Stück zu...... 19c

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Sohn und Bruder

Hermann Sieg

am Samstag, den 13. September 1913, im Alter von 34 Jahren gestorben ist. Beerdigung Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1025 Newton Str., mit Kutschen nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Sieg geb. Drose Gattin.
Frau Augusta Sieg, Mutter.
Charles, Albert, Klara, Otto, Fred u. Hattie Sieg, Geschwister.

Ruhe sanft, du guter Hermann,
Der du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Chri. Jordan

(Gatte der verstorbenen Augusta Jordan) am 12. September im Alter von 47 Jahren nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. September, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 4402 Fifth Ave., nach dem Oakwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida E. Jordan, Tochter.
Karl Jordan, Bruder.
Wilhelmina Zerulla, Schwester.
Wilhelmina Jordan, Schwägerin.
Rudolf Zerulla, Schwager.

fasonmo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Edward Ilkenhaus

im Alter von 2 Jahren und 3 Monaten gestorben ist Beerdigung vom Trauerhause, 3723 N. Richmond Str., Dienstag, den 16. September, um 2 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Montrose Gottesacker. Die trauernden Eltern:

Edward und Martha Ilkenhaus.

Gestorben: Edward Rosenberger, am 13. Sep. 1913, 56 Jahre alt. Geliebter Gatte von Elisabeth, lieber Vater von Frau H. Louthan, Frau E. Ohlson und Walter Rosenberger. Beerdigung Dienstag Nachmittag um 1:30 vom Trauerhause, 3410 LeMoyne Str., mit Kutschen nach Rosehill.

Zur Erinnerung.

an unseren unvergeßlichen Gatten und Vater

Georg Schuten

der heute vor 6 Jahren, am 15. September 1907, durch den unerbittlichen Tod von unserer Seite gerissen wurde.

Eingesargt zum letzten Schlummer, Blaß und still im Sterbekleid, Mit viel Schmerzen und viel Kummer Sah'n wir dich mit stillem Leid, Vielgetreuer Vater du, Als vor 6 Jahren du gingst zur Ruh'. Schlummere sanft im kühlen Grunde Bis zur Auferstehungsstunde. Auge, das mit Lieb' und Sehnen Oft die Seinen angeblickt, Segnend mit viel tausend Tränen Haben wir dich zugedrückt. Nie auf dieser Erde mehr Blickst du zärtlich um uns her, Doch zu Wiedersehengrüßen Wirst du freundlich dich erschließen. Hand, die treulich uns geleitet, Die uns nichts als Liebe gab, Freud' und Trost um uns verbreitet, Ruhe sanft im stillen Grab. Unermüdlich war dein Fleiß, Und dein Tagewerk war heiß. Wenn die Toten auferstehen Wird auch dir die Palme wehen. Doch in unserem Herzen wird dein Geist, dein Bild, dein Wort Unvergänglich leben fort. Wo du liebend uns umfangen Und in Frieden heimgegangen. Schlafe wohl, o Vater, schlafe Deiner Wallfahrt Leiden aus, Bis der Hirte seine Schafe Sammelt in des Vaters Haus. Seufzend, dankend rufen wir: Ewiger Segen folge dir. Sanft sei dir der letzte Schlummer, Dein Erwachen ohne Kummer.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin:

Ida Schuten.
Frieda und Johannes, Kinder.

Ruhe sanft!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Christian Mertes

im Alter von 62 Jahren, 8 Monaten und 13 Tagen am Samstag, den 13. September, 12 Uhr Mittags, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1640 Cleveland Ave., Dienstag, den 16. September, um 9:30 Vorm., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Mertes geb. Delwo, Gattin, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Almira Council Nr. 696, K. & L. of S.

Den Beamten und Mitgliedern die Mitteilung, daß Bruder

E. Rosenberger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. Sept., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3410 LeMoyne Str., nach Rosehill. Die Beamten sind ersucht sich um halb 2 Uhr im Council Lokal einzufinden, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Richard J. Haldewang, Präsident.
William C. Kater, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Albertina Kunkel

im Alter von 78 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. September, um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 2843 Belmont Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Hermann und Albert Kunkel, Söhne.
Wilhelmina Zanke und Friedericke Wegner, Töchter.

Zur Erinnerung.

In liebevoller Erinerung an

Fred Winkler

gestorben am 14. September 1912.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Dies Wort stillt unser banges Fleh'n,
Ach, ruhe sanft, auf Wiederseh'n.

W. Winkler und Gattin, nebst Geschwistern.

Für Turner!

Festbuch für das 12. Deutsche Turnfest in Leipzig 1913. Gebunden. Preis.......... 35c
Offizielle illustrirte Festzeitung des Leipziger Turnfestes 1913.

Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb19

White City CHICAGO'S BRIGHTEST SPOT

4ter jährlicher Mardi-Gras KARNEVAL
Speziell: Herbst-Dekorationen, Festliche Beleuchtung
— Ueberraschende freie Attraktionen. —
KONFETTI in MENGE

Laden Donnerstag bis 9 Uhr Abends, und Samstags bis 10 Uhr Abends offen.

Nur für DIENSTAG!

E·IVERSON & CO·
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Gingham — Feine Qualität Schürzen-Gingham, in allen verschiedenen Karrirungen; wert 7c; Dienstag, Yard.... **5c**

Bettuchzeug — 10-4 schweres ungebleichtes Sheeting — die reguläre 25c Qualität; speziell, Dienstag, die Yard........ **19c**

Strümpfe — Partie von Musterstrümpfen für Männer, Damen u. Kinder, Wolle, fließgefütt., u. Baumwolle, 25c wt., Pr **15c**

Baby Flanell — 10c Baby Flanell — in weiß, blau und rosa — speziell für Dienstag die Yard für nur............ **7½c**

Mu lin — Eine Partie von Cambric und Muslin für den Verkauf am Dienstag — speziell die Yard.......... **6¾c**

Candy — Chocolate Cream Drop — das Pfd. für 10c; Beste Qualität gesalzene Peanuts, das Pfd. nur........... **10c**

Knaben-Anzüge — Feine Cassimeres u. Cheviots doppelbrüstige. Norfolk u. Russian Facons; Größen 2½ bis 17 — wert $2.50; für........... **1.35**

Dressing Sacques — Aus feinem Percale hergestellt — Shirred und loser Gürtel — speziell für den Verkauf am Dienstag, nur........... **21c**

Wassereimer — 10 Quart galvanisirte Wasser-Eimer — die reguläre 19c Sorte — speziell für den Verkauf am Dienstag nur........... **10c**

Knaben-Blusen — Madras und Percales — in hellen und dunklen Farben; Größen 5—15; Dienstag, nur........... **19c**

Unterröcke — Beste 50c Gingham-Unterröcke — fancy Shirred und „tucked" Krause — Dienstag für nur........... **32c**

Mason Fruchtgläser — Mason Obstgläser; Pints oder Quarts — speziell für den Dienstagverkauf das Dutzend nur........... **35c**

Knaben-Kappen — Aus feinen wollenen Mischungen gemacht — in hellen und dunklen Farben, wert 39c; Dienstag........ **15c**

Shirtwaists — 75c u. $1.00 weiße Lawn Muster Shirtwaists; elegante Facons — speziell für Dienstag nur........... **39c**

Waschpulver — Großes Packet Grandmas Waschpulver — spez. für den Verkauf am Dienstag für nur........... **10c**

Comforters — Große Sorte Silkoline überzogene Comforters, Watte-Füllung — wert Wert $1.75 — Dienstag...... **1.00**

Unterzeug — Fließgefüttertes Unterzeug für Männer, einfach oder gerippt, alle Farben, alle Größen, wert 65c; Dienstag... **39c**

Sweaters — Partie von Kinder Muster wollenen Sweaters — in allen Facons u. Farben, wert 1.50; zu 79c, 48c u.. **39c**

Gardinen — Swiß Ruffled Gardinen; 2½ Yards lang, weiße regulär 59c wert — für Dienstag zu Paar.......... **33c**

Unterzeug — Ecru fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen — speziell für Dienstag — nur........... **19c**

Schuhe — Dongola Knöpfschuhe für Misses und Kinder; — Größen 8½ bis 2 — Dienstag das Paar.......... **98c**

Spitzen-Gardinen — 2½ Yards lange Nottingham Spitzen-Gardinen, einfach und figurirt; Dienstag, nur........... **48c**

Unterzeug — Wollenes Männer-Unterzeug, Muster von 1.25 u. 1.50 Sorten — alle Farben und Facons, Auswahl........ **69c**

Schuhe — Little Gents' Schuhe — zum Schnüren u. Knöpfen; Größen 8½ bis 13; Dienstag das Paar.......... **89c**

Lokalbericht.

Gestrige Vereinsfeste.

Der Wettergott war einigen verspäteten Piknits sehr günstig.

Die deutschen Reservisten.

Ihr Verband feierte gestern sein 20. Stiftungsfest. — Schöne Unterhaltung bei dem Eifelverein.—Piknik der 15 hiesigen Höfe des Unabhängigen Försterordens.

Eine recht gemütliche Stimmung herrschte gestern bei der Feier des 20. Stiftungsfestes des Vereins deutscher Reservisten in der Wicker Parkhalle vor. Die Fahne als Symbol war das dankbare Thema der Festrede des Präsidenten, Herrn Wilhelm Kirchner, und gespannt folgten die Anwesenden seinen Auslassungen. Kamerad Wilhelm Gierke hielt die Begrüßungsrede. Die Liedertafel Konkordia, Dirigent Herr Karl von Wolfskeel, trug den „Tag des Herrn" von Kreutzer, „Ständchen" von Witt, „Burschen Abschied" und andere Lieder unter großem Beifall vor, Herr Georg Meyer vom Deutschen Kriegerverein sang als Baritonsolo „Das Herz am Rhein", und der kleine Willie Stammer erfreute mit Violinspiel. Das Fest schloß mit einem gemütlichen Ball. Den Festausschuß bildeten die Kameraden Wilhelm Kirchner, Otto Paslefski und Wilhelm Gierke, denen die anderen Vereinsmitglieder natürlich zur Seite standen. Zu der Feier hatten sich auch zahlreiche Mitglieder anderer deutscher Militärvereine eingefunden, namentlich des Kriegervereins von Chicago, des Militärvereins, der Waffengenossen, des Landwehrvereins, der Kriegerkameradschaft, des Veteranenvereins, des Kriegervereins von Lake View, ferner des Damenvereins ehemaliger Angehöriger der deutschen Armee und Flotte.

Eifelverein.

Die hiesige Ortsgruppe des Eifelvereins, die einzige in den Ver. Staaten, hat gestern in Meyers Sommergarten, an der 26. Straße und 48. Ave., ein urgemütliches Piknik abgehalten, wozu die Bemühungen des aus den Herren Joe Thome, Franz Krüll, J. C. Cremer, John Krunz, Chas. Rohlers, Christ All, Christ Umland, Peter Meyer, Peter Daniel und Nic. Klütsch bestehenden Anordnungsausschusses nicht wenig beigetragen haben. Kegelschieben, Tanz, Glücksrad und andere Kurzweil gab es natürlich auch, das Hauptinteresse boten aber die Abends in der Halle veranstalteten Lichtbildervorführungen, bei denen die prächtige Gebirgsszenerie der Eifel, Schlösser und Städte gezeigt wurden unter erklärenden Bemerkungen des Herrn Cremer; Herr Karl Rohles schilderte ferner in fesselnder Weise seine Reise nach Trier, wo er die Ortsgruppe auf dem Feste des 25jährigen Bestehens des Eifelvereins vertreten hatte.

Unabhängiger Försterorden.

Nochmals hatte gestern Brands Park seine Tore geöffnet, und zu vielen Hunderten strömten die Besucher in den Park, um teilzunehmen an dem großen Sommerfest der fünfzehn „Höfe" des „Unabhängigen Försterordens" auf der West- und Nordwestseite. Unter Leitung der Herren W. A. Stein und Georg A. Helland fanden Wettläufe verschiedener Art für Männer, Frauen und Kinder statt, die große Heiterkeit erregten und den drei zuerst ans Ziel gekommenen Teilnehmern schöne Preise eintrugen. Tanz und Preiskegeln fanden viel Zuspruch, es war für Jedermann gesorgt worden, und so verlief die Zeit wie im Fluge. Unter den Besuchern waren Großvizepräsident Slattery von Peoria, Oberförster Dr. Schaubel und „High Court Deputy" Olson. Die Festleitung lag in den Händen der Beamten: E. E. Hechinger, Präsident; E. F. Frank, Vizepräsident; W. C. Johnson, Sekretär; J. Nußbaum, Finanzsekretär; Dr. A. J. Bröll, Schatzmeister. Die Vorsitzer der verschiedenen Unterausschüsse waren die Herren E. L. Frank, Theo. Baer, M. Bartell, H. Tammen, Chas. Barthen, W. A. Stein und Wm. L. Evers.

Turnverein Vorwärts.

In Vogels Sommergarten an der Harlem Ave. und Harrison Straße in Forest Park hat der Turnverein Vorwärts gestern unter großer Beteiligung noch ein Piknik abgehalten. Die Anordner hatten auch dieses Mal wieder für allerlei Unterhaltung gesorgt, Spiele für Jung und Alt, Preiskegeln, Tanz u. s. w., was nun einmal zu einem Piknik gehört. Das Wetter war gerade recht, und so hat denn auch wohl jeder Teilnehmer Abends den Festplatz recht befriedigt verlassen.

Schuhplattlerverein d'Wildschützen.

Echt bayrisch ging es gestern in Bayers Sommergarten an der California Ave., nahe dem Irving Park Boulevard, zu; „d'Wildschützen" gaben ein Piknik, und das sagt alles, denn wer einmal bei dem jungen und doch schon so beliebten Verein eine Festlichkeit mitgemacht hatte, der war da, und viele neue Gäste. Es wurde geschuhplattelt, daß es eine Luft war, natürlich auch gesungen; Wettläufe, Preiskegeln und andere Belustigungen standen ebenfalls auf dem Programm, kurz, es war sehr schön.

Deutscher Verein der Westseite.

Der Deutsche Verein der Westseite hat im schönen Luisenhain in Forest Park in fröhlicher Stimmung gestern ein Piknik abgehalten. Schon früh am Nachmittag hatten sich die Vereinsmitglieder mit ihren Angehörigen eingefunden, und es entwickelte sich auch bald ein fröhliches Treiben. Die kleine Welt vergnügte sich mit Spielen aller Art, die ältere Jugend gab sich den Freuden des Tanzes hin und die Uebrigen genossen in beschaulicher Ruhe die Schönheiten der Natur. Also klang das Fest in harmonischer Weise aus.

Eine frohe Botschaft für alle Kranke

— die an —

Rheumatismus, Diabetes und Gicht leiden.

Wenn Ihr alles probirt habt und keine Hilfe gefunden, kommt zu mir und nehmt den weltberühmten

PAUL FUCHS Special Herb Tea.

Er wirkt langsam aber sicher. Urin-Test frei. Spezial-Tee für offene Beine, Nieren, Lunge, Herz, Gallensteine, Eczema, Hautleiden.

PAUL FUCHS, Chemist

Office und Laboratorium:
1747—49 Carmen Avenue, Chicago
Phone: Ravenswood 7102.

Sprechzeit täglich von 9—2 und Abends von 6—8 Uhr, Sonnabend und Sonntags von 9 bis 2 Uhr. Verlangt Buch. 13sep,1m

Gemischter Chor Germania.

In der Schillerhalle an der Wells Straße gab der Gemischte Chor Germania gestern seinen Mitgliedern und Freunden eine gesellige Unterhaltung. Der Chor ließ sich in verschiedenen ansprechenden Liedern hören, auch gab es allerlei kleine Ueberraschungen für die Gäste, Tanz und Unterhaltung bei frischem Trunk füllten im Uebrigen die Zeit aus. Die Anordnungen waren von den Frauen Fischer und Howald und den Herren Karl Schuster, Arnold, Schmidt und Mentzleff getroffen worden.

Altes Eisen.

An Dearborn und Washington Straße stieß heute eine Ogden Ave.-Elektrische mit einer Madison Str.-Elektrischen zusammen. Die beiden Straßenbahnwagen wurden stark beschädigt. Die Passagiere kamen mit dem bloßen Schreck davon. Der angebliche, durch eine schadhafte automatische Weiche verursachte, Unfall hatte eine kurze Verkehrsstörung im Gefolge.

Wie verlautet, haben sich an der vorerwähnten Straßenecke in den letzten Monaten mehrere ähnliche Unfälle ereignet.

An Leuchtgas erstickt.

Im Schlafzimmer ihrer Wohnung wurde heute Morgen die 38jährige Frau Esther Collins, Park Ridge, Jll., von Leuchtgas überwältigt aufgefunden. Wiederbelebungsversuche verliefen fruchtlos. Die Frau starb. Man mutmaßt, daß sie das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei.

Hat die Gewerkschaft anerkannt.

Die Firma Messinger hat nach längeren Unterhandlungen mit den Vertretern der Bäckerunion Nr. 2 diesen Gewerkverband anerkannt und sich schriftlich verpflichtet, in den Bäckereien ihres Geschäftsbetriebes die Bedingungen einzuhalten, welche genannte Union aufgestellt hat.

Aus Vereinskreisen.

Das versehentlich auf gestern angekündigte Weinlesefest, verbunden mit Ball, des Oesterreichisch-ungarischen Militärkrankenunterstützungsvereins wird erst am nächsten Sonntag in der La Salle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., abgehalten werden. Die Vorbereitungen für dieses Fest sind flott im Gange, und es wird von Seiten des Ausschusses versichert, daß alle Anzeichen darauf schließen lassen, daß es eine der besten und gelungensten Veranstaltungen der Herbstsaison werden wird. Das Fest, bei welchem es auch echt österreichische Delikatessen in fester und flüssiger Form geben wird, beginnt Nachmittags um 3 Uhr.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der Deutschen Armee und Marine hat für das laufende Jahr folgende Beamte gewählt: Expräsidentin, G. Bauer; Präsidentin, M. Freese; Vizepräsidentin, C. Wengenmeyer; Prot. Sekretärin, M. Messert, 1319 S. 48. Str., Cicero; Finanz. Sekretärin, E. Hollstein; Schatzmeisterin, M. Hasterock; Verwaltungsrat, E. Arndt und C. Lemke; Führerin, M. Becker; innere Wache, C. Bonhold; äußere Wache, C. Rück. Der Verein versammelt sich am zweiten und vierten Freitag im Monat, Nachmittags 2 Uhr, in Springsguths Halle, 1800 Nord Halsted Straße, Ecke Willow; es werden Damen vom 18. bis zum 50. Lebensjahr aufgenommen, falls der Vater oder der Gatte im deutschen Heer oder in der deutschen Flotte gedient hat; die Beiträge sind gering. Die Einführung der Beamten ist auf den 10. Oktober angesetzt worden.

Die Loge Vorwärts Nr. 1278 des Ordens der Ehrenritter und -Damen wird zur Feier ihres 25jährigen Bestehens am Samstag, 11. Oktober, Abends, einen großen Ball in Folz' Halle, North Ave. und Larrabee Str., abhalten. Wer schon Gelegenheit hatte, Vergnügungen der Loge mitzumachen, weiß zur Genüge, was den Besuchern bevorsteht. Die Loge nimmt Personen beider Geschlechter im Alter von 16 bis 55 Jahren als Mitglieder auf und bezahlt $5 Krankengeld 10 Wochen lang bei 50 Cents monatlichem Beitrag.

— Narrenhände! — In der Schule sind neue Bänke angeschafft worden und der Herr Kantor ermahnt die ihm anvertrauten Schüler noch ganz besonders, diese Bänke immer schön sauber zu halten und vor allen Dingen nicht zu beschmieren. Schon wenige Tage später muß er zu seinem größten Aerger bemerken, daß einer der Knaben auf seinem Platze groß seinen Namen angeschrieben hat. Der Uebeltäter ist nicht gleich zur Hand, und um seinem Unmut freien Lauf zu lassen, schreibt der Lehrer unter den Namen in die blanke Platte: „Narrenhände beschmieren Tisch und Wände. Kantor Beyer."

— Unter Kindern. — Paulchen: Ostern fällt in diesem Jahr sehr früh. —Hans: Ja, Weihnachten ist kaum vorbei, und schon muß man wieder für Ostern artig sein!

— In guten Händen. — A.: Mein Nachbar ist a Selcher, der hat dir vielleicht schon zehn Tage kein Schweinerl geschlachtet, aber jeden Tag gibt es frische Wurst bei ihm! — B. (freudig): Bei dem habe ich ja meinen Buben in der Lehre,—da wird er schon was lernen!

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ende gut, Alles gut.

Auch die zweite Benefizvorstellung für Frau Schönfeld sehr gut besucht.

Zahlreich besucht wie am Samstag die erste, war gestern auch die zweite der Vorstellungen, die im Globetheater zum Abschiedsbenefiz für Frau Emilie Schoenfeld gegeben worden sind. Gegeben wurde auch gestern Abend Jarnos Operette „Die Försterchristl". Die Benefiziantin, als Trägerin der Titelrolle, erntete wiederum ebenso lebhaften wie verdienten Beifall und wurde auch durch prächtige Blumengaben erfreut.

Spiritualistenkonvent.

Im Hotel La Salle wurde heute der Jahreskonvent der „National Spiritualists Association" eröffnet, die sich aus 23 Staats- und etwa 600 Ortsverbänden zusammensetzt. Am Konvent nehmen ungefähr 500 Delegaten und 1500 Gäste teil. Morgen Abend findet in dem genannten Hotel eine öffentliche Versammlung statt.

Sehende und Blinde.

Von Alexander Reuß.

Schon oft hat man in Sage und Kunst darzustellen versucht, wie schön es sein müsse, wenn ein Blindgeborener mit einem Male das Augenlicht erhält und die bis dahin niegeschaute Außenwelt wahrnimmt. Merkwürdige Streiflichter wirft die Behandlung solcher Stoffe auf die Vorstellungen, die die Menschen sich im allgemeinen über das Seelenleben Blindgeborener machen. Vor Zeiten fiel mir ein kleines Schauspiel in die Hände, das die Heilung Jolanthes, der blinden Tochter des Königs René von Neapel, behandelte. Das junge Mädchen, dessen übernatürliche Geschicklichkeit und die Fähigkeit, „mit den Fingern zu sehen", gerühmt werden, wird von ihrem mitleidigen Vater in der Einsamkeit eines Felsentales so erzogen, daß sie überhaupt nicht weiß, was ihr fehlt. Die Nennung des Wortes „Sehen" und ähnlicher Begriffe vor den Ohren der Königstochter ist streng verboten; und als ihr durch ein unerwartetes und unvorbereitetes Zusammentreffen mit ihrem Verlobten dennoch der unterdrückte Begriff zu Gehör kommt, hält sie ihn höchstens für ein Hilfsmittel, das ihr bislang verborgen war. Durch die Kunst eines spanischen Mauren wird die schöne Jolanthe im Beisein des Vaters und des Bräutigams von der Blindheit erlöst. Nun ereignet sich das Wunderbare: sie erkennt ohne weiteres alle Dinge ihrer Umgebung durch das Auge als die gleichen, als die der Tastsinn sie ihr früher gezeigt hatte; sie erkennt ihren Vater und hält den jungen Ritter in der goldenen Rüstung für einen Engel der himmlischen Heerscharen, von denen ihr der König öfter erzählt hatte. — Das ist alles sehr schön, aber, wie wir sehen werden, nicht sehr wahrscheinlich. Besser schon trifft es ein auf die heilige Odilia hinweisendes Märchen, das man sich in den Hochvogesen erzählt. Eine blinde Prinzessin wird heiß von einem jungen Knappen geliebt, den der alte König jedoch fortsendet mit Botschaft in das weite Frankreich. Während seiner Abwesenheit zieht der König ins Gebirge, um die Heilung seiner Tochter durch das Gebet eines frommen Einsiedlers zu erlangen. Eine ganze Nacht singt der Klausner beim Klange seiner Glocke über der Blinden, und mit der aufgehenden Sonne erblickt sie das heißersehnte Licht. Da tönt ferner Hufschlag durch das Tal, und es naht sich ein Zug von Rossen und Reisigen — die aus Frankreich zurückkehrenden Boten, die der Königsknappe dem Herrscher zurückführt. Die Prinzessin ist zwar erstaunt über den Glanz der Rüstungen und Gewänder, aber trotz des Klanges der wohlbekannten Stimme erkennt sie in dem Knappen nicht ihren Geliebten, und aus Gram stürzt er sich einen hohen Felsen hinab, auf dem dann die Königstochter ein Kloster errichtet und milde und segnend über dem Gebirge waltet.

Interessant ist es, mit diesen Darstellungen vom Empfinden solcher, denen nach langer Blindheit das Augenlicht geschenkt wird, die Beobachtungen zu vergleichen, welche die Wissenschaft in ähnlichen Fällen gemacht hat. Die ersten Seheindrücke, die ein Mensch empfängt, der sich in seiner Blindheit normal entwickelt hat, sind nicht angenehm, sondern unangenehm. Das Sehen ist ein Schmerz, an den sich das Auge erst allmählich gewöhnt. Alle Dinge, die dem Geheilten zu Gesicht kommen, sind ihm fremd und flößen ihm oft genug Angst und Schrecken ein, besonders, wenn sie sich in Bewegung befinden. Hat ein von der Blindheit Geheilter den ersten Sehschmerz überwunden, so sieht er zunächst alles nach gewöhnlichen Begriffen falsch, d. h. er empfindet es so, wie sich jedes Ding auf seiner Netzhaut abspiegelt. Ein ferner Kirchturm oder Baum scheint ihm nicht in die Weite gerückt, sondern er greift wie ein Kind nach jedem Gegenstand, den er sieht, sei dieser auch recht entfernt; der ferne Kirchturm ist für ihn anfänglich nur ein „kleiner Kirchturm", der geradeso nahe vor ihm steht wie der große. Die rechtwinkelige Hausecke sieht er gemäß den Gesetzen der Perspektive als schiefwinkelig an. Einen Apfel oder eine Birne erblickt er als farbige Scheibe. Erst nach und nach gelingt es ihm durch die Uebung, die Dinge nach ihrer Größe und Perspektive auf die Entfernung und die richtige Form hin einzuschätzen. Begründet wird diese Erscheinung dadurch, daß das Auge nur Flächen widerspiegelt, nur zweidimensional sieht, während der Tastsinn jeden Gegenstand dreidimensional zur Empfindung bringt. Wie erwähnt, sind es namentlich bewegte Dinge, die das Empfinden des sehend Gewordenen unangenehm berühren: laufende Pferde, Wagen, Automobile und Eisenbahnen sind diesen Leuten zunächst furchterregende Schrecknisse, vor denen sie, um sich zu beruhigen, die Augen schließen. Ebenso ist für sie unangenehm und zum mindesten unbegreiflich der Wechsel des Lichtes, der Anbruch des Morgens und der Einbruch der Nacht. Nur zwei Fälle sind mir bekannt, in denen früher ganz Blinde ohne weitere Schmerzensempfindungen und ohne längere Uebung sich dem neuen Sehsinn angepaßt haben sollen. Doch lassen sich diese Fälle sehr wohl in Zweifel ziehen. In dem einen handelte es sich um ein sterbendes blindes Kind, das in der Agonie seinem im Sterbezimmer anwesenden Anstaltsdirektor zurief: „Herr Direktor, ich kann Sie sehen, ich kann Sie sehen!" Der zweite Fall bezieht sich auf eine angebliche Heilung in Lourdes, — wahrscheinlich lag hier hysterische Blindheit vor.

Wie entwickelt sich der Geist eines Blindgeborenen, dessen totes Auge ihm niemals einen Seheindruck vermittelt hat? (Bei einem später Erblindeten liegen die Sachen anders: er hat stets einen ganzen Vorrat von Sehvorstellungen in die Nacht der Blindheit mit hinübergenommen.) Der Blindgeborene hat an sich nicht etwa schärfere Sinneswerkzeuge in Bezug auf Gehör, Getast, Geschmack und Geruch, als sie der sehende Mensch besitzt. Notwendigkeit und Anpassung jedoch lassen ihn instinktiv alle Eindrücke, die nicht ganz allein das Auge vermittelt, durch die anderen Sinne empfinden, und diese prägen sich infolge ständiger Uebung besser aus als beim Sehenden. So führen ihm vor allem der Tastsinn und das Gehör — letzteres besonders durch die Sprache — eine Menge Eindrücke zu, die der Vollsinnige nur durch das Auge wahrzunehmen meint oder nur durch das Auge wahrzunehmen gewohnt ist. Auffallende Beobachtungen hat man auch in Bezug auf den anscheinend erstorbenen Sehsinn gemacht. Wenn schon das lichtempfindende und die Lichteindrücke weiter befördernde Auge dem von Geburt an Nichtsehenden fehlt, so ist in den meisten Fällen das Sehzentrum des Gehirns doch völlig gebrauchsfähig und unbeschädigt. Diesem Sehzentrum ist, wohl hauptsächlich durch Vererbung von sehenden Eltern und Voreltern her, recht oft eine eigene Regsamkeit eigen, die zwar nie selbständige und richtige Farben- oder Lichtvorstellungen zustande bringt, aber immerhin den Begriffen, die der Blinde vom „Sehen" durch die Sprache erhält, einen eigenen Charakter verleiht und umgekehrt immer wieder durch die auf Sehvorstellungen hinweisenden Bezeichnungen der Wortsprache angeregt wird. Die Entwicklung eines Blindgeborenen geht ihren natürlichen Gang, nur daß diejenigen Eindrücke fehlen, die ganz allein durch das Auge vermittelt werden und daß solche Eindrücke sich verlangsamen, deren schnelle Entwicklung durch das Auge bedingt wird. Zuerst entwickelt sich der Tastsinn, hervorgehend aus einfachen Lust- und Unlustgefühlen und aus dem Gemeingefühl. Sodann tritt das Gehör in Tätigkeit, dem sich später der Geschmack und zuletzt der Geruch anschließt. Der Tastsinn verschafft dem Nichtsehenden einen Begriff der äußeren Welt. Er nimmt durch diesen Sinn sich selbst als räumlich und die außer ihm liegenden Dinge als körperlich ausgedehnt wahr, und man kann feststellen, das sich hier — bei Ausschaltung des Sehsinnes — die Begriffe des Raumes und körperlich ausgedehnter Dinge früher ausbilden als beim sehenden Kinde, das durch das Auge als Flächensinn zunächst noch zuviel beeinflußt wird. Dies ist jedoch nur in Bezug auf einfachere Objekte zu bemerken, wie sie der Tastsinn auf einmal ohne weiteres überfühlen kann. Größere und zusammengesetzte Gebilde erwecken in ihm nur schwer und oft überhaupt nicht richtige Vorstellungen, wie z. B. der Wald, das Meer, ein Gebirge u. dgl. — Der alle Begriffe verbindende und ausgleichende Sinn jedoch ist wie für den Sehenden so auch für den normalen Blinden nicht der Tastsinn, sondern das Gehör. Hier tritt von außen her als Weckerin und Prägerin aller Begriffe die Wortsprache ein, dieser allergeistigste Erwerb des Menschen, dem wir nicht nur den Gedankenaustausch, sondern alles richtige Denken überhaupt zuschreiben müssen. Hier, im Reiche des Klanges, liegt der Hauptsinn des Blindgeborenen, der, wie wir gesehen haben, selbst das lichtlose Sehzentrum des Gehirns in etwas anregt und belebt. Hier liegt auch die Möglichkeit, auch für den Blindgeborenen, sich künstlerisch zu betätigen. Ton- und Dichtkunst sind dem Blinden keine verschlossenen Gebiete. Zwar kommt es vor, daß das Geschick einem Nichtsehenden ausgesprochene Talente auch auf Gebieten gab, die ihm sein Leiden völlig verschließt. So habe ich Blinde kennen gelernt, deren ausgeprägter Formen- und Schönheitssinn sie mit sehenden Augen gewiß zu bildenden Künstlern gemacht hätte. Ihre Formarbeiten, die sie trotz des fehlenden Augenlichts schufen, ließen das deutlich erkennen. Im Gehör dagegen kann der Kunstsinn des Blinden sich voll entwickeln. Oft stößt man auf die Ansicht, jeder Blindgeborene sei von Natur aus in höherem Maße zur Musikausübung befähigt als der Vollsinnige. Diese Meinung ist irrig. Der Blinde bringt nicht mehr oder weniger musikalische Gaben mit auf die Welt als der Sehende; es gibt hier wie dort musikalische und unmusikalische Naturen. Was dem Blinden auf dem Gebiet der Tonkunst einen besonderen Ruf gegeben hat, ist die Tatsache, daß das natürliche musikalische Talent eines Nichtsehenden da, wo es vorhanden ist, mehr beachtet und fast immer ausgebildet wird, während es beim Sehenden sehr oft verkümmert oder keine Pflege erhält, weil man es nicht beachtet und nicht daran denkt, daß es überhaupt Zweck haben könnte, sich musikalisch zu betätigen. Man läßt sich da meist am Musikhören genügen (und das ist auch im allgemeinen gut so). Der Geruchs- und der Geschmackssinn sind für den Blinden nicht allein die Erreger angenehmer oder unangenehmer Eindrücke, sondern sie dienen ihm auch als Hilfsmittel für seine Sicherheit und Selbständigkeit in höherem Maße als dem Sehenden. So kannte ich Blinde, die auf Ausgängen in eine ihnen bekannte Stadtgegend, bei denen sie Führung nicht benötigten, durch den Geruchsinn feststellten, wo sich ein Bäcker- oder ein Fleischerladen befand, wo ein Rasirer oder ein Kolonialwaarenhändler wohnte, oder wo ein Gasthaus und dergleichen war. Auch mittels des Geschmacks stellen die Blinden des öfteren Dinge fest, die auf den ersten Blick ganz erstaunlich scheinen. Als besonderes Beispiel hierfür sei angeführt, daß es einem Blinden, der zugleich des Geruchssinns entbehrte, möglich war, Staub, den er durch den Mund einatmete, als Kohlenstaub zu erkennen; er schmeckte nämlich bei der Berührung mit der Zunge süß, saccharinartig, während der gewöhnliche Staub diese Eigenschaft nicht besitzt.

— Unmodern. — Wo hat denn Ihre Gouvernante sich die prachtvollen Zähne einsetzen lassen? — Nirgends; die hat natürliche! — Gott, wie ordinär!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Damenschneider. — Kompetente und durchaus erfahrene Männer für unser Umänderungszimmer verlangt. Neunter Floor, südliches Zimmer. Carson Pirie Scott & Co., Retail. son—mi

Verlangt: Junger Mann für Küchenarbeit; mit Mahlzeiten. Zum roten Stern, 1528 Nord Clark Str.

Verlangt: Weber. J. Walter & Co., 5119 S. Halsted Str.

Verlangt: Porter und Lunchmann. The Columbia, 801 W. 12. Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. 658 W. 31. Str.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung in Bäckerei, Nachtarbeit, guter Lohn. 213 Ost 39. Straße.

Verlangt: Mann, um in Fabrik zu arbeiten, $7.00 die Woche. Western Front Mfg. Co., 223 West Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Ein guter Schneider und Bügler für Reparatur; stetiger Platz; guter Lohn für einen geübten, erfahrenen Bushelman; muß auch englisch sprechen können. 5017 S. Halsted Str., Store.

Verlangt: Pressers an Kunden-Röcken. Jackson & Co., 518 S. Dearborn Str., 7. Floor.

Verlangt: Drygoods Clerk. Lion Store, 3950 North Avenue. modi

Verlangt: Porter für Saloon, einer der englisch spricht, Platz reinzuhalten und im Hinterzimmer aufzuwarten, Lunch schneiden u. s. w., nach Fox Lake zu gehen. Beständige Arbeit, $30 pro Monat und Board. Nachzufragen nach 6 Uhr, Thos. P. Curry, 3963 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junge als Helfer in Bäckerei. 3804 Süd State Straße.

Verlangt: Erfahrener Lunchman und Porter. Nachzufragen 7 Uhr Abends, 1001 Belmont Ave., Ecke Sheffield Ave., Saloon.

Verlangt: Junger Mann zur Mithilfe bei Packer und Porter. Holsman & Alter, 179 Madison Straße.

Verlangt: Blacksmith für Pferdebeschlag und Wagenarbeit, stetige Arbeit. 4974 Milwaukee Avenue. modi

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. Tagarbeit. 2756 N. Ashland Ave., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. 233 W. 43. Str.

Verlangt: Guter Bäcker an Cakes. 1104 S. Robey Str.

Verlangt: Zweite Hand an Brod und Cakes. 6743 Stanley Ave. Nehmt Ogden Ave. Car bis 52. Ave., dann nehmt Berwyn Ave. Car bis Oak Park Ave.

Verlangt: Starker Junge, um Bestellungen abzuliefern und im Delikatessenladen zu helfen. 347 Ost 51. Str. modi

Verlangt: Ein älterer Mann für Janitorarbeit und ein Pferd zu besorgen. 5512 Wentworth Ave.

Verlangt — Orgelbauer.
Einige erfahrene und zuverlässige Orgelbauer, für alle Arbeit an Pfeifen-Orgeln. Guter Lohn und stetige Beschäftigung. Ebenfalls Experten zum Aufstellen von Orgeln. Man adressire: D. 301, Abendpost. sp12lwX

Verlangt: Hartholz Finishers; bezahle 35 Cts. die Stunde. The Brunswick-Balke-Collender Co., 340 W. Huron Str. sp12—30

Verlangt: Cabinetmakers, nur tüchtige. Vorzusprechen: Zimmer 714, 35 S. Dearborn Str. 11spX*

Verlangt: Glas- und Porzellan: Dekorateur. 113 S. Jefferson Str., 4. Floor. 9seplwX

Verlangt: Tüchtiger Buchbinder. Nachzufragen im Store. 223 W. Van Buren Str. sep9lwX

Verlangt: Agenten, gute Kommission. Chicago Mop, Pail and Wringer Co., 117 W. Harrison Str. 11splwX

Verlangt: Fleißige, geweckte deutsche Knaben, 16 Jahre alt, als Anfänger in Buchbinderei; $6 zum Beginn. Callaghan & Co., 401 Ost Ohio Straße. 13splwX

Verlangt: Tüchtiger Porter, der etwas Bartenden kann. 2310 S. Halsted Str. samoot

Verlangt: Ein Wurstmacher und Butcher für allgemeine Arbeit, nach auswärts; gute, stetige Stelle. Wegen Näherem schreibt an Adr.: B 204 Abendpost. 13splwX

Verlangt: Erster Klasse Holzarbeiter an Trucks und Wagen. 158 Ost Indiana Str.

Verlangt: Jungen an Brot und Cakes. 2906 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Schneider. 3234 Greenwood Terrace.

Verlangt: Butcher. 12. Str. Store, 12. und Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Tischler. Nachzufragen 1340 W. Lake Str.

Verlangt: Jungen, 14 Jahre alt, um in der Handschuhfabrik zu arbeiten. 2729 N. Washtenaw Ave. 15splwX

Verlangt: Junger Mann mit einiger Erfahrung an Cakes. Lohn $10 die Woche. 7850 S. Halsted Str.

Verlangt: Bushelman, muß guter Presser sein. Ein erster Klasse Mann. Guter Lohn. 6918 South Park Ave.

Verlangt: Janitor; verheirateter Mann, der fleißig ist. Telephon: Kedzie 781.

Verlangt: Verheirateter Mann, um einspännigen Wagen zu fahren; einer der nahe Center und Larrabee Str. wohnt; muß englisch sprechen und stadtkundig sein. 2011 Larrabee Str.

Verlangt: 2 Jungen; $4 zum Anfang. 2011 Larrabee Str.

Verlangt: Porter. 130 S. Canal Str.

Verlangt: Ein starker Junge, ungefähr 18 Jahre alt, um einen Milchwagen zu fahren, $20 den Monat und Board. 3317 Elliot Ave., Berwyn. 9seplwX

Verlangt: Schuhmacher an neuer Custom-Arbeit. Beständige Arbeit für einen guten Mann, das ganze Jahr. Marcus, 1406 Ost 47. Str. frsasonmo

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Painter. 840 Center Str.

Verlangt: Junge in Apotheke; muß polnisch sprechen. 1701 W. 35. Str.

Verlangt: Ein Bartender, der polnisch und englisch spricht und gute Referenzen hat; kein anderer braucht sich zu melden. Lohn $17 die Woche. Vorzusprechen Dienstag Morgen zwischen 9 und 10. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Hausmann. 205 S. Halsted Straße.

Verlangt: Blacksmith-Helfer, kommt fertig zur Arbeit. 3112 Armitage Ave.

Verlangt: Junger Lunchmann und Porter; muß gut empfohlen sein. Lohn $14 per Woche, stetige Stellung. Nachzufragen 3171 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter, arbeitsamer deutscher Junge, 16 Jahre alt, um die Bäckerei zu erlernen. — 1421 Fullerton Ave., nahe Southport.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in der Bäckerei. 1971 N. Halsted Str.

Verlangt: Fuhrmann, älterer Mann vorgezogen, nüchtern, mit den Depots bekannt, der das Verpacken versteht und mit Werkzeug umgehen kann. Rabenstein, 653 W. 12. Place, nahe Halsted.

Verlangt: Ein guter Bauschlosser. 49. Str. u. Center Ave. modimi

Verlangt: Intelligenter Junge, über 16, ein gutes Handwerk zu erlernen. Bezahle $8 zum Anfang. Gute Gelegenheit für den richtigen Jungen. C. E. Barrett & Co., 538 S. Clark Str.

Verlangt: Officejunge, über 16, eng. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. modimi

Verlangt: Ein älterer Mann, um Morgens Saloon reinzumachen. 2578 Lincoln Ave.

Verlangt: Rockschneider oder Gehilfe an Röcken. M. M. Fishman & Co., 157—161 W. Randolph Straße.

Verlangt: Stadt-Verkäufer auf Kommission, Artikel von Carpenters gebraucht. 2742 Van Buren Straße.

Verlangt: Presser und Bushelman. 607 Süd California Avenue.

Verlangt: Guter erfahrener deutscher Mann als Porter, Lunchmann und wenn nötig an der Bar zu helfen; verheirateter Mann vorgezogen. Guter Lohn. Hutter & Kirch, 62 S. Broadway, Aurora, Jll.

Verlangt: Verheirateter Mann ohne Kinder oder mit 1 Kind nicht ausgeschlossen, als Janitor. Nur ein tüchtiger Mann braucht nachzufragen bei Wm. Hasen, 4610 Ellis Avenue, hinten.

Verlangt: Junger Schlosser. Handy Mfg. Co., 149 W. Michigan Str., 4. Floor. modi

Verlangt: Porter, $7 die Woche und Zimmer. Hotel, 919 Madison Str.

Verlangt: Alter Mann für Wächter in kleinem Hotel; $2 die Woche und Board; gutes Heim. Northwestern Hotel, 355 Wells Str.

Verlangt: Dritte Hand in Bäckerei, mit Erfahrung, Tagarbeit. 2230 W. 22. Str.

Verlangt: Guter Porter und Lunchman. 1940 S. Halsted Straße.

Verlangt: Zwei Männer für Fabrikarbeit. 317—329 W. Superior Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot, Tagarbeit. 3946 North Ave.

Verlangt: Porter im Saloon für allerlei Arbeit; guter Lohn. Meyer, 2956 N. Spaulding Avenue.

Verlangt: Bushelman. 901 N. State Str. modi

Verlangt: Kleiner Junge, Handwerk zu erlernen. 165 N. Wabash Ave., Store.

Verlangt: Ein Rockschneider, stetige Arbeit. 1249 N. Paulina Str.

Verlangt: Starker Mann für Porterarbeit, Hantiren von Frachtgütern, muß englisch lesen und schreiben können. Anfangslohn $10 die Woche. Buster Brown Hosiery Mills, 31 Süd Franklin Straße.

Verlangt: Ein Porter, muß englisch sprechen. 100 S. Canal Str., Ecke Monroe Str.

Verlangt: Laufbursche, muß englisch sprechen. S. F. Kiesling & Co., 19 S. Fifth Ave.

Verlangt: Junge von etwa 16 oder 17 Jahren. 454 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junger Mann für Lager- und Versandt-Departement; muß englisch sprechen; stetige Arbeit. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten beiderlei Geschlechts, für neuen 25c Artikel, Erfahrung nicht nötig. 1577 Elbourn Avenue. modi

Verlangt: Kinderloses Ehepaar in den 40er Jahren, für Janitor, etwas englisch erwünscht, ebenfalls Reparaturen; Oesterreicher und Ungarn ausgeschlossen. Adr.: D 345 Abendpost.

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder; Frau zum Kochen und Hausarbeit, Mann für Pferde und im Hause zu helfen. Lohn $50 den Monat und Verpflegung frei. Schreibt: F. Lintner Bakery, Racine, Wis.

Verlangt: Ehepaar, für Janitorarbeit, gegen freie Wohnung; nur Morgens und Abends zu tun; der Mann kann tagsüber zur Arbeit gehen. 3753 Wilton Ave., nahe Grace Str.-Hochbahnstation. 9sep,1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Dekorationsmaler und Anstreicher, in allen Arbeiten gut bewandert, sucht Stelle oder Privatarbeit; hat Werkzeuge. R. M., 1633 Larrabee Str.

Gesucht: Junger Oesterreicher, 20 Jahre alt, spricht deutsch, polnisch und russisch, sucht irgend welche Arbeit in Store. 1862 Bissell Str., 2. Fl.

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht Stelle für Holzarbeit; hat gute Erfahrung an Nähmaschinen. 1509 Larrabee Str.

Gesucht: Erste Hand an Cakes sucht stetige Arbeit. A. Graf, 1036 N. Western Ave.

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot, Rolls und Biscuits, sucht stetige Arbeit. 2421 Perry Straße.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, Rolls und Cakes, 21 Jahre, verheiratet, sucht Arbeit. Beck, 7211 Greenwood Ave. Telephon: Hyde Park 2702.

Gesucht: Junger Barbier sucht Stelle; spricht deutsch und englisch. Nick. Franzen, 1648 Belmont Ave.

Gesucht: Erfahrener Mann sucht Beschäftigung als Janitor-Helfer. 1418 Orleans Str., zweites Flat, hinten.

Gesucht: Lunchmann, kann Bartenden, der sein Geschäft versteht, verrichtet Porterarbeit, wünscht stetige Stelle. Vogl, 560 W. Lake Str.

Gesucht: Barkeeper, 25, kann einige Arbeit verrichten, mit besten Referenzen, wünscht Stellung. Adr.: D. 332 Abendpost.

Gesucht: Automobil-Arbeiten prompt und gut ausgeführt von Mechaniker, Oesterreicher, mit 10jähriger Erfahrung. Adr.: A. 175 Abendpost. modi

Gesucht: Gewesener Kavallerist sucht Stelle als Treiber oder Helfer am Wagen. Adresse: A. 174 Abendpost.

Gesucht: Bartender, besorgt Porterarbeit, spricht englisch, sucht Stelle. Empfehlungen. — Adr.: D 331 Abendpost. modimi

Gesucht: Ungarischer Mann sucht Stelle in Restaurant als Lunchmann oder in Butchershop, ist gut bewandert in allem. 713 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutscher, 50 Jahre alt, sucht Stelle als Wächter, kann Kaution stellen. G. Kurz, 2564 S. Halsted Str. Phone: Yards 1289. momifr

Gesucht: Junger Bartender, kein Trinker, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle. John Trausch, 2060 Aubert Ave. modi

Gesucht: Holzdrechsler und Bandsägschneider sucht dauernde Arbeit. J. H., 5027 S. Maplewood Avenue.

Gesucht: Junger Bäcker sucht sofort stetigen Platz als zweite oder dritte Hand an Brot oder Cakes. Ernst Seybert, 436 N. State Str.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle für irgend welche Hausarbeit, Porter, kann auch mit Pferden umgehen. Adr.: A. 183 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot, Rolls, Biscuits, wünscht stetigen Platz. Geht auch als zweite Hand. Sieht nicht auf hohen Lohn.— Crull, 422 W. Division Str. 12splw

Gesucht: Frisch eingewanderter Oesterreicher, geprüfter Kessel- und Maschinenwärter, sucht Stellung, um später Prüfung abzulegen; mit Reparaturen vertrauter Schlosser. Offerten erbeten unter: A. 186, Abendpost. sonmodi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Double Croß."
Grand Opera House. — „Stop Thief."
Victoria. — „The Cost of Living."
Imperial. — „The Blindneß of Virtue."
Olympic. — „Within the Law."
Princeß. — „Little Miß Brown."
La Salle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „The Lady of the Slipper."
Garrick. — „The Road to Happineß."
White City. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, tut auch Porterarbeit, verheiratet, war 3 Jahre auf einem Platz, sucht Stelle. 1641 N. Halsted Str., 1. Flat, Front. modi

Gesucht: Akademisch gebildeter Chemiker, Fabrik- und Laboratorium-Praxis, spricht englisch, deutsch, italienisch und kroatisch, sucht Stelle. Adr.: A 185, Abendpost. sonmodi

Gesucht: Ein älterer Mann, guter Carpenter, sucht Arbeit; mäßige Preise. Adr.: D 327 Abendpost. somo

Gesucht: Junger Schlosser und Schmied sucht Stellung. 2146 Lubeck Str., nahe Leavitt Str. Janke. somodi

Gesucht: 15-jähriger Junge, spricht auch englisch, sucht Stelle, reine Arbeit. 716 W. 21. Place. Kossian. somo

Gesucht: Erste und zweite Hand an Cakes sucht Stelle. 2511 S. Homan Ave., Thomas. fasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gute Verkäuferin in Bäckerladen. 2225 N. Western Ave. modi

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt oder älter, für leichte Arbeit. Moeller & Kolb, 900 West 20. Straße. modi

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz Stickmaschinen. Bester Lohn, stetige Arbeit. Sowie Mädchen für Nähmaschinen, an Pennants zu arbeiten. Fragt nach Mr. Maffari, 1713 W. Ohio Str., oberer Floor. 15sp1wX

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, solche, die Erfahrung haben im Zigarrenkisten Trimmen, bevorzugt. 116 W. Superior Str. 15sp1w

Verlangt: Mädchen, Chokolade- und Bonbon-Dippers, auch Packers, Wrappers, sowie Mädchen über 16 Jahre, für allgemeine Arbeit. 317—329 W. Superior Str.

Verlangt: Ein Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 3946 North Avenue.

Verlangt: 6 erfahrene Preß-Mädchen, in Färberei zu arbeiten; guter Lohn. Sofort anzufragen in 1328 Blue Island Ave. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. 804 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, um einige Stunden täglich zu nähen. 1537 Clybourn Avenue.

Verlangt: Zwei Mädchen in Hosenträger-Fabrik, etwa 16 Jahre alt. Hill & Hill, 125 Süd Market Straße. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zur Bedienung im Bäckerladen. „Wallburg", Bakery, 2156 Armitage Ave., nahe Leavitt Str.

Verlangt: Finisher an Custom Pants. Jackson & Co., 518 S. Dearborn Str., 7. Floor. modi

Verlangt: Ein Mädchen im Bäckerladen. $7 die Woche, Zimmer und Board. 2049 West 21. Straße.

Verlangt: Mädchen, um leichte elektrische Artikel zusammenzustellen. The Standard Electric Mfg. Co., 541 W. Washington Blvd., 4. Floor.

Verlangt: Mädchen, 14 Jahre alt, um das Handschuhnähen zu erlernen. 2729 N. Washtenaw Ave. 15sp1wX

Verlangt: Mädchen, um im Laboratorium zu arbeiten. 366 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen von 14—16 Jahren, um in Strickfabrik zu arbeiten; stetige Arbeit. — 2408 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrene Näherin, um bei Kleidermacherin zu helfen. J. Scherman, 1215 S. Kedzie Ave. modimi

Verlangt: Stampers, auf Leinwand, für unsere Kunst-Nadelarbeit-Sektion. Müssen Erfahrung besitzen.
Neunter Floor, südliches Zimmer.
Carson Pirie Scott & Co., Retail.
son—mi

Verlangt: „Alteration Help". Unser Umänderungs-Departement bedarf der folgenden erfahrenen und kompetenten Leute —
Gown Workers, Skirt Hands, Basters Coat Hands, Maschinen Operators.
Nachzufragen: Kleidermacher-Abteilung, Office des Superintendenten, Neunter Floor, südliches Zimmer.
Carson Pirie Scott & Co., Retail.
son—mi

Verlangt: Zwanzig Mädchen, zwischen 15 und 17 Jahren, um Candy einzuwickeln; Erfahrung nicht nötig; guter Verdienst. Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave. sonmodi

Verlangt: Kompetente und durchaus erfahrene Waist Finishers, Skirt Finisher und Skirt Drapers für unsere Kleidermacher-Abteilung. Nachzufragen in der Kleidermacher-Abteilung, neunter Floor, nördliches Zimmer.
Carson Pirie Scott & Co., (Retal)
13sep1wX

Verlangt: Mädchen in allen Departements unserer Candyfabrik; Chocolate und Cream-Dippers, Packers und Wrappers, guter Lohn. Bunte Bros., 720 W. Monroe Str. 12sp1w

Verlangt: Erfahrene Preffermädchen in Färberei. Beständige Arbeit. Arbeitszeit: 8—5:30. 4053 Evanston Ave. 11sp,1wX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen und Pelznäherinnen. Gielsdorf, 14 Washington St., Zimmer 200. 13sep1wX

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, um das Machen von Papierschachteln zu erlernen. Lohn $5 per Woche zum Anfang. The Henry Kuntz Paper Box & Novelty Co., 62 W. Kinzie Str., nahe Clark Str. fasomo

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Otto, 1836 Wells Str. 12sp1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Von älterem jüdischem Geschäftsmann, eine Wittfrau oder älteres Mädchen von 45—50 Jahren als Wirtschafterin. Adr.: D. 302, Abendpost. fasomo

Verlangt: Starke zweite Köchin für Sanitarium; guter Lohn. 525 Ashland Blvd. 12sp1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, gutes Heim. 4949 Washington Park Pl.

Verlangt: Gute Frau, um Wäsche nach Hause zu nehmen; erfahrene Wäscherin und Büglerin. 5108 Throop Str., 3. Flat.

Verlangt: Köchin in kleiner Familie; Empfehlungen verlangt. 548 Oakdale Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 343 Ost 46. Str., nahe Grand Blvd.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 4319 Vincennes Avenue.

Verlangt: Starkes Mädchen zur Pflege von Kindern. 347 Ost 51. Str. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1254 N. Western Ave., 2. Floor. fasomo

Verlangt: Frisch eingewanderte Oesterreich-Ungarin als zweite Hand im Restaurant; eine die Backen versteht. Guter Lohn und Sonntags frei. Alex. Schwartz & Co., 35 South Fifth Ave., 2. Floor. frfasomo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim und feine Behandlung. 831 S. Winchester Ave., 2. Flat. 9sp2wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1246 S. Halsted Str., Mrs. B. Hirsch. 9sep1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, bei einer österreichischen Familie. 3134 Lincoln Ave. fasonmo

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß etwas Kochen verstehen; zwei in Familie. 5206 Prairie Ave., 2. Floor. fasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vier in der Familie. 4826 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, bei alleinstehender Person. Lohn $6. Mrs. Henrici, 661 Sheridan Rd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2223 Bissell Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5634 South Park Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau. 2228 Augusta Straße, Top Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau, den Haushalt zu führen. Mann und Frau beschäftigt; drei Kinder, Baby 3 Monate alt. 1011 N. Mozart Straße. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das englisch spricht; drei Erwachsene. 517 Fullerton Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in Familie von 2; zu Hause schlafen. 168 North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 4850 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 3356 N. Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Haushälterin für Erwachsenen und zwei Kinder. Gutes Heim. Privatnähen erlaubt. Schreibt an Barbershop, 2902 Fullerton Ave.

Verlangt: Köchin für Restaurant. Kurze Stunden, keine Sonntagsarbeit. $2 per Tag. 975 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1702 N. Robey Str.

Verlangt: Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin. 2647 N. Halsted Str., 1. Fl. mdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4543 Dover Straße. modi

Verlangt: Kindermädchen für 6-jähriges Mädchen und leichte zweite Arbeit. 437 Ost 48. Str. 'Phone: Drexel 4042. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen 853 King Place, oder 1040 Belmont Avenue. modi

Verlangt: Aeltere Frau, ohne Anhang, für gewöhnliche Hausarbeit. 1201 W. Taylor Str., Candystore.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4808 Prairie Ave., 3. Apt.

Verlangt: Kräftiges Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1638 Garfield Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen. Guter Lohn, kleine Familie. — 2448 Sheffield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für kleine Familie. 712 N. Troy Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und Heim; kleine Familie. — Robbin, 1309 S. St. Louis Ave. modimi

Verlangt: Aeltere Frau, welche Lunch kochen kann. 729 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, muß englisch sprechen. Anzufragen 4945 Vincennes Ave. 15sp1wX

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen kann. J. Hasterlik, 5153 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit bei Erwachsenen; kein waschen. 5212 South Park Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Nurse für Baby, in mittleren Jahren, Empfehlungen. 2. Apt., 4416 Racine Ave. 'Phone: Edgewater 9154.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Küchenmädchen; muß zu Hause schlafen. 715 North Ave.

Verlangt: Mädchen für Restaurant. 1585 Clybourn Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Alte Frau für Hausarbeit. 815 W. North Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nur zwei in der Familie. 5739 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, kein waschen. 2156 Armitage Ave., nahe Leavitt Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Nachts nach Hause gehen. 2901 N. Racine Avenue.

Verlangt: Waschfrau. 1403 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim, Empfehlungen erforderlich. 3141 Lincoln Avenue. modi

Verlangt: Oesterreich-ungarische Köchin im Restaurant. 1529 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Arbeit, kein waschen und bügeln. 5000 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen als Köchin für kleine Familie; kein waschen; Lohn $8 die Woche. 4953 Grand Blvd. modi

Verlangt: Ein englisch sprechendes Mädchen, das gut kochen kann, für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 erwachsenen Personen, bei gutem Lohn. 4519 Forrestville Ave. Tel.: Oakland 1926.

Verlangt: Frau für Entbindungsfall, die englisch spricht. 2335 Hamilton Court, 2. Floor, hinten.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie, $6. 5220 Winthrop Ave. modi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. Referenzen. 4906 Vincennes Ave., 1. Apt. Tel.: Drexel 2518.

Verlangt: Deutsche Pflegerin für Kinder, mit Referenzen. 6046 Jefferson Ave. Telephon: Midway 4615.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3810 Rokeby Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Referenzen; gutes Heim und guter Lohn. 4845 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4245 Armitage Ave. modimi

Verlangt: Zimmermädchen für Hotel; eine um in der Office zu helfen; deutsche oder böhmische, 25 bis 40 Jahre alt. 1438 West Madison Str.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 658 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen; ferner Waschfrau für Mittwoch. 4747 Forrestville Ave., 3. Apt.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. 2544 N. Kedzie Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Gute ehrliche Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Telephon: Lawndale 8669. modimi

Verlangt: Junge Mädchen für leichte Hausarbeit. 659 Roscoe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4516 Calumet Ave. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. Telephon: River Forest 254. Auzerque Place, River Forest.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5617 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 1812 Süd Park Ave. 15sp1wX

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 1706 Wells Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Kindermädchen. O. Foster, 1728 La Salle Ave. Telephon: Diversey 8516.

Verlangt: Mädchen, das kochen kann; keine Wäsche. 4 Erwachsene. 2stöck. Haus, Südseite. 4927 Washington Park Ct., ½ Block östlich von Grand Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 4 erwachsenen Personen. 5468 Washington Ave., 2. Flat. Telephon: Midway 1137.

Verlangt: Küchenmädchen, das kochen kann; gutes Heim, stetige Arbeit, guter Lohn. 3556 Ogden Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für die richtige Person. 1923 Irving Park Blvd., nahe Lincoln.

Verlangt: Deutsche Waschfrau. 4949 Washington Park Pl.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6. J. Frankel, 5343 Calumet Ave. sonmo

Verlangt: Mehrere Mädchen, für leichte Hausarbeit, in den besten Familien. Neuburger's Employment Bureau, 2049 West Division Str. 14sep,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2989 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können und Kinder lieb haben; Empfehlungen. 1700 Kenilworth Ave. Telephon Rogers Park 2826.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und 4 Jahre alten Knaben zu beaufsichtigen. 1304 S. Kedzie Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2829 Michigan Avenue. modi

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen für 11 Monate altes Baby. 5833 Calumet Ave., 1. Flat.

Stellenvermittlungs-Buros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Chauffeurs, Wächter, Engineers, Maschinisten, Screw-, Drill-, Punch Preß-Arbeiter, Plumber, Carpenters, Tischler, Hartholz-Finishers, Stalleute, Janitors, Porters, Köche, Lunchmänner, Milchereiarbeiter. — Central Empl., Zimmer 201, 184 Washington.

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Hotels; frisch eingewanderte. 1624 S. Halsted Straße. ag25,modimim

Verlangt: Porter, $10—$14; Stalleute $12-15; Arbeiter jeder Art plazirt. La Salle Agency, 166 N. LaSalle Str. fo—fr

Verlangt: Stalleute, Saloonporter. Gute Stellen offen in Fabriken, Restaurants und Hotels. Washington Agency, 175 W. Washington Str. son—fr

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle; versteht etwas vom Kochen. 515 N. Clark Straße, oben.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stell in Privatfamilie. 1950 West Chicago Ave. Telephon Armitage 7167.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in Restaurant. 4761 Milwaukee Ave., Schubgeschäft.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen für Donnerstag und Freitag. 1437 Barry Ave., 1. Flat.

Gesucht: Eine selbständige Dinner Köchin sucht Stelle, auch mit Businesslunch. 3531 N. Hamilton Avenue. modi

Gesucht: Deutsches gutes Mädchen mit Erfahrung sucht gewöhnliche Hausarbeit bei guter Familie. Vorzusprechen 1722 N. Halsted Str., Hinterhaus, unten.

Gesucht: Deutsches, älteres Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit und einfaches Kochen in besserer kleiner Familie; keine Wäsche. Suche gutes Heim, Nord- oder Westseite; gehe auch in Vorstadt. D. Brunke, 2809 S. Harding Avenue, Chicago. modimi

Gesucht: Ein deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 1868 Burling Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. — 2253 High Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann waschen und bügeln. 2706 Ward Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 3218 Armitage Ave., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Junge tüchtige Frau sucht Hausarbeit in besserer Familie; besitzt Referenzen. — 1857 Mohawk Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau, kann kochen, sucht Arbeit in Privathaus oder Restaurant. Agnes, 1416 Larrabee Str., vorne.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon oder Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen oder zu schreiben. Sturm, 303 Starr Str.

Gesucht: Junge Frau sucht von 9 bis 2 Uhr Küchenarbeit; kann auch kochen. 1750 Hudson Ave., 1. Flat.

Gesucht: Katholisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; ohne Wäsche. 1612 Cleveland Ave., Basement.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Hausarbeit oder im Saloon. Bitte selber vorzusprechen, 2042 Grand Ave., oben.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle als Schneiderin. Bitte selber vorzusprechen: 820 North Ave., hinten.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Platz als Haushälterin bei einem alleinstehenden alten Herrn. Adr.: D. 341 Abendpost.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 2030 W. 21. Place, vorne, unten.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 2033 W. 21. Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 2215 W. 20. Str., vorne, unten.

Gesucht: Aeltere Wittwe sucht Stelle, wenig Lohn. 2238 N. Halsted Str., Employmentbüro.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder im Bäckerstore mitzuhelfen, kann deutsch und englisch sprechen. Bitte selber vorzusprechen, 2544 Southport Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Reinmachplätze. Furmann, 1627 N. Wood Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1543 51. Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5026 Throop Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 1118 — 51. Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 5355 S. Paulina Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 241 W. 43. Str., unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 4357 Wentworth Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für 3 Tage in der Woche. 659 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Kate Pflaumer, 1535 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen; bügelt auch. 1482 Larrabee Str., hinten, unten.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsch-ungarisches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 1435 N. Halsted Str.

Gesucht: Erfahrene junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Raut, 651 Blackhawk Str., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle bei Hausarbeit. Dreiman, 1423 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche fleißige Frau sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: Z. U. 602 Abendpost. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2705 Bosworth Ave. Telephon: Diversey 8071.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stellung in Bäckerei. Nachzufragen 3447 Chicago Ave. Telephon: Kedzie 3646.

Gesucht: Eine selbständige Dinner-Köchin sucht Stelle, versteht auch Business-Lunch. 3531 N. Hamilton Ave. somo

Gesucht: Deutsches junges Mädchen sucht Stelle bei guter Familie als Kindermädchen. Mellan Lazar, 1461 Webster Ave. frfamodi

Gesucht: Frau wünscht Stelle für Hausarbeit bei Schneiderin oder Schneider, wo sie Vormittags die Hausarbeit tun und Nachmittags beim Nähen helfen kann. H. Meister, 1746 Cleveland Avenue, Hinterhaus. sonmo

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin wünscht Arbeit im Hause und außerm Hause, $2 per Tag. R. Seemayer, 4059 Michigan Ave., 1. Flat. Tel. Kenwood 2480. somo

Gesucht: Karaktervolles Fräulein, mitteljährig, mit guten Referenzen, sucht Stellung als Haushälterin zu besserem Herrn. Adr: D 314 Abdpost. somodi

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle in Privathaus. 1831 Blue Island Ave. Tel. Canal 2197. somo

Gesucht: Ordentliche junge Frau, gute Köchin, sucht Stellung; Tagarbeit. L. J. 1848 Orchard Str. sonmo

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Klap, 3302 N. Hamilton Ave., Ecke School Str. somo

Gesucht: Intelligentes nettes deutsches Mädchen wünscht in besserer Familie bei kleiner Familie unterzukommen, kann gut einfach kochen. Bitte selbervorzusprechen oder zu schreiben. — 1852 Allport Str., Danek. fasomo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — Muller, 1636 Meyers Court.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Krankenpflegerin oder Wöchnerin aufzuwarten. Selbst vorzusprechen die ganze Woche in 1909 Larrabee Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1722 Orchard Str.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln beim Tag. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1868 Burling Str., 2. Flat.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar, Frau Köchin, Mann kann mit allem Werkzeug umgehen, sucht Stelle. Jos. Huber, 1426 Orleans Str.

Gesucht: Junges, kinderlose Ehepaar sucht Janitorstelle gegen freie, saubere Wohnung mit etwas Vergütung; Mann will am Tage seiner Arbeit nachgehen. Z W 59 Abendpost. —mo

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel einer 6 Zimmer Cottage. 2738 Osgood Str. Abends.

Zu kaufen gesucht: Ein gut erhaltener Parlorofen und ein Küchenofen; beide müssen in guter Ordnung und billig sein. E. Rapp, 3012 N. Sacramento Ave., 2. Flat.

Wegen Abreise verkaufe ich Möbel von vier Zimmern, passend für junges Ehepaar. 2454 Southport Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 5203 Prairie Ave., 2. Flat. modi

Zu verkaufen: Schöne viertelgesägte Golden Oak Eßzimmer-Einrichtung, Stühle, Tisch, Buffet und Cabinet, sehr billig, ferner Messingbett, Matratze und Spring. 2267 N. Kedzie Blvd., 2. Flat.

Zu verkaufen: Küchenofen. 1154 Newport Ave., oberes Flat.

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suit $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22, Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Mandoline und Geige, so gut wie neu, billig. 1743 Cleveland Ave.

Junger Doktor reist nach Europa zurück, muß sein wunderbares Piano spottbillig verkaufen; sehr wenig gebraucht. 2936 Evanston Avenue. 12sp1wX

Muß schnell verkaufen: Hochelegantes $500 Decker Piano für $110, nur vier Monate gebraucht; sowie Automobil. 2440 Lincoln Ave. 12sp1wX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Schoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 4 Pferde, 900—1200 Pfund, $20 bis $40 jedes; Geschirr, Wagen. 2331 Grand Ave.

Zu verkaufen: Schnelles, gutes Pferd, billig. 2208 Fullerton Avenue. famodi

Ausverkauf, gebe das Geschäft auf, 33 Stuten und Pferde, alle Größen, passend für irgend einen Zweck, Wagen, Geschirre, billig. 2560 Süd Halsted Str. sp4—18X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Korrektes Englisch. —
Unübertroffene Lehrsysteme für jeden Beruf und Bildungsgrad. Ausbildung in 3 Monaten. Stets offen bis 9 Uhr Abends. Sofortige Stellungen frei. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Str. $2 per Monat, 3 Monate $5. sonmodi

— Englische Sprache —
Sprechen, Lesen, Schreiben—bekanntlich Schnellstens, Bestens, Billigst.—In Chicago's Erster, Größter u. Aeltester Schule. Preise: $2 monatlich, 3 Monate $5.—Zeit: Stunden nach Belieben, da stets offen.—Stellungen: Die besten sofort u. kostenfrei. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.—Gegründet 1892, seit 11 Jahren auf der Nordseite. frsonmo

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Sprechen, Schreiben, Grammatik, Aussprache. Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Ave. 13sp1wX

Verlangt: 25 Nurses für Ausbildungsschule für geprüfte Krankenwärterinnen, zweijähriger Kursus. Uniformen, Kost, Logis, Bücher und Wäsche frei, sowie monatliches Gehalt. Schreibt wegen näherer Einzelheiten an den Superintendenten, Robert Burns Hospital, 3807 Washington Blvd., Chicago, Illinois. 11sp1wX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. 9il*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Rupert behandelt Blutvergiftung 914 oder 606, Behandlung $5.00. Auch Rheumatismus, Nieren und Haut. Untersuchung frei. Zimmer 608, 36 W. Randolph Str. 8fv,momifa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, deutscher Spezialist für Frauen, Untersuchung und Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 2fp1mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ds*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Store und Flat, Ecke Fullerton Ave. und Tripp Ave. Nachzufragen in der Schuhwerkstatt.

Zu vermieten: 3 reine Zimmer. 1519 Town Straße.

Zu vermieten: Nr. 6 West Ontario Str. erstes Haus von der Ecke von N. State Str., helles, hohes Basement, neu dekorirt; ist immer als Schneider- und Reinigungsgeschäft betrieben worden; die beste Lage in der Stadt für ein derartiges Geschäft. sonmo

Zwei oder drei helle, unmöblirte Zimmer, kleine Küche und Badezimmer, passend für kleine Familie; auch ein schönes möblirtes Zimmer, billig. 1840 Walnut Str. 14sp1wX

Zu vermieten: 3753 Wilton Ave., nahe Grace Str. Elevated Station, 4 Zimmer Flat, alles helle freundliche Zimmer, mit Bad, Dampfheizung, elektr. Licht etc. Beste Nachbarschaft. 13sp1w

Zu vermieten: Freundliche, helle Wohnung, vier Zimmer, Bad und Veranda. 3464 Nord Clark Str., nahe Sheffield. 2sp*X

Zu vermieten: Helles Vorderflat, 6 Zimmer und Bad, in bester Verfassung, an ruhige Leute, $21; vorzügliche Verkehrsgelegenheit. Kaufmann, 3464 N. Clark Straße. 5spX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarische israelitische Familie sucht Boarders. 747 Webster Ave. Duke.

Zimmer und Board für ordentliches Mädchen oder Herrn. 924 Center Str., Seiteneingang.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1364 N. Clark Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Zwei schöne möblirte Zimmer für zwei oder drei Freunde, und ein schönes Frontzimmer, billig. 829 N. Franklin Str.

Zu vermieten: Zimmer für Mädchen oder Frau. 1230 Barry Ave.

Zu vermieten: Reines Zimmer. 404 North Ave., Top Flat.

Verlangt: Anständiger Roomer bei deutscher Familie. 1506 Orleans Str., hinten, oben.

Zu vermieten: Kleines Schlafzimmer an Arbeitsmann, 1. Floor. 409 Wells Str.

Boarders bekommen gute deutsche Kost und schönes Zimmer, 5027 S. Maplewood Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an anständige Person. 3620 N. Ashland Ave.

Zu vermieten: Prachtvolles Frontzimmer mit laufendem Wasser und Dampfheizung; auch Einzelzimmer, nahe dem Lake. 167 Ost Ohio Str. somodi

Zu vermieten: Reine, helle Zimmer, bei deutschen Leuten, billig. 913 Franklin Str. 14sep,1wX

Zu vermieten: Schöne separate Zimmer, an Herren oder Damen, privat, deutsche Leute.— 1444 N. Clark Str., 3. Flat. fasomo

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Für drei erwachsene Personen, 4 helle Zimmer, nicht über $12, Nordseite. 2035 Racine Ave., 1. Flat.

Zu mieten gesucht: 4 Zimmer Flat, mit Bad, Nordseite. Adr.: D 344 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Geschäftsmann sucht ein reines Schlafzimmer nahe Logan Square. Anträge an A. Slatin, 3139 Logan Boulevard.

Zu mieten gesucht: 2 oder 3 leere Zimmer von älterer Wittwe, ohne Kinder. Adr.: Z U 385 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Reinliches Ehepaar ohne Kinder sucht schöne 4- bis 5-Zimmer Wohnung mit Bad; nimmt auch eine Cottage, am liebsten auf der Nordseite. Adressirt, mit Preisangabe, unter: A. 192 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ungarischer, israelitischer, junger Mann wünscht Zimmer und Board in israelitischer Privatfamilie. Nordseite. Adr.: D. 330 Abendpost.

Bescheidenes möblirtes Zimmer gesucht bei alleinstehender Frau. Preisangabe. Adresse: A. 156, Abendpost. frsamo

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: Ein Mann mit einem Geschäft sucht ein Darlehen von $100 gegen genügende Sicherheit und gute Zinsen. 5017 Süd Halsted Str., Store.

Zu leihen gesucht: $2700 von Privatleuten für ein Jahr; bezahle 6 Prozent Zinsen und gebe erste Hypothek auf Laden- und Flat-Gebäude nahe geschäftiger Transfer-Ecke. Adr.: A. 191 Abendpost. momifr

Außergewöhnliche Anlage-Gelegenheit! Wegen der starken Nachfrage für die patentirten „Almetal" Screens muß die Fabrik für dieselben sofort vergrößert werden, und zu diesem Zweck wird ein Teil der Aktien in Anteilen von $100.00 jeder verkauft werden. Kommt zeitig. Diese Offerte ist nur für eine kurze Zeit giltig. Diese Aktien sind das Zehnfache des Preises in einem Jahre wert. Wegen weiterer Einzelheiten wendet Euch an das Verkaufs-Dept., 1308, 105 W. Monroe Straße. 5spX*

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, $1000 bis $3500, 6 Proz. netto gesichert durch Nordseite neue 2 Flat Brickgebäude.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave., Tel. Lake View 1641. 13sp1wX

Wir machen zweite Hypotheken-Anleihen auf Einkommen-Eigentum, wohlfeile Raten. Republic Loan & Trust Co., 115 So. LaSalle Str. 10sep1wX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ms*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Eine deutsche Dame, Anfangs 60, wünscht die Bekanntschaft eines alleinstehenden Herrn von 60 bis 70 Jahren zu machen. Eine gute Frau für den rechten Mann. Adr.: D. 330 Abendpost.

Heiratsgesuch: Norddeutscher Farmer, Wittwer, 44 Jahre alt, habe eine moderne, schuldenfreie Farm und ein schuldenfreies Haus in der Nähe einer schönen Stadt gelegen; Vermögen $10,000; komme von angesehenen Eltern, wünsche die Bekanntschaft eines netten, treuen, karaktervollen älteren Mädchens oder Wittwe nicht unter 32—42 Jahren, zwecks Heirat zu machen. Muß willens sein, vorläufig auf die Farm zu gehen, nachher in der Stadt zu wohnen. Solche bevorzugt, die schon auf dem Lande lebten oder geboren sind. Bitte die näheren Verhältnisse gleich im ersten Brief mitzuteilen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Nur ehrlich gemeinte Antworten erbeten in deutscher Sprache unter Adr.: B 224 Abendpost. modi

Heiratsgesuch: Mann (29), unabhängig mit nachweisbar gutem Karakter, hat eine gutzahlende Stellung inne, ist auch Besitzer einer größeren Farm, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens, dem es daran gelegen ist, ihr eigenes glückliches Heim zu besitzen, zwecks Heirat zu machen. Ernstgemeinte Antworten erbeten unter Adr.: B 208 Abendpost. fasomo

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren auf der Kedzie Ave. Car, Samstag Abend zwischen 8 und 9: Ein Packet Bilder. Liberale Belohnung. Union Portrait Studio, 2295 Milwaukee Ave.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bäckerei, Westseite, tägliche Einnahme $40. Untersucht dies. Adresse: Z. W. 792, Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant mit 3 Wohnzimmern; Fabriken in der ganzen Nachbarschaft; sofort zu haben; kommt und überzeugt Euch. 162 Indiana Str.

Außergewöhnliche Anlage-Gelegenheit! Wegen der starken Nachfrage für die patentirten „Almetal" Screens muß die Fabrik für dieselben sofort vergrößert werden, und zu diesem Zweck wird ein Teil der Aktien in Anteilen von $100.00 jeder verkauft werden. Kommt zeitig. Diese Offerte ist nur für eine kurze Zeit giltig. Diese Aktien sind das Zehnfache des Preises in einem Jahre wert. Wegen weiterer Einzelheiten wendet Euch an das Verkaufs-Dept., 1308, 105 W. Monroe Straße. 5spX*

Kauft ein Rooming Haus; es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 42 Zimmer; Einnahme $450; billig; nur $700 Anzahlung; beste Lage; Ohio Str. 30 Zimmer, Ohio Str., Profit $150 monatlich. 20 Zimmer; blos $550; wert $800; auch gut. 16 Zimmer; $850; Hälfte baar; Einnahme $195. 18 Zimmer; Miete $54; Einnahme $125; $450. 10 Zimmer; Miete $40; Einnahme $95; $300. Manche Andere; habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange 704 Dearborn Ave. 9sep,1wX

Zu verkaufen: Schul-, Zigarren-, Candy-, leichter Grocery- und Delikatessenladen, Nordseite, viele Jahre etablirt; Einnahme $30 bis $35 per Tag; feine eichene Einrichtung, Computing-Waagen, großes frischer Waarenvorrat; Wert über $800. Wird wegen Todesfall verkauft. $450 baar, der Rest auf Abzahlung. Miete mit hübscher Wohnung und Bad $20. Der beste Bargain, der je offerirt wurde. Für nähere Auskunft sprecht vor in Zimmer 309, 155 N. Clark Str., Ecke Randolph.

Zu verkaufen: Eine gute Home-Bäckerei auf der Nordseite. Adr.: D. N. 189 Abendpost.

Zu verkaufen: Barbierstube mit 3 Stühlen, wegen Abreise. 3502 Southport Ave.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, großer Verkehr, 3 Car-Linien. Adr.: Z. U. 676 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei und Einrichtung, preiswert. 1836 Maud Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei mit allen dazu gehörigen Geräten, Laden- und Eiscream-Einrichtung, mit Stühlen u. Tischen; auch zwei Pferde und Wagen, ist billig zu haben, wenn sofort genommen. Norwood Bäckerei, Norwood Park. modi

Zu verkaufen: Roominghaus, 13 Zimmer, $600. 1167 La Salle Ave. 15sp1wX

Guter Saloon, Pool Room — oder was habt Ihr? — in Tausch für 40 Acker gutes Land; kostet $1000. Adr.: D. 333 Abendpost.

Verkaufe Grocery-, Delikatessenstore, Ecke, altes, gutes Geschäft, Miete mit großer Wohnung $25; Wocheneinnahme $200; gute Nachbarschaft. Sehts an. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn.

Goldgrube! Verkaufe Bäckerei, vorschriftsmäßig, 3 Mann arbeiten; Wocheneinnahme $450; keine Konkurrenz; billige Miete, lange Lease; solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn.

Zu verkaufen: Alt etablirter Fleischergeschäft wegen Familienangelegenheiten. 1418 West 51. Straße.

$345 oder beste Baarofferte kaufen einen alt etablirten Delikatessen- und Grocerystore, mit großem Waarenvorrat und ganz neuen Fixtures; elegantes Flat mit Badezimmer. Verkaufe auch auf Abzahlung. Kommt Dienstag von 10 bis 6 Uhr nach 2952 N. California Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, wert $700, für die Hälfte oder beste Offerte, wenn diese Woche genommen. 2752 Racine Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein Delikatessen- oder Zigarren-Store, nicht über $1000. Adr.: 3116 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Moving Picture Show, guter Platz, gutes Geschäft, billig zu verkaufen, wenn sofort genommen. B. H. Finch, Mgr., St. Charles, Illinois. modi

Wer gute Geschäfte, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach Guthmann, 1572 Clybourn Avenue.

Großer Bargain! Verkaufe Butcherstore mit Delikatessen; Wocheneinnahme $400, sofort $700 wert doppelt. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn.

$175 kaufen Delikatessen und leichte Grocery. Miete $15 mit Wohnzimmer. Keine Konkurrenz. 2714 Monroe Str.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Grocery- u. Schreibmaterialien-Laden, Transfer-Ecke. 2005 Van Buren Str. modimi

Zu verkaufen: Altetablirtes und gutgehendes Sheet Metal und Cornice Geschäft in feiner Gegend; habe seit 15 Jahren daselbst Geschäfte gemacht. Verkaufsgrund: Gehe auf Farm. Verkaufe zusammen oder einzeln. Seht den Eigentümer, 1722 W. 21. Str. Tel. Canal 2308. 10sp1w

Verkaufe spottbillig, wegen Krankheit, 19 Zimmer Boardinghaus; schöne Yard; Hühner usw. Profit $75 monatlich. $500 oder bestes Angebot. Kommt schnell. 2026 Racine Ave. 10sp1wX

Plattir-Anlage zu verkaufen, bester Bargain; Anlage hat Inventarwert von $2700; verkaufe für $1500; gute etablirte Kundschaft; billige Miete, Power, gute Lage; wegen Uneinigkeit der Partner. Adr.: Z 971 Abendpost. 9sp1wX

Zu verkaufen: Kleine Home-Bäckerei, billig. Adr.: B 212 Abendpost. fasomo

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Will mich an einem gutzahlenden Geschäft beteiligen. Habe $300 und meine Zeit. Adr.: A. 184 Abendpost. 15sp1wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Margaret Dammel aus Dresden, 2343 West Ohio Str., wünscht die Adresse ihres Onkels Paul Dammel zu erfahren. modi

Frau Blumenkorn, Adresse verloren. Vorzusprechen. J. L. modimi

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. —13ok,mo

Reparirt Eure alten Oefen mit
—Plastolining—
—oder Plastic Stove Lining—
Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15sp3m

Von Tausenden erprobt und gelobt!
Reimer's Bronchial Elexir, bei Heufieber, Asthma, Bronchitis und allen Luftröhren-Erkrankungen. Flasche 50c und $1.00 Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey. 1sp,modimi1m

Uhl, Special, Entfernung von Warzen; Fußleiden; Hühneraugen, 25c. 21 Ost Van Buren Str. samomi

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9agsamomi*

Mozart-Halle — erstklassiges deutsches Tanzlokal; Tanzvergnügen jeden Sonntag. Anfang 6 Uhr Abends. Meiß' Orchester. 14sp1wX

Klinik für nervöse Krankheiten. Expert Untersuchung Eures Falles frei. Diese Klinik wird betrieben im Interesse des „Organo Therapy Treatment". Erstaunliche Erfolge in neuem nervösem Zusammenbruch, Krankheiten des Rückgrats, Lähmung, Nervenkrankheiten von Kindern und milden Fällen von Gehirnleiden wurden erzielt. Klinikpatienten wird Serum frei geliefert. Klinikstunden 1 bis 4, ausgenommen Sonntag. Organo Therapy Clinic, 39 W. Adams Str., zw. State–Dearborn. 14sp1mX

Fanny Schlägel, aus Monathen, wünsche Dich zu sehen. Bitte schreibe Brief. G. N., 3433 N. Claremont Ave. fasomo

Gustav Brüter besuche den blinden Hüffer. frfasomo

Wer an Nervenschwäche, Krankheiten des Blutes, der Nieren und Blase, des Magens und der Leber leidet, erhält gründliche ärztliche Untersuchung durch Spezialisten nebst Blut- und Urin-Analyse frei bis 1. Okt. 2014 Osgood St., 2. Flat. 9sep1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Vertausche 3-6 Zimmer Brickgebäude, Webster Ave., nahe Osgood, $7600, für 2stöck. Framegebäude. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 13,15,17sep

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Haus, gute Miete, billig. 1649 Hudson Avenue.

Muß diese Woche verkaufen, wegen Abreise, mein feines 2-Flat Gebäude, zwei 5-Zimmer Wohnungen, in sehr gutem Zustand; Miete $456, nahe Lincoln Ave., für nur $4200; $1000 Baar, Rest auf Abzahlung. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 15sp1w

Zu verkaufen: Gutzahlendes Property, über 12 Prozent an Eurer Kapitalanlage, zweistöckiges Framegebäude, vier Flats, 4-4-3-5 Zimmer, Warner Ave., nahe Lincoln Ave.; Preis $4500. Miete $552 jährlich. momifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: „Snap", 2-Flat Brick, Heißwasserheizung; Eichenfloors und Trim, Mosaik Korridore und Badezimmer; elektr. Licht; bequem gelegene Fahrverbindungen; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen vorhanden und bezahlt; $6650; $1000 Baar, $35 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641 —fr

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $5850; $700 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: „Snap" — 2-Flat Steinfront, 5 und 6 Zimmer, modern, gepflasterte Straße, $4875; $1000 Baar.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Elektrik-Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5650; $500 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr

Nette Cottage, modern, fünf Zimmer, Attic und Basement, $2350, $500 Baar, $15 monatl.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: Freundliche Cottage, moderne Plumbing; bequem zur Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars, $2450; $400 Baar, Rest $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: 2230 Bissell Str., 11 Zimmer Haus, 50 Fuß Frontage, elektrisches Licht, Dampfheizung, Garage. F. L. Schellenberg, Eigentümer. 9sep1wX

Vertausche oder verkaufe 3-6 Zimmer Brickgebäude, Seminary, nahe Garfield, $7000, für 2 Flatgebäude. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 13,15,16,18sep

Modernes 2-5 Zimmer Framegebäude, Miete $34, Preis $2700, nur $300 nötig für 1. Anzahlung. Lill Av. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 13,15,19sep

Nordwestseite.

Zu kaufen gesucht: 3-stöckiges Brickhaus, wo möglich mit Garten, in der Umgegend von Humboldt Park. Joseph G. Marson, 916 Milwaukee Avenue.

$6500 kaufen 2-stöckiges und Finished Basement Brickhaus, 4—5—6 Zimmer Flats, Ofenheizung, Gas, Bad, Hartholz-Fußböden und -Trim, 37½ Fuß Lot; Miete $672 jährlich. 1942 N. Fairfield Ave., nahe Armitage und California Ave. Tel.: Humboldt 9148. modi

Zu verkaufen: Moderne 2-stöckige und Basement Gebäude, 4-Zimmerflats; elektr. Licht etc., nahe Logan Square; $3500 und aufwärts. Baar oder monatliche Abzahlungen. Nachzufragen bei H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. 15sp1w

Nordwestseite Grundeigentum zu verkaufen:
$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein durchaus modernes zwei-Flats Haus.
$500 Anzahlung, $26 monatlich und Zinsen kaufen ein zweistöckiges Eck-Flatsgebäude; ebenfalls höchst modern.
Alle Häuser sind auf 30 Fuß breiten Lotten gebaut, schließen Straßenpflasterung ein, Eichenholz-Verkleidung, elektrisches und Gaslicht; 7 Fuß hohe Zement-Basements.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Nehmt Fullerton Ave. Car bis 40. Ave., geht westlich. 16jl*

Zu verkaufen: Zwei Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, modern, neu, elektrisches Licht und Gas. Große Zimmer, feiner Finish. Ein Flat vermietet. Offen Sonntag Nachmittag. 2219 North Springfield Ave. 10sp1wX

Eigentümer muß 4532 N. Christiana Ave. verkaufen, modernes 2 Flat Gebäude. $1000 baar, Rest monatl., $5900. J. Frey, 4258 N. Albany. 13sp1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Fast neues 2-Flat Gebäude, 6 Zimmer jedes, elektr. Licht, Wasserheizung, hintere Porches mit Screens; Miete $67.50 den Monat; Preis $6000. Peterson, 6750 Rhodes Avenue. 15sp1wX

Haus mit 3 Wohnungen, Steinfundament, Zement-Trockenkeller, 60 Fuß lang, 9 Fuß hoch, Stallung und Wagenremise, wegen Abreise sofort spottbillig zu verkaufen. Keller für Milchhandlung und andere Geschäftszwecke, auch Wohnung gut geeignet. Lowitz, 4139 Wentworth Av. 11spdosamodi*

Zu verkaufen: Etwas, das sich zu kaufen verlohnt, zwei-Flats Framegebäude, Nr. 5916 Lafayette Ave.; acht Prozent Reingewinn; alles Nötige vorhanden; keine Agenten; Preis $3500; auf leichte Abzahlungen. Nachzufragen beim Eigentümer daselbst. somodi

Verkaufe zu einem Bargain ein dreistöckiges Brickgebäude, Nr. 3934 South State Str., sowie Saloon, nebst Lizens; vom Eigentümer. 14sep,1wX

Billig, $2350, neues Brickhaus, Bad; kleine Anzahlung, Rest wie Miete. Tel. Stewart 4286. Eigentümer, 7228 Winchester Ave. 31ag1mX

Südwestseite.

Moderne, große 6 Zimmer Cottage an Wood Str., nahe 35. Str., $2400. $500 Anzahlung, Rest $20 per Monat. 10sp1wX
Kramp & Co., 3525 S. Winchester Ave.

Farmländereien.

Bargain! Zu verkaufen oder vertauschen: Gute 160 Acres Wisconsin Farm, große Gebäude, Windmühle, Hafer, Corn, Futter, Kartoffeln, Pferde, Ackergeräte etc.; Preis $9000.— Eigentümer Rehf, 164 W. Washington Straße. modimi

Zu vertauschen: Anteil an 31 Acker Michigan-Farm in Berner Co., einschließlich Viehstand und Ernte. Schreibt oder sprecht vor bei J. A. Bryhle, 305 S. La Salle Str.

Exkursion jeden ersten und dritten Dienstag im Monat nach der deutschen Kolonie
— Elberta —
in Baldwin County, Alabama; gesundes Klima; Ertragsfähigkeit $75.00 bis $250.00 per Acker.

Preis des Landes $30.00 per Acker, mit Anzahlung von $200.00 und monatlichen Zahlungen von $7.50 oder 20 Prozent Rabatt für Baar. Sollte ein Käufer sterben, ehe sein Kauf-Kontrakt abgelaufen ist, so wird den Erben die Restzahlung geschenkt.

Freie Reise für Käufer.

Jeder der eine Gesellschaft von 3 Käufern mitbringt, bekommt seine Fahrt vergütet. Liberale Provision für Agenten.
Näheres bei dem Eigentümer:
Baldwin County Colonization Company,
Chicago Office: 912 Hartford Building. Madison u. Dearborn Str., Chicago. fasomo

Zu verkaufen: Dreißig Acker am Spider Lake, Sawyer County, Wisconsin; reicher Lehmboden, breite Uferfront; nur $17 per Acker; leichte Abzahlungen.
Webster, 189 Madison Str., Zimmer 504. 14sep,1wX

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. sp15sonmifa*

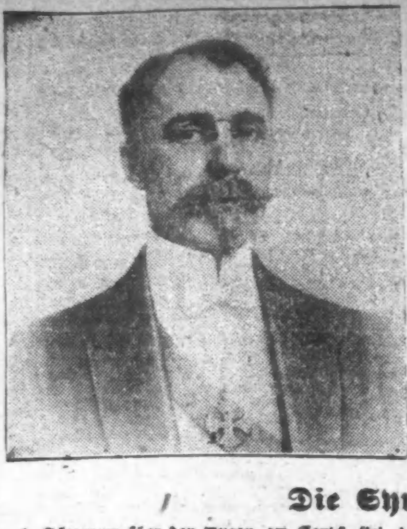
Beste modern eingerichtete hundert Acker-Farm mit Dampfbetrieb, Kreissäge und Schrotmühle, Pferde, Vieh, Ernte, Vorräte, 20 Acker davon schwarzes Wiesenland mit kleinem Fluß und Quellen, Obstbäume, Weingarten; feine Lage; schöner Eichenwald. Habe ferner hübsche 20 Acker eingerichtete Farm; tausche oder verkaufe beide Farmen. Leichte Zahlungsbedingungen. Route 1, Box 58, Grand Haven, Mich. fasomodi

160 Acker Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, nahe Schule, ebenes Land, guter Lehmboden. Vollständiges Set guter Gebäude, 80 Acres kultivirt, Rest Holzland. Preis $4000. Abzahlungen. Eigentümer J. P. Folz, 1943 Grace Str. 8agX*

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte an uns schreibt, einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

UMI



Meine Botschaft an Männer und Frauen

Prof. Lawhon sagt: Alle kranken und leidenden Leute sollten eine gewisseKenntniß ihres Zustandes haben, ehe sie einen Doktor besuchen, um zu vermeiden, daß sogenannte Spezialisten sich ihre Unwissenheit zu Nutze machen und sie für Krankheiten behandeln, die nicht bestehen.

Leset die untenstehenden Fragen und erhaltet eine gute Kenntniß von Eurer Krankheit, dann kommt zu mir und ich werde Euch sagen, welches Eure Krankheit ist und welche Nummer Ihr ausgesucht habt, und keine Fragen stellen.

Die Symptome

1. Schmerzen über den Augen, im Genick, steifer Hals.
2. Weher Hals, Tropfen in die Kehle, belegte Zunge.
3. Husten, Ausspucken von Schleim am Morgen.
4. Brennender Schmerz vor dem Essen, Schmerz eine halbe Stunde nach dem Essen.
5. Klumpen im Halse nach dem Essen, die weder hinauf noch hinab gehen.
6. Schmerzen im Magen, Rücken, unter den Rippen, auf der rechten Seite.
7. Schwimmende Flecken vor den Augen, Schwindelanfälle.
8. Schmerzen über d. Nieren, stechende Schmerzen in den Beinen.
9. Schmerzen über dem Herzen, bis zum Hals an der linken Seite, am link. Arm hinunter.
10. Ausspucken von Eiter oder Blut am Morgen. Eiter den ganzen Tag.
11. Appetitverlust. Gewichtabnahme, schwache Glieder.
12. Häufiges Uriniren, Aufstehen des Nachts.
13. Nachtschweiß, schweißige Hände und Füße.
14. Ueble Hautausdünstung, Flecken, Finnen.
15. Träume des Nachts, Verluste.
16. Niederziehende Schmerzen im Kreuz.
17. Unregelmäßige oder ausbleibende Perioden.
18. Wolkiger Urin, Satz und Blut im Urin.
19. Verlorene Kraft in verschiedenen Teilen des Körpers.
20. Nervös, reizbar, mürrisch.
21. Weinen, Lügen, Stehlen.
22. Müde, träge, verlorene Energie.
23. Schmerzen über den Eierstöcken und der Gebärmutter.

Ihr habt diese Fragen nun gelesen und gefunden daß Ihr verschiedene dieser Symptome habt, und wenn Ihr sie zusammenstellt, so könnt Ihr erkennen an welcher Krankheit Ihr leidet. Und wenn Prof. Lawhon zu demselben Befunde kommt, so könnt Ihr Euch darauf verlassen daß Ihr die richtige Behandlung erhaltet.

Die Krankheiten

Lungenleiden — 2, 3, 9, 11, 13, 14, 17.
Magenleiden — 2, 3, 4, 5, 6, 11, 22.
Nierenleiden — 1, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 16, 18.
Leberleiden — 1, 6, 7, 11, 18, 14.
Nervenleiden — 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22.
Blutleiden — 1, 2, 3, 7, 11, 14, 19, 21, 22.
Unverdaulichkeit — 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12.
Weibliche Leiden — 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23.

Ich wünsche daß alle erkrankten Männer und Frauen zu mir kommen, damit ich ihnen meine Methoden erklären kann worauf Ihr mit neuer Energie und dem festen Entschluß die Sache richtig auszuführen, beginnen könnt. Behandelt Eure Krankheit zu diesem Zeitpunkt richtig, und Ihr werdet erfahren daß Ihr gesund seid, und alle die kleinen Störungen, über die Ihr klagt, werden verschwinden, Ihr werdet gesund, kräftig und zufrieden ein und Eurer Familie mit ehrlichem, offenem, festem Blick gegenübertreten können.

Ich garantire alle heilbaren Krankheiten zu kuriren

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8. — Sonntag von 9 bis 1.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.
81 W. Randolph Strasse
Atomo-Radio Institute

Ganzer 2. Floor. Gegenüber dem Olympic-Theater.

momifrsa*

Lokalbericht.

Irrte sich in der Person.

Alter Handlungsreisender durch eine merkwürdige Aehnlichkeit getäuscht.

Der Nr. 2127 W. Jackson Blvd. wohnhafte Frederick S. Stewart ist ein alter Handlungsreisender. Neulich führte seine Berufspflicht ihn nach Rochester, N. Y., wo er, wie gewöhnlich, in Howers Hotel abstieg. Dort erhielt er einen Brief von seiner Gattin, worin diese ihm ankündigte, sie plane eine Besuchsreise nach Troy, N. Y. — wo ein Sohn der Stewartschen Eheleute ansässig ist — und werde auf dem Wege dorthin in Rochester Halt machen. Am Samstag Vormittag fing nun vor dem Hotel in Rochester Herr Stewart eine Frau auf, die von einem Herzschlag betroffen worden war und die dann in den Armen des Handlungsreisenden starb. Zu seinem Schrecken glaubte Stewart in der Toten seine Gattin zu erkennen. Seine Annahme wurde für ihn zur Gewißheit, als man in den Taschen der Toten ein Geldtäschchen fand, das in einem besonderen Fach einen $10-Schein enthielt. Stewart wußte, daß seine Frau einen derartigen Schein — ein Geschenk, das sie von einem ihrer Söhne erhalten hatte, der bald darauf gestorben war — stets bei sich zu tragen pflegte. Stewart ließ die Leiche einsargen und verständigte den Sohn in Troy, N. Y., sowie einen älteren, in St. Louis wohnhaften Sohn von dem vermeintlichen Tode der Mutter. Der St. Louiser Sohn ist darauf nach Chicago gekommen, um das Eintreffen des Vaters abzuwarten, der ihm telegraphirt hatte, daß er die Leiche hierherbringen werde. Der junge Mann war aufs Freudigste überrascht, als er im Elternhause die tot geglaubte Mutter wohlbehalten vorfand, gerade im Begriff, sich zu der geplanten Reise nach dem Osten zu rüsten. Inzwischen hatte aber auch der aus Troy nach Rochester geeilte jüngere Bruder schon gefunden, daß der Vater sich geirrt hatte. War auch die Aehnlichkeit der Toten mit Frau Stewart sehr groß, so vermißte der junge Mann doch in dem Gesicht der Leiche inen Leberfleck, dessen Vorhandensein bei der Mutter er sich genau erinnerte. Die Leiche ist alsdann identifizirt worden als die einer Frau Susan A. Tanner aus Rochester.

Doktoren die Männer heilen

Nach den neuesten und besten Methoden und mit den niedrigsten Kosten für sachkundige Dienste u. erfolgreiche Behandlung.

Kommt zu dem Meister - Spezialisten und beachtet, wie ein erfahrener Spezialist Euch behandelt. Dr. Howe's Behandlungen heilen nachhaltig.

Wenn es schon eine sehr ernste Sache ist, falls Männer sich Krankheit zuziehen oder sie erben, oder wenn sie zu solchen neigen oder für sie empfänglich sind, so werden sicherlich die ernstesten Folgen entstehen im Fall der Vernachlässigung oder einer unrichtigen Behandlung. Krankheiten, Leiden und andere unnatürliche und anormale Verhältnisse, die oft durch Unkenntniß, Gleichgiltigkeit und Nachlässigkeit, ehe das Alter des Wissens und des Verständnisses erreicht ist, verursachen sehr viel Unglück, Elend und Kummer. Es ist seltsam, daß viele Männer die Kur von einem Tag auf den anderen verschieben, ein geistiges und körperliches Wrack, obschon es ein sicheres, gewisses und zuverlässiges Mittel der Rettung gibt.

Ist Euer Befinden dieser Art?

Matt am Morgen und leicht erregt? Fühlt Ihr benommen und nervös? Schmerzen im Kopf? Zunge belegt? Habt Ihr Katarrh — eine verstopfte Nase? Sind Eure Handflächen feucht? Hände und Füße kalt? Spürt Ihr dumpfe, ziehende Schmerzen im Leibe, im Rücken oder in den Gliedern? Habt Ihr Rheumatismus? Habt Ihr Fisteln, Hämorrhoiden, juckende oder blutende? Habt Ihr einen Bruch? Habt Ihr Nieren- und Blasenbeschwerden — lahmen oder schwachen Rücken, Schmerzen im Rücken oder in den Weichen? Habt Ihr irgend eine Blutkrankheit — Skrofeln, Ausschlag, Pusteln, Knochenschmerzen, bleiche Hautfarbe und Gewichtsverlust?

Keiner, der geheilt zu werden wünscht, hat eine Entschuldigung. Ich lade Euch ein, zu mir zu kommen und die großen Entdeckungen der modernen medizinischen Wissenschaft zu untersuchen. Ihr werdet dann die Ueberzeugung erlangen daß meine modernen, mit der Zeit fortgeschrittenen Methoden, Krankheiten zu heilen, das sind, was Ihr nötig habt.

Zu Konsultation und Untersuchung eingeladen. Schreibt, wenn Ihr heute nicht kommen könnt. Stunden, 9 bis 8. Sonntags, 10 bis 1.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Straße, Chicago, Ill. zwischen Washington und Randolph Str.

Plant allerlei Reformen.

Stadtrichter Mahoney will künftig auch Sonntags Gericht halten.

Was in verschiedenen anderen amerikanischen Städten längst stehende Einrichtung ist, will Stadtrichter Mahoney auch in Chicago einführen: eine Gerichtssitzung am Sonntag Morgen. Es fallen bekanntlich der Polizei am Samstag Abend in der Regel zahlreiche junge Leute in die Hände, die in ihrem Unverstand und unter dem Einfluß des Alkohols sich zu Ausschreitungen haben hinreißen lassen, die an sich nicht eben schlimm sind, aber der Ordnung halber nicht geduldet werden dürfen. Nach dem herrschenden Brauch müssen derartige Missetäter, falls sie keine Bürgschaft auftreiben können, bis zum Montag im Kasten bleiben, jedenfalls sich aber am Montag Vormittag zur Verhandlung ihres Falles im Gericht einfinden. Dieser letztere Umstand zeitigt für manche von ihnen Folgen so böser Art, daß sie außer jedem Verhältniß zu dem begangenen Frevel stehen. Kommt noch hinzu, daß für halbwegs anständige Leute es unter allen Umständen eine viel zu schwere Strafe ist, ein oder zwei Nächte in einem Zellengefängniß der Chicagoer Polizeigefängnisse verbringen zu müssen. Der vorgenannte Stadtrichter nun will beiden Uebelständen zugleich abhelfen. Er will veranlassen, daß — wenigstens in der Bezirkswache an der S. Clark Straße, wo die Zahl der Häftlinge am weitaus größten zu sein pflegt — alle einigermaßen anständig aussehende Arrestanten nicht in dem Zellengefängniß untergebracht werden, sondern in einem Wartezimmer. Ferner will er zukünftig in dieser Bezirkswache regelmäßig auch Sonntags Gericht halten, und zwar des Morgens um 6 Uhr. Leichtere Fälle werden bei dieser Gelegenheit rasch erledigt, schwerere aber bis zum folgenden Tage verschoben werden.

Richter Mahoney hatte am Arbeitertage ein Experiment gemacht, indem er in der genannten Bezirkswache 32 Gefangene auf freien Fuß setzte gegen ihr Versprechen, sich am nächsten Tage zur Gerichtsverhandlung einzufinden. Von den solchermaßen Befreiten haben damals 27 Wort gehalten. Gestern hat der Richter unter den gleichen Bedingungen 24 Häftlinge in Freiheit setzen lassen.

Von den 24 Gefangenen, welche Stadtrichter Mahoney, wie vorstehend berichtet, gestern gegen ihre eigene Bürgschaft freigelassen hat, stellten sich heute nur zwölf, und der Richter sprach darob seine schmerzliche Ueberraschung aus, will sein Experiment aber doch noch fortsetzen.

Auf der Suche.

Polizei hält Umschau nach vier Insassen des Countygefängnisses in Rockford.

Die hiesige Polizei ist aufgefordert worden, auf vier Insassen des Countygefängnisses in Rockford zu fahnden, die ausgebrochen sind. Es handelt sich um drei Männer und einen 15jährigen Knaben, Edward Stank. Die Erwachsenen sind Carl Seiford, der seiner Prozessirung wegen Fälschung entgegensah, der Farbige Charles Johnson und Walter Hallberg, der heute eine lebenslängliche Zuchthausstrafe in Joliet antreten sollte. Er war des Straßenraubes überführt worden.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Ellen gegen David Strand, Verlassen; Daisy gegen Robert Turnley, grausame Behandlung; Minnie gegen John A. Woods, grausame Behandlung; Mary gegen Benjamin E. Garvey, grausame Behandlung; Joseph gegen Barbara Witnauer, Verlassen; Carrie gegen Wm. Sanders, Trunksucht; Nellie gegen Felix A. Lonergan, grausame Behandlung; Minnie gegen Henry Noffs, grausame Behandlung; Guy gegen Myrtle McClintock, Ehebruch; Gussie gegen James Grady, grausame Behandlung; Mary gegen John Salwinski, grausame Behandlung.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

David Schwartz, Tillie Boralsky, 22, 22.
Peter Olk, Emma Schaeffer, 24, 26.
William Mack, Margaret Burns, 26, 22.
Costanzo Palombo, Rose DePerry, 27, 23.
Thomas Pisarek, Josephine Pankowska, 23, 21.
Josef Wilczek, Anastacia Hajnoszka, 25, 19.
Kazimier Kwarcinski, Rozalia Jendrasiewicz, 21, 18.
Joseph Wilkerson, Nellie Beres, 47, 28.
Philip Ziskin, Ida Beek, 24, 20.
William Peters, Alma Wilcke, 24, 19.
Ben Baron, Anna Wulbert, 23, 19.
Joseph Busch, Clara Schuknecht, 24, 25.
Carl Cederlund, Ida Holmberg, 22, 28.
Charles Brandersley, Anna Stjerping, 40, 42.
Edward Brown, Phyllis Wyatt, 28, 25.
Harold Rusk, Mae Enads, 21, 19.
Harry Cooperman, Lizzie Weisberg, 24, 23.
Josef Zelenski, Maggie Kawald, 33, 29.
Einer Peterson, Mayme Bostran, 24, 19.
Albert Humphrey, Antoinette Schultz, 30, 25.
Martin Goettler, Christina Bemlich, 27, 23.
Tichon Leonchik, Fatiana Hucanovich, 23, 21.
Charles Francis, Anna Buffmeyer, 48, 49.
Joseph Sucharda, Anna Bosek, 23, 19.
Bolislaw Brousel, Julia Novoting, 22, 19.
Edward Kelly, Della Groarke, 42, 23.
John Wiersma, Van Swol, 21, 21.
Toney Temua, Mary Swiezawski, 36, 42.
John Welch, Ella Wengersen, 28, 23.
Cahrles Jackson, Carrie Delbridge, 32, 44.
George Melvin, Della Arnold, 30, 26.
Fred Hackbert, Pearl Crist, 24, 22.
Martin Isaaksen, Ottilia Thoresen, 36, 25.
Fritz Plock, Clandina Grimm, 34, 31.
Frank Hendersen, Alice Birch, 27, 27.
Thomas Morgan, Eleca Cranley, 20, 16.
D. Collesi, Clothilda Felleri, 28, 23.
Louis Metz, Konstanza Tomaszewski, 37, 25.
Michael Logan, Mary Mehan, 23, 22.
Lester Marden, Margaret Clark, 26, 19.
Frank Hoag, Jeanette Young, 38, 28.
Kaspar Anderson, Emilia Edelman, 27, 26.
Charles Kaita, Annie Svonrauba, 28, 22.
F. Scarcelli, Gaetana Belmonte, 26, 26.
George Dix, Clara Bottorff, 35, 36.
Charles Ryan, Mary Kenney, 24, 21.
Sherman Gills, Ada Greenwood, 38, 44.
Ben Wilson, Minnie Cohan, 22, 24.
Arthur J. Jahnke, Margaret Zachler, 22, 19.
Wl. Rozewski, Helena Zinkowska, 24, 21.
Franciszek Glabe, Mary Rogus, 22, 22.
Charles Vogler, Sigrid Lundin, 29, 29.
F. Stercelawski, Clara Ciciora, 25, 18.
Alexander Fischer, Rose Rollberger, 36, 35.
Fr. Sundori, Francisca Prete, 26, 18.
Oscar Borg, Maria Jansen, 24, 24.
Tony Judge, Alvina Christojant, 21, 19.
Guido Zari, Rachel Cardelli, 32, 22.
Fred Noll, Gisela Müller, 31, 21.
Gilbert Wagner, Frances Hanford, 26, 29.
Jakob Van Buren, Ethel Bilinski, 31, 22.
Fred Holtz, Grace Bollpell, 29, 23.
Samuel Tittoni, Cologera Guinta, 25, 19.
Charles Owen, Alma Dybvik, 53, 39.
Randolph Gilmore, May Alfini, 21, 20.
Albert Plandschum, Lizzie Brakel, 29, 21.
Dale McGinnis, Leuta Bruchhauser, 25, 25.
Henry Grom, Louise Wagner, 21, 27.
Stefan Lis, Stefania Lucharka, 24, 22.
Alois Walla, Mary Demek, 21, 20.
Guiseppe Postalina, Mary Murabito, 24, 19.
Alex Purta, Maggie Przezinska, 24, 18.
T. B. Telleffsen, Helena Finnangor, 25, 26.
Rudolph Schoening, Alice Hueder, 29, 20.
John Farruggio, Delozia Piazzeel, 25, 17.
Ilija Glushica, Stefania Martini, 24, 20.
Albert Meyers, Louise Polzer, 22, 18.
Guiseppe Terento, Katarina Perone, 26, 21.
Jan Peter, Bozena Coubal, 21, 19.
Herbert Weber, Charlotte Wollner, 27, 26.
Thomas Kubilus, Mary Wilkonska, 49, 48.
Jakob Evans, Ellen Regnier, 24, 18.
Elmer Lund, Pearl Tanner, 23, 22.
Leo Hitvas, Julia Jeske, 23, 27.
Anton Knuteson, Ida Kepp, 29, 26.
Peter Sokulski, Viktoria Dzlong, 22, 21.
Philipp Tesler, Ida Densia, 26, 28.
Justin Lila, Orszula Pankowska, 30, 23.
Hermann Kleidon, Martha Polin, 67, 41.
Walter Pedersen, Maybelle Robinson, 23, 19.
Paul Heil, Martha Roggenbuick, 24, 22.
Peter Ellis, Dora Greenberg, 32, 30.
Richard Threme, Elsie Krause, 25, 24.
Edward Bartels, Julia Ließ, 22, 22.
Waclaw Strzelecki, Felissa Stbczak, 22, 16.
Filippo Pecoraro, Rosina Angelo, 25, 18.
Joseph Larson, Sophie Linden, 43, 37.
Reinhold Lonnberg, Mabel Mosher, 27, 22.
Abraham Kessie, Lena Goldenberg, 22, 22.
Stanislaw Szymanski, Jozefa Klusz, 30, 21.
Anton Wojcik, Maryanna Nowak, 26, 22.
Kazimerz Drzemela, Ludwiga Serba, 25, 25.
Charles Strena, Marie Weisner, 30, 24.
Victor Lind, Edith Westberg, 27, 24.
J. Dobrzanski, Sophia Gabunionke, 21, 23.
Frank Purol, Mary Olenik, 23, 19.
Andrew Rusnak, Mary Tianczyk, 28, 20.
Daniel Driscoll, Katherine Scully, 28, 25.
James Fillmore, Ruth Hamill, 31, 23.
Thomas Wilson, Viola Joelten, 22, 20.
Clell Rader, Olo Baskerville, 48, 23.
William Carnes, Gertrude Roedel, 41, 38.
August Eickhar, Mamie Holden, 28, 18.
Edward Claus, Jeannette Galvin, 23, 23.
John Connors, Myrtle Heatley, 22, 21.
Max Zolla, Eva Goldberg, 22, 17.
Joseph Nitz, Sallie Krieger, 28, 23.
Clarence Glaßbrook, Anna L. Friberg, 25, 20.
Andrew Nelson, Frieda Johnson, 20, 21.
Stanley Prokucki, MarthaSiwierczynska, 23, 33.
Stanislaw Cwik, Maryanna Demcinska, 22, 20.
Erlam Saffstrom, Hulda Djungdahl, 27, 28.
Charles Tithe, Anna Staska, 23, 22.
William Stoneman, Fannie Mathers, 35, 30.
Charles Forsmark, Marie Streeb, 27, 26.
John W. Rachel, Johanna Ledden, 28, 22.
Harry Rottenberg, Fannie Lasky, 21, 20.
Edwin Porter, Milred Roß, 21, 22.
Joseph Brud, Agatha Witek, 27, 20.
Daniel Cantoine, Minnie Ferguson, 38, 38.
Max Zydorek, Julia Swancara, 21, 23.
John Johnson, Ida Pierson, 48, 48.
Lyman Drake, Ida Strodt, 23, 21.
Jacim Bursac, Lubica Milanovich, 22, 20.
Frank Hurley, Anna Brown, 22, 20.
Charles Eitison, Jennie Bisoff, 34, 30.
Dwight Brockway, Anna Holloway, 40, 40.
William Royce, Mary Hennessy, 25, 27.
John Sendruik, Anastasia Salahub, 22, 21.
Kazimier Marzec, Julia Gasparek, 23, 19.
Jan Koziol, Sofia Migdal, 28, 21.
Joe Lieteur, Katie Howard, 34, 32.
Thomas Chudy, Celia Murphy, 21, 18.
Wladislaw Rodowicz, AnnaSteelginska, 24, 19.
Joe Stonlius, Petroni Rusaiti, 29, 31.
John Healy, Elizabeth Young, 61, 61.
Joseph King, Elizabeth Scott, 38, 38.
FelixParadzinski, StanislawaKyczinska, 24, 18.
Ernest Clissold, Gladys Fuhrman, 25, 18.
Pozo Rechuech, Martha Ratkovich, 24, 21.
Wojciech Buratowski, Anna Policek, 27, 20.
Herman Klockiem, Carrie Gibson, 30, 30.
Wincetas Staponaitis, Rozelija Raubickaite, 22, 20.
William Dowidaitis, MamieDowidaitis, 21, 18.
Albert Cort, Minnie Koczorowski, 24, 19.
John Dedic, Elizabeth Steinhorst, 26, 23.
John Connelly, Catherine Fitzpatrick, 23, 19.
Eugene Frossard, Louise Schemann, 28, 25.
Jonas Kribamus, Agnes Urbitis, 23, 22.
William Muzika, Bessie Stepanek, 28, 21.
Harry Knell, Anna Helina, 26, 25.
Bernard Scheenemann, Rose Bettinern, 28, 26.
Carl Anderson, Hanna Anderson, 48, 38.
Jacob Bedno, Anna Ritholz, 26, 19.
Abraham Zuckerman, Miriam Lipsitz, 25, 24.
Nicholas Bockholdt, Ina Langland, 28, 20.
Marshall Perry, Lucy Larson, 27, 21.
Leonas Adomaitis, Victoria Wajcaite, 25, 20.

Marktbericht.

Chicago, den 15. September 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 93½—94½c; Nr. 3, rot, neu, 92—93½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 89¼—89½; Nr. 3, 88½—89¼c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92¾—93¼c; Nr. 2, 91—92½c; Nr. 3, 88—90c.

Mais, Nr. 2, 74¾—76¼c; Nr. 2, weiß, 75½ bis 76¼c; Nr. 2, gelb, 75—76¼c; Nr. 3, 74¾—76c; Nr. 3, weiß, 75½—76c; Nr. 3, gelb, 74¾—76c; Nr. 4, weiß, 74—75¾c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 43½—44¼c; Nr. 3, weiß, 42½—43c; Nr. 4, weiß, 42—42¾c; Standard, 43¼—43¾c.

Roggen, Nr. 2, 67½—68c; Nr. 3, 66c; Nr. 4, 64c.

Gerste. „Malting", 67—79c; „Feed", 52—63c; „Screenings", 40—58c.

Männer kurirt.

Verliert nicht Zeit und Geld mit unfähigen Aerzten. Eine schnelle Kur ist es, was Ihr wünscht. Viele Fälle kurirt in Zeit von einer Woche in unserer Klinik mittels der neuesten europäischen Methoden.

Unser Professor Doktor ist jetzt hier und wird sowohl den Armen wie den Reichen eine Gelegenheit geben, schnell geheilt zu werden.

Krankheiten, die wir in 5 bis 20 Tagen kurirt haben, nachdem das anderen Doktoren mißlungen war:

Nieren-, Leber-, Herz- und Magenleiden, Rheumatismus, Gallensteine, Blinddarmentzündung, Eczema, Blutvergiftung, Lungenkrankheiten, Asthma, Bronchitis, Krebs, Katarrh, Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden, Hämorrhoiden, Fisteln, Krampfadern, Geschwüre, Kräfteverfall, Säfteverluste und Absonderungen, die an Lebensmut und Lebenskraft zehren, und alle chronischen und speziellen Krankheiten der Männer.

Wir garantiren Heilung irgend eines Falles, den wir übernommen haben. Keine Schmerzen, kein Schneiden, keine Abhaltung vom Heim oder von der Arbeit.

Wenn wir Euch nicht kuriren, kostet es Euch keinen einzigen Cent.

Konsultation und Rat vollständig frei.

Sprecht vor oder schreibt.

Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags 9 Vorm. bis 1 Nachm.

De Leon Medical Clinic
740 W. Madison Str., nahe Halsted Str.
Zweiter Floor Chicago, Ill.
10l,bemo*

Freie Behandlung

für Alle, die sofort die Behandlung, welche die Lungen belebt, die Nerven stärkt und das Blut rein machen, untersuchen und probiren.

Eine Behandlung, die ihre Macht über Schmerz und Schwäche innerhalb von fünf Minuten zeigt, ist wirklich wundervoll!

Seht dies nicht als eine Anzeige an. Es ist viel mehr als das. Es ist eine Ankündigung der wunderbarsten Behandlung, die heute bekannt ist. Diese Behandlung ist hundertmal wirksamer, als irgend eine der bisher bekannten. Sie hat die begeisterte Anerkennung der in der medizinischen Profession am weitesten vorgeschrittenen Geister erhalten und das uneingeschränkte Lob und die Empfehlung tausender kranker Leute, die durch dieses wundervolle Mittel ihre Gesundheit vollständig wieder erhalten haben, nachdem alle anderen Mittel sich erfolglos gezeigt hatten.

Diese Behandlung besteht in der Hervorbringung der wirksamsten Gewebe- und Bluterzeuger, Keim- und Unreinigkeitenzerstörer und Lebenspender, die die Welt jemals gekannt hat. Dr. Van Doren kurirt jede heilbare Krankheit, die menschliche Wesen befällt.

Damit Ihr Euch am eigenen Leibe von den wunderbaren Wirkungen seiner bemerkenswerten Behandlung durchaus überzeugen könnt, gewährt er Euch vollständig freie Behandlung, ganz gleich an welcher Schwäche oder Krankheit Ihr leidet. Kommt und nehmt diese Behandlung wahr. Ihr werdet sagen, daß sie ein Wunder ist — ein wirkliches Wunder. Worte genügen nicht zur Schilderung.

Magen Eingeweide- und Leberleiden, Kopfschmerzen, Benommenheit, belegte Zunge, Verstopfung, Blähungen, Aufstoßen, Gase, Schmerzen in der Magengrube und unter den Rippen oder rechten Schulterblatt, Uebelkeit, bleiche Gesichtsfarbe, Gelbsucht, Schwäche, Herzklopfen, werden sämmtlich schnell und dauernd kurirt. Verschwendet nicht Zeit und Geld für andere Behandlungen.

Lungen Habt Ihr Katarrh, Asthma, Husten, Verluste an Fleischgewicht und Kräften, Brustschmerzen, Blutungen, Schüttelfrost, Fieber, Nachtschweiß? Dr. Van Doren hat dafür die allererfolgreichste Kur, die die Welt jemals für Lungenleiden kannte. Unterzieht Euch der Behandlung, die die größte Plage der Menschheit, die Schwindsucht (im ersten und zweiten Grade), eine Krankheit, die die sämmtlichen größten Doktoren und Gelehrten der Welt nicht heilen konnten, besiegt hat. Wartet nicht, solange, bis Eure Lungen zerstört sind. Werdet jetzt geheilt.

Nerven Dies ist die einzige heute bekannte Behandlung, die auf die Innenseite der Nerven einwirkt. Kommt und seht die Beweise von Unglücklichen, deren Nerven niedergebrochen waren, die schwach und entkräftet waren, als sie mit der Kur begannen, eine kleine Weile später aber wie umgewandelt waren. Kommt und laßt uns Euch dartun, daß diese Behandlung die schlimmsten Fälle von Neurasthenie in 10 Tagen geheilt hat. Melancholie, Schlaflosigkeit, Neuritis, Rückenmarkreizung, Empfindungslosigkeit, schlechte Zirkulation, nervöse Erschöpfung, Furcht vor Gefahren, nervöse Erschlaffung u.s.w. sind sämmtlich durch diese wunderbare Behandlung, die die verzweifeltsten Fälle in dreißig Minuten in hoffnungsvolle verwandelt, sind schnell geheilt worden.

Blut und Hautkrankheiten, Blutvergiftung, Anaemia und alle daraus entstehende Schwächen. Dr. Van Doren's Behandlung kurirt die hartnäckigsten Fälle von Blutvergiftung schneller und sicherer als irgend eine andere Methode. Wartet nicht bis Ihr Locomotor Ataxia habt und auf dem Wege des Irrenhauses seid. Diese wunderbare Behandlung reinigt, ventilirt und sterilisirt vollständig das Blut, wodurch jeder Krankheitskeim entfernt wird und Ihr gekräftigt werdet durch Zuführung neuen Blutes, denn Ihr müßt nicht vergessen, daß jedes Organ Eures Körpers reines Blut zur Kräftigung benötigt. Blut ist Leben. Das Gehirn ist nicht besser, als das Blut, das es speist. Das Blut mit seinem Lebensstrom, den roten Partikelchen, die die elektrische Kraft absorbiren, steht im Verhältniß zur menschlichen Maschine genau wie Elektrizität zur elektrischen Maschine. Vermindert die Qualität und die Zufuhr des Blutes und Ihr ruinirt die menschliche Maschine. Unter Einfluß dieser wunderbaren Behandlung wird das Blut schnell gereinigt von jedem Krankheitskeimen, ganz gleich was es sein mag. Mit bemerkenswerter Belebung wird das gereinigte Blut, reiner als es jemals seit der Kindheit war, durch jeden Teil des Körpers fließend, die Krankheitskeime, Schwächen und sonstigen Leiden zerstören und in einigen Tagen erneute Lebenskraft verleihen und dann werdet Ihr Euch in einer neuen Welt von Gesundheit und Glückseligkeit wähnen.

Leidet Ihr an physischem und Nervenzusammenbruch, Rheumatismus, Rückenlähmung, Schwindel, schlechtem Blut, Rückenschwäche, Blasen- und Nierenbeschwerden, Sciatica, Lumbago, Verstopfung, wundem Hals, schlechter Zirkulation, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Asthma, Schlaflosigkeit, Geschwüren, Neuralgie, Nieren- und Leberbeschwerden, Magengasen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, Kurzathmigkeit, Kopfschmerzen, stechenden Brustschmerzen, Rücken, Hüften und Knöchel? Habt Ihr schwache Lungen oder Luftröhrenleiden, Blutvergiftung, Herzleiden oder irgend andere Anzeichen eines Zusammenbruchs? Wenn dies der Fall ist, so ist schnelle Linderung und dauernde Heilung für Euch vorhanden.

DR. W. H. VAN DOREN
6 W. Randolph Straße, Ecke State Str.
Sprechstunden—10 bis 5; Mittwoch und Samstag Abend bis 8; Sonntag, 10 bis 2.

Mehl. „Spring Patents", $5.20—$5.30 das Faß; Roggenmehl, $3—$3.30; „First Clears", jute, $3.50—$3.75; „Winter Patents", jute, $4.00—$4.15.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $16.50—$17.50; bestes Prairie, $17.50—$18.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $9.00—$10.75.

Timothysamen. — „Cash Lots", $4.50—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150 ...$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12⅛
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.55
do., gereinigt, do.	0.56
Terpentin, im Faß	0.50
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings" $8.25—$9.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.75—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$11.50; Bullen, $5.25—$5.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.95—$8.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.50—9.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.45—$8.85; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.25—$8.75; Eber, $2.00—$3.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.25—$5.00; „Feeding Lambs", $6.50—$6.85; „Native Yearlings", $5.00—$5.75; „Native Ewes", $4.00—$4.40.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.30½
„Extra Firsts", das Pfund		0.29
Nr. 1, das Pfund	0.27	—0.27½
Nr. 2, das Pfund		0.25¾
Packwaare, das Pfund		0.23
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.10	—0.11
„Dirties", das Dutzend		0.15
„Firsts", das Dutzend		0.24
„Extras", das Dutzend		0.27
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14¾	—0.15
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, neu, das Pfund		0.16
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs", das Pfund		0.17
Truthühner, das Pfund		0.19
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.11
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11¾	—0.12
60 —90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14½	—0.15

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.50	—4.00
Zitronen, die Kiste	5.50	—5.75
Orangen, die Kiste	5.50	—6.00
Grape Fruit, die Kiste		7.00
Ananas, die Kiste	3.00	—3.25
Pfirsiche, Michigan, d. Körbchen	0.12	—0.30
Weintrauben, das Körbchen	0.14	—0.22
Wassermelonen, Carladung	110.00	—200.00
Melonen, „Gems", die Kiste	1.00	—2.00
Gurken, das Kistchen	0.25	—0.75
Kraut, die Kiste	1.50	—1.75
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.75
Sellerie, die Kiste	0.25	—0.60
Kopfsalat, die Kiepe	0.75	—1.00
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.25
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue 100 Bündchen		0.90
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.75
Zwiebeln, der Sack	0.75	—1.75
Petersilie, die Kiste		0.50
Rettige, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Rüben, neue, 100 Bündchen	2.00	—2.50
Süßkorn, der Sack	0.40	—0.75
Spinat, der Kübel		0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	1.90	—1.95
Rote Nierenbohnen	1.65	—1.75
Limabohnen, 24 Pints	1.75	—2.00
Kartoffeln, neue, der Buschel	0.75	—1.00
Süßkartoffeln, das Faß		2.10

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Boorst, Carolina, 70 J.; 3632 S. Honore Str.
Bernstein, Lena, 75 J.; 1217 Fairfield Ave.
Hartmann, D. J., 36 J.; 6016 Ainslie Str.
Holzner, Charles, 36 J.; 3954 S. California Avenue.
Knust, Edward G., 14 J.; 3312 W. Madison Straße.
Rusch, Nicholas, 59 J.; 2658 Berlin Str.
Schultz, Rudolph, 45 J.; 4223 N. Drake Ave.
Weber, Martha J., 27 J.; 5204 Montrose Av.
Wilch, J. B., 42 J.; 7015 E. Ravenswood Pl.
Weber, J. J., 27 J.; 3453 S. Western Ave.
Zander, Wm. H., 56 J.; 31 N. Halsted Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John Sullivan — Verbindlichkeiten, $376; Bestände, $156.
Gusti Orado — Verbindlichkeiten, $270; keine Bestände.
John Schulz — Verbindlichkeiten, $1625; Bestände, $364.
Gesuch um Bankerotterklärung von James C. O'Connor, Joliet.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

4858 Ada Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Macei Broniorczyk, $7000.
5124 S. Sacramento Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Martin Bartalsky, $1000.
7950 S. Peoria Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; S. und K. Quinn, $5500.
1528 N. Long Str., 1-stöck. Backstein-Cottage; Ernst Wendell, $2600.
1657—59 S. Lawndale Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Ernest J. Wolf, $15,000.
3416 Haddon Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; J. Whipple, $3000.
3926 E. Circle Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Otto Hanzelman, $2400.
3223 S. Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; James Repil, $4000.
2317-19-21-25-27-29-33-35-39-43 N. Kolin Ave., 1-stöck. Backstein-Cottages; William Zuetell, $21,000.
3547 Oglesby Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Frau Martha Hoffmeister, $2000.
4047—49 N. Maplewood Ave., 2-stöck. Frame-Cottage; P. J. Linehan, $5000.
3101 N. Albany Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Holdorf, $3700.
4417 Montana Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; William Nicksh, $3000.
4055 N. Maplewood Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; S. P. Linehan, $2500.
W. 45. und Loomis Str., 2-stöck. Stahl und Konkret „Heat Dryer"; Armour u. Co., Viehhöfe, $12,000.
3942 Leclaire Ave., 1-stöck. Backstein-Kirche; Grayland Park Baptist Mission, $2200.
5804 S. Sawyer Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; W. H. Bender, $2500.
4406—08 Indiana Ave., 2-stöck. Backstein-Umbau und Reparaturen; John H. Martin, $3000.
612—614 Stratford Place, 3-stöck. Backstein-Apartmenthaus; Valentine Wagner, $16,000.
3129 Barnard Str., 3-stöck. Frame-Residenz; George Ostukolm, $3000.
4431 N. Sacramento Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; Jones u. Winter, $3400.
3504 Elston Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; John Ohse, $5000.
1901 Cornelia Ave., 1-stöck. und Basement Kirche; English Evangelist Church of Ascension, $11,000.
4520 Monticello Ave., 1½-stöck. Frame- und Stukko-Wohnhaus; Frank C. Levin, $4000.
4432—37—39—40 Monticello Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhäuser; Frank C. Levin, $12,000.
4050 Oakdale Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Austin K. Zwicki, $6200.
1111 W. Fullerton Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; Fred Christmann, $2500.
5233—37—39 Hutchinson Ave., 2-stöck. Backstein- u. Frame-Flatgebäude; Holton Serum, $15,000.
4623 S. Kedvale Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; John Slabodi, $1700.
7057 Onondaga Ave., 2-stöck. Frame- und Stukko-Residenz; Illinois Staatszeitung, $3500.
5032 Long Ave., 2-stöck. Frame-Laden- und Flatgebäude; Edward Kiewart, $3300.
4319 S. Hermitage Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Schzinkus, $4000.
3752 S. Paulina Str., 1-stöck. Backstein-Cottage; J. Laboda, $1500.
5351 Foster Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Henry Klopp, $2500.
11716 Butler Str., 1-stöck. Konkret-Cottage; Jacob Kaiser, $3000.
2450—52 W. 46. Str., 1½-stöck. Frame-Flatgebäude; Ignatz Kuzowski, $1200.
1401 N. Leamington Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Niels Dahlman, $5000.
6236 S. Karlov Ave., 1-stöck. Backstein- und Frame-Cottage; Charles Lansin, $1400.
4109 W. 22. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frank Trastek, $4000.
10413—15—17 S. State Str., drei 1½-stöckige Frame-Residenzen; S. J. Larson, $6600.
3322 S. Morgan Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Alex Kupshas, $12,000.
4609 S. Ashland Ave., 1-stöck. Backstein-An- u. Umbau; S. Marcinkiewicz, $3500.
1437 Howard Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Mr. May, $15,000.
636 W. 22. Str., 1-stöck. Backstein-Kesselhaus; S. Karpen & Brother, $3000.
7340—42 Langley Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Samuel McHaffey, $12,000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Foster Ave., 336½ F. östl. von Southport Ave., N. Fr., 25 bei 130; Max A. Gunkler an Lydia Will, $8,600.
Winnemac Ave., 406 F. westl. von Evanston Ave., S. Fr., 40 bei 144; John C. T. Erlands an Karl E. Olson, $14,000.
Hermitage Ave., N., 308 F. südl. von Belleplaine Ave., O. Fr., 30 bei 165; Peter Newton an Albert L. Fellows, $5,500.
Oakley Ave., N., 59 F. nördl. von Waveland Ave., W. Fr., 30 bei 124; C. T. & T. Co. an Aug. Helmstädt, $6,400.
Oakley Ave., N., 179 F. nördl. von Waveland Ave., W. Fr., 30 bei 124; C. T. & T. Co. an Rose Tomm, $6,175.
Oakdale Ave., 82 F. östl. von N. Oakley Ave., N. Fr., 25 bei 125; Klara R. Ofenloch an John Schweder, $1,157.
W. Addison Str., 174 F. östl. von N. 41. Ct., N. Fr., 40 bei 100; Christ. Schuknecht an William Laser, $3,525.
Campbell Ave., N., 219 F. nordwestl. von Leland, W. Fr., 30 bei 125½; Leo Streike an Walter S. Thesen, $1,200.
Carmen Ave., W., 172 F. westl. von N. Western Ave., N. Fr., 25 bei 155; Gustav A. Hofmann an Peter und Roman J. Niepakojczycki, $1,600.
Hamlin Ave., N., 237 F. südl. von Greenwood Terrace, W. Fr., 25 bei 125½; Jervy E. Roehe an Franz Müller, $5,750.
Leyden Ave., S. W. Ecke Belden Ave., O. Fr., 50 bei 124½; Anthony Lindenschmidt an Adam Schumacher, $1,700.
North Ave., W., 200 F. westl. von Spaulding Ave., S. Fr., 37½ bei 140; Martha C. Merpall an A. C. Thusen, $6000.
W. Polk Str., 150 F. östl. von S. Morgan, Südfr., 19 bei 90; Rosario De Franco an Frank Rango, $7500.
Poplar Ave., 210 F. sw. von Superior Str., Nordfr., 50 bei 158; Albert J. Purvis an Jos. R. McMahon, $2600.
N. Ridgeway Ave., 285 F. n. von Augusta Str., Westfr., 30 bei 125; Anna E. Hughes an Aug. Kleinschmidt, $5400.
4710 W. Adams Str., Südfr., 25 bei 165; Chas. W. Tully an Teresa King, $4800.
W. Adams Str., 195½ F. östl. von Western Ave., Nordfr., 22 bei 155; Wm. R. Thomas jr. an Samuel Victor, $4500.
Alma Str., 225 F. s. von Augusta, Westfr., 25 bei 126; Harry Luecker an Leo Lanperski, $3400.
Alport Str., 72 F. sw. von 19., Ostfr., 25 bei 125; Matej Matousek an Frank Kopecky, $6000.
N. Avers Ave., 373 F. sw. von Indiana Str., Ostfr., 40 bei 125; Warren J. Ashwell an Alice Jay, $2400.
S. Avers Ave., 201 F. nw. von 27. Str., Westfr., 25 bei 125; Joseph A. Drabek an Fred Wasahlik, $3700.
W. Chicago Ave., 199 F. w. von N. Wood Str., Nordfr., 25½ bei 123; Emma Holinger an Hugo Pfeuffer, $9000.
W. Chicago Ave., 290 F. w. von N. Campbell, Nordfr., 24 bei 123; Salvatore Vitaeco an Frank Tirone, $3500.
Clifton Park Ave., 210 F. sw. von 27. Str., Westfr., 30 bei 125; Jan Jelinek an Alzbeta Jakovec, $4590.
Cortland Str., 142 F. w. von N. Hoyne Ave., Nordfr., 24 bei 100; Frank P. Roe an Peter Bonk, $3500.
W. Division Str., 96 F. n. von Springfield Ave., Nordfr., 24 bei 125; Thomas J. Diven an Anna R. Johnson, $1450.
S. Avers Ave., 98 F. n. von W. 31. Str., Ostfront, 24 bei 125; Michael Polway an Josef Ruzek, $2700.
Adams Str., 500 F. östl. von Walnut Ave., Nordfr., 25 bei 124; Guy C. Wilkinson an Carl J. Hillman, $7800.
Clifton Park Ave., 225 F. s. von W. 28. Str., Westfr., 50 bei 125; Jachim Horys an John Oslakovic, $6450.
S. Central Park Ave., Südwestecke W. 16. Str., Ostfr., 25 bei 122; Elizabeth Byrne an Sol Cohen, $11,000.
S. 42. Court, 266 F. südl. von W. Harrison Str., Westfr., 25 bei 116; Bartholomew M. Stack an Santo Pusateri, $5125.
Gladys Ave., 175 F. östl. von S. 43., Südfr., 25 bei 125; Charles H. Geiger an Thomas Buckley, $6200.
Millard Ave., 216 F. südl. von W. 12. Str., Westfr., 25 bei 125; Magdalena E. Steiner an Albert Bernstein, $4400.
W. Monroe Str., 100 F. östl. von S. 42. Ave., 25 bei 121½; Harvey M. Miskey an Frank McFarland, $7500.
W. 19. Str., 50 F. w. von S. Oakley Ave., Südfr., 25 bei 125; Katerina Kristan an Andrzij Persak, $8200.
E. St. Louis Ave., 185 F. n. von W. 27. Str., Ostfr., 37½ bei 125; Tomas Rondrasek an Stepan Papacek, $4790.
W. 22. Str., 50 F. w. von S. Troy, Nordfr., 25 bei 125; James Hara an Katerina Heundl, $16,000.
Wood Str., 75 F. s. von W. 18. Pl., Ostfr., 25 bei 120; Joseph Hondek an Stanislaw Malecki, $3350.
Turner Ave., 125 F. südl. von W. 25. Str., Ostfr., 25 bei 125; Joseph Liska an Dominic Pesice, $3000.
N. Irving Ave., 225 F. nördl. von Potomac Ave., Westfr., 25 bei 125; Louis Glatt an Max Tobias, $3350.
N. Lincoln Str., 147 F. n. von Iowa, Ostfr., 22 bei 125½; Stanislaw Wojcieszew an John Janiza, $6450.
Augusta Str., 175 F. w. von N. Campbell Ave., Nordfr., 25 bei 125; August Wilogaitis an Jan Howat, $6250.
N. California Ave., Südwestecke Cornelia Str., Ostfr., 25 bei 127; Oscar Gilbertson an Reuben Franks, $13,000.
N. Artesian Ave., Südostecke Lemoyne Str., Westfr., 24 bei 126; Harry Friedman an Hahnin Gerisman, $8000.
1141 N. Harding Ave., Westfr., 37½ bei 125; Ida A. Arbogast an James Granahan, $3300.
52. Ave., Nordwestecke W. Division, Ostfr., 32 bei 125; Henry Rebman an Ernest Messure, $1875.
N. Central Ave., Nordostecke W. Division Str., Westfr., 32 bei 125; Carrie Anderson an Maud L. Metzner, $2000.
S. 51. Court, 86 F. s. von Frink Str., Ostfr., 26 bei 125½; Annie C. Harrington an Michael P. Buiglay, $1900.
1609 W. Superior Str., Nordfr., 24 bei 120½; Michael P. Morris an Ludwik Janczukowicz, $3100.
W. Harrison Str., 225 F. w. von S. Campbell Ave., Nordfr., 25 bei 125; Simon Suhrway an Benjamin Bigitte, $8000.
Lexington Str., 125 F. w. von S. Campbell Ave., Nordfr., 28 bei 125; Wm. J. Ewing an Albert E. Begsby, $1250.
Harvey, Teil von Lots 21 u. 22, Sub., Block 80; Lerrill L. Jenks an Sussano Soenksen, $3000.
Cicero—Teil von Lot 5, Block 4, Teil des östl. ¼ von südw. ¼; Lillie M. Jones an Walter A. Rohde, $5500.
Morton Park, Fischer's Add., Lot 78, Block 2; Marian Maczukewicz an Stanislaw Tazbier, $1500.
Wilmette, Gage's Add., Teil von Lot 12, Block 18; Wm. Calmen an James P. Sheridan, $7000.
W. Grosdale, Lots 1, 27, 31, 32, u. and. Lots in Block 5, u. a. Eigentum; David D. Alsop u. A. an Ernest B. Graham, $12,500.
Evanston—Arnold u. Warren's Add., Lots 9-10, Block 6; Sarah L. Graves an Cory W. Dudley u. And., $2500.
Chicago Heights—Lot 7, Block 9; Harry Stone an Harry L. Stone, $1200.
Chicago Heights—Lots 46 u. 45, Block 91; Mike Kaws an Leopold Karas, $1350.
Chicago Heights—Lots 44 u. 43; Mike Kaus an Mike Styrlan, $1350.
Chicago Heights—Lots 43 bis 48, Block 91; J. Wm. Howard an Mike Karas, $4850.
Lemont—Teil d. w. ½, sw. ¼; John L. Norton u. And. an Thos. N. Tessem, $7500.
Harlem—Carney's Add., Lot 20, Resub. Bl. 7, 13, 39, 12; Flora A. E. Reardon an Louise E. Jenkins, $1375.
Aldine Ave., 166 F. westl. von N. Halsted Str., N. Fr., 25 bei 133; Joseph Headley an Chas. Seezera, $2000.
Cubler Ave., 50 F. östl. von N. Hoyne Ave., S. Fr., 45 bei 120; Rose F. Antoine an Gustav Matz, $4,100.
Hoyne Ave., N., S. W. Ecke Ainslee Str., O. Fr., 61 bei 140½; Margaret Seifert an John G. Mammosser, $4000.
Hollywood Ave., 210 F. westl. von Southport Ave., N. Fr., 30 bei 136; Fred Bär an Lena Newberger, $8,500.
Mildred Ave., 334 F. südl. von Diversey Blvd., W. Fr., 24 bei 124; Hans Peterson an Peter Ohlson, $4000.
Lincoln Ave., S. O. Ecke N. Leavitt Str., N. Fr., 125 bei 125; Peder P. Vinje an Emil Zirwas, $3,200.
Winthrop Ave., 250 F. südl. von Catalpa Ave., W. Fr., 50 bei 150; Mary Clover an Kate Cox, $10,000.
Winthrop Ave., 207 F. südl. von Granville Ave., W. Fr., 75 bei 150; Florence M. Thorsar an Thomas H. Mulvehill, $10,000.
Byron Str., W., S. W. Ecke N. 50. Ave., N. Fr., 29 bei 123; Fred M. Jones an James P. Lindschau, $3,400.
Irving Park Blvd., W., 28 F. östl. von N. 50. Court, O. Fr., 30 bei 125; Fred J. Pischel an Thomas J. Powers, $6,250.
Dickens Ave., 3728, S. Fr., 24 bei 101½; Josephine F. Paul an William Orr, $1,800.
N. 42. Ave., 166 F. nördl. von W. North Ave., O. Fr., 25 bei 125; John Burnet an die Kosciuszko B. & L. Assn., $3,050.
N. Ridgeway Ave., 249 F. östl. von W. Armitage Ave., O. Fr., 25 bei 125; Dennis De Witt an Margaret DeWitt $2,000.
N. Rockwell Str., 261 F. südl. von W. Wilson Ave., W. Fr., 30 bei 125; John C. Hahn an Charles Saaf, $7,500.
N. Sawyer Ave., 245 F. südl. von W. Ainslie Str., W. Fr., 30 bei 125; Adolf Lockets an Hermann F. Kaitscheid, $3000.
32. Str., 35 F. westl. von Butler Str., N. Fr., 25 bei 125; Frank Florian an John Domagalski, $4000.
Emerald Ave., 72 F. nördl. von 35. Str., O. Fr., 24 bei 124; Mary R. Prim an Bridget Barnes, $1,200.
86. Str., 100 F. östl. von Gage Str., S. Fr., 25 bei 147; Kate Wiggins an Samuel Roth, $3,500.
St. Lawrence Ave., 71 F. südl. von 67. Str., O. Fr., 25 bei 124; Eva Lichtenstein an Sarah J. Epstein, $4000.
69. Str., N. O. Ecke Indiana Ave., S. Fr., 50 bei 125; Albert H. Meads an John B. O. Weaver, $2,500.
Woodlawn Ave., N. W. Ecke 56. Str., O. Fr., 100 bei 218; Edith M. Rice an Edgar B. Talman, $42,500.
Saginaw Ave., N. O. Ecke 77. Str., W. Fr., 48½ bei 167; John W. Starrett an Mary Otto, $4,200.
Ada Str., S., 241 F. südl. von W. 51. Str., O. Fr., 75 bei 124; Bruno F. Kowalewski an Henry Kuspa, $1,200.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps
Dienstag, den ganzen Tag

Der Herbst-Challenge-Verkauf von 1913 ist jetzt im Gange.

Finanzielles.

$50,000

6-prozentige erste Hypotheken Gold-Bonds von $500—$1000 auf das herrliche neu erstellte Apartment-Gebäude mit 25 Wohnungen

„Switzerland"

im vornehmsten Teil von Edgewater, östlich von der Hochbahn, zu verkaufen zu pari und aufgelaufenen Zinsen.

A. HOLINGER & CO. Inc.
Hypothekenbank
201-2-3-4-5-6 Teutonic Gebäude. 179 W. Washington Str.
Tel. 1191 Main

Schiffs-Karten

$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$25 für Freikarten von Europa.

Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Geld geschickt und ausbezahlt. Vollmachten, Erbschaften.

ANTON BOENERT
616 Süd Dearborn Str.
Offen Sonntags bis 1 Uhr.

Schiffskarten

über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Der neue Schnelldampfer **BELVEDERE** ab New York am 24. September, besonders zu empfehlen. II. Kajüte $50.

Ungar. Urkunden u. Dokumente jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.

Alle Gerichts-, Hypotheken-, Noten- u. Erbschaftssachen prompt besorgt.

Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe. Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.

Wendet Euch an

K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
CHICAGO, ILLINOIS
Sonntags offen von 9—12 Uhr.
18aug,momifsa*

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der **URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.**
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wendet Euch an

J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.

Ticket-Office der Südseite:
4139 Wentworth Ave.
J. S. LOWITZ
Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—12 Mittags.
12aug,didosamo*

Warum ist **OSCAR F. MAYER & BRO.** Wurst überall bevorzugt? **Weil** dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

+ Bruchleiden +

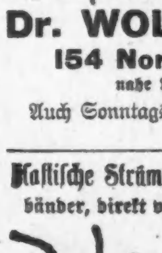
Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.

Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.



Strumpf, Knielänge, Seide ... 2.25
Knie-Stück—Seide ... 1.75
Knöchel-Stück—Seide ... 1.70
Leibbinden — Seide ... 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden. Erfahrene Bandagistin auch für Damen. Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

Schmerzloses Zahnziehen

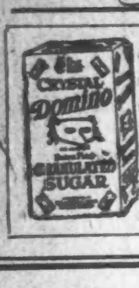
Wenn ich die Tötung des Nervs, das Füllen, Kronen oder Ausziehen Eurer Zähne nicht absolut schmerzlos besorge, so berechne ich Euch nicht einen Cent! Kein Gas, keine Nachwirkungen. Ich wende eine wunderbare Medizin an dem Zahn an.

Der wohlfeilste „gute Zahnarzt" in Chicago. 21 E. Van Buren Street, zwischen Siegel-Cooper's und Wabash Ave., Isabella Gebäude. Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 2 Uhr Nachm. Gerade neben Siegel-Cooper's.

Blutvergiftung

kann Lähmung, Irrsinn, Muskellähmung u. Tod verursachen. Ihr müßt sie ausrotten. Wenn Ihr Ausschlag, Flecken, Haarausfall, Knochenschmerzen u. a. Symptome habt, so wird Vera Vita Euch heilen. Heilung oder keine Kosten. Schreibt um Auskunft. Rat und Attest an Vera Vita Chem. Co., 145 N. Clark Str., Chicago.

Ein Verkauf von Groceries auf dem Siebenten Floor



Crystal Domino granulirt. Zucker in 5 Pfd. Pak., 5 Pak. an 1 Kunden, mit Bestellung von $1.00 oder mehr, Pfd. zu..... 5c

4 Pfd. Golden Santos Kaffee, reg. 29c, Pfd. zu.... 98c
3 Pfd. Old Crop Bogota Kaffee, reg. 37c, für........ 89c
3 Pfd. fancy Oolong Tee......... 89c
F'cy Zuckerkorn, per Büchse.......... 10c
Fcy Wisconsin Erbsen, Büchse...... 14c

Speziell, Fleisch
Echt. Spr'g Lamm, ganz. Vorderviert., Pfd...... 11c
Nat. Round Steak, feine Stücke, Pfund......d... 18c
Native Pot Roast, feine Stücke, Pfund........... 14c
Frisches Leaf Schmalz, Pfd... 12½c

Feine Tafelpfirsiche in Glas, reg. 35c, für........ 25c
Ausgekernte Kirschen, B..... 17c
Zwiebeln, Yellow Globes, fein u. große, 10 Pfd. für....... 23c
Birnen, f'cy Michig. Balletts, zum Einmachen, p. Bushel 1.60; 10 Pfd. für....... 37c

Süßkartoffeln, echte Jersey, 5 Pfd. für..... 16c
Grüne Pfeffer z. Einmachen, Dtz....... 7c
5 Pfd. Pearl Tapioca od. feiner Sago, Auswahl zu......... 29c
F'cy Japan Reis, — Dienstag, per Pfd.............. 8c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

TUESDAY BASEMENT BARGAINS

Every Item A Big Money-Saver

Ein Verkauf von Fabrikanten Muster-Coats und Suits zu 9.98

Bargain-Basement

Dienstag offeriren wir Musterpartien von neuen Herbst- und Winter-Coats und Suits; ein Coat und ein Suit sind abgebildet. Es sind viele verschiedene Moden in allen Farben und Stoffen vorhanden. In Größen für Mädchen und Damen von 14 bis 44, viele davon sind nur von einer Sorte. Eine Gelegenheit, einen neuen Herbst-Coat oder Suit zu weniger als den Kosten der Herstellung zu kaufen. Diese aufwärts bis zu $17.50 Werte werden Dienstag offerirt zum speziellen Preise von........... 9.98

Extra speziell für Dienstag

Weiße Kinderkleider, bestickter Skirt und Waist — regul. Werte bis $3; extra speziell für Dienstag, — markirt zu 88c

Gestreifte Regenmäntel für Kinder, mit Plaid Hoods, Größen 6 bis 14 Jahre, $2-Werte, spez. f. Dienstags Verkauf, zu 93c

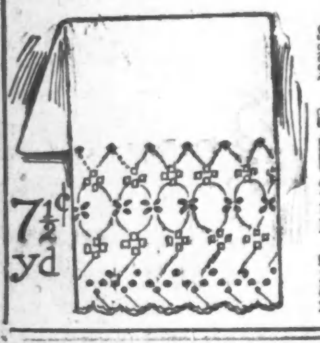
Angebr. Sorten von einz. Partien zerknitterter und beschmutzter Waists, b. 75c wt., extra speziell Dienstag 19c

Farbige und weiße Kinderkleider, Größen 6 bis 14 Jahre, Werte Werte bis $1, Preis, speziell für Dienstag, zu 44c

Twill Regenröcke für Damen, völlig garantirt, alle Größen, Werte bis $4.50; extra speziell, Dienstag, zu nur 2.48

Bargains in Spitzen und Stickereien

Bargain-Basement



6000 Yards 17zöll. Cambric Korset Schützer Stickereien und Flouncing, gut gearbeitete Muster, 20c wert, Yd.... 7½c

Cambric Einfass., b. 6½ Zoll breit, schwer bestickt in 6 hübsch. Must., 10c Wt., Yd.......... 5c

45zöll. Stickerei-Skirtings, tief bestickt auf guter Qual. Swiß, 75c Werte, die Yard zu.................. 39c

Sehr feine Qual. import. St. Gallen Musterstücke von Stickereien, Edges, Bands, Flouncings u. Einsätze, sämmtl. die feinsten Fabrikate. In 4 große Partien getheilt:

Partie 1—Yard 6c | Partie 2—Yard 8c | Partie 3 — Yd. 10c | Partie 4—Yd. 12½c

Deutsche Torchon Spitzenedges u. Einsätze, bis zu 2½ Zoll breit, 3c Werte, spez., Yard..... 1½c

Musterstücke von Allover Spitzen u. Bands, in weiß, cream, schwarz und farbig, an Karten genäht, Stück...., 3c

Madrame, Ratine u. Baumwolle Spitzenbänder, bis 10 Zoll breit, in cream u. ecru, 50c und 75c Wt., per Yard.......... 12½c

Seidene Chantilly-Spitzen, in schwarz, und weiß, 8 Zoll breit, sehr beliebt f. Hutgarnitur, 50c Wt., Yd.. 24c

Muster-Halstrachten für Damen, alle neuest. Moden, 75c bis $1.00 Werte, Dienstag zu........... 19c

Männer-Anzüge, 5.95

Bargain-Basement

Der Rest von sämmtl. Frühjahr- und Sommeranzügen, viele davon sind schwer genug für Herbst, reinwoll. Stoffe und gute Muster, aber die Größen sind nur bis zu 42 Brustmaß. Werte bis zu $12.75, Dienstag, im Basement, zu................ 5.95

Neue Herbstanzüge, von hübschen reinwoll. Cassimeres und Kammgarnen, auch schlichtblaue Serges. Alle Größen in regulären, starken und schlanken Sorten. — $15.00 bis $18.00-Werte, für......... 12.75

600 Paar Männerhosen, Cassimeres u. Worsteds, in netten Mischungen, sowie einfach. blauen Serges, Größen 32 bis 42 Brustmaß. $3.00 Werte, zu...... 1.98

$3.00 Männerhosen, 1.98

878 doppelknöpf. u. Norfolk Knabenanzüge, gute Moden u. Must., gut geschneidert, Größen 6 bis 16, reg. $3 Wert, 1.77

Knick. u. Bloomers f. Knaben, nur Gr. 4 bis 8 Jahre. Gebroch. Größ. — 65c Wt., spez. f. Dienstag zu.......... 25c

Haus-Kleider, 63c

Bargain-Basement

88c echter Amoskeag Gingham Hauskleider, in blauen, rosa und braunen Plaids, in allen Größen, zu.................. 63c

40c Bungalow Schürzen — in Shepherd Checks, grau u. dunkelblau, spez. Preis für Dienstag, zu..... 29c

75c feine Spitzen u. Stickerei besetzte Beinkleider Kombinationen, Dienstag für........ 58c

Gestr. Seersucker u. karrirte Gingham-Waistkleider f. Kinder — Größen 2 bis 4 Jahre, Dienstag, speziell.. 22c

25c schwarz und weiß punktirte Kleider Jackets, Dienstag markirt, um zu räumen.. 12c

Feine Nainsook Skirt u. Drawer Comb. für Damen, spitzenbesetzt — 50c Wert, zu.............. 37c

20c Nainsook Korsetschützer, spitzenbesetzter Hals u. Arme, alle Größen, Dienstag..., 11c

Bloomerkleider f. Kinder on 2—6 Jahren, — karrirt. Gingham, bes. m. einf. Farben, best. 50c Wt., zu.. 36c

Partie feiner Crepe Gowns, nette Blumenmuster in rosa, blau und lavendel, $1 Werte — speziell zu.............. 84c

75c brokadirte seidene Kleider-Poplins, alle gewünschten Farben für Straßen-, sowie Abend- und Gesellschafts-Kleider; schöne glänzende Seide, per Yard zu........... 39c

7c Comfort-Kaliko

Bargain-Basement

Prachtvolle Muster, lange Fabrikstücke bis 10 Yards, echtfarbig, in den meisten Läden im Retail zu 7c verkauft, Yard 3½c

10c fancy Touristen-Flanelle, Karrirungen, Streifen, für Nachtkleider e 5½c

9c gebleichter Canton Flanell od. gebl. Shaker Flanell, Yard.... 5½c

75c englische Kammgarn-Crepe Suiting für Kleider oder Suits, 46 Zoll breit, in Blau, Braun, Rot und in Schwarz. Zum Verkauf am Dienstag die Yard zu....... 39c

1.25 u. 1.50 54zöll. reinwoll. Novelty Suitings, ausgez. Kleiderstoffe, Bargains, Yard.. 75c

75c farb. reinw. Serges, wendbare Sorte, garant. waschecht, alle Schattirungen u. schwarz, Yd 45c

$1 farb. seid. Kleider Poplins, volle Yd. breit, alle bel. Schatt. für Straße u. Abend, Yd. 65c

12½c yardbreite Novelty Challis, echtfarbig, die Yard zu.............. 7½c

15c yardbreite Novelty Kimono Flanelle, fließgefütt. Rückseite, morgen, Yd..... 8½c

15c fancy Velour Kimono und Wrapper-Flanelle, die Yard für............... 9½c

18c Satinstreifen Crepe Cloth, in rosa, blau und allen Schattir., Yard........... 9½c

25c bestickte Seidenstreif. Voiles, einfach Farben und geblümt, die Yard zu......... 14½c

Hemden, 39c

Bargain-Basement

55c Männerhemden, Halspasse-Facon, mit militär. dazu passend. Kragen und weichen französ. Manschetten, leicht beschmutzt, unvollständige Größen, Dienstag zu.......... 39c

$1.00 baumwoll. Union-Suits f. Männer, mittelschwer, gerippt, ecrufarbig, alle Größen, speziell markirt zu........................ 77c

Regenschirme

Bargain-Basement

Morgen bringen wir 2000 Damen- und Männer-Regenschirme zum Verkauf, alle m. einf. Griffen, Sec'ds, von $1, $1.25 u. $1.50 Bargains.............. 39c

Handschuhe, 29c

Bargain-Basement

Lange schwarze echte Lisle Thread Handschuhe, aus feinst. glattem Lisle. Mit d. selbigen Appretur, die kaum von reiner Seide zu unterschei... Gr. 5½ bis 7. Diese 75c Werte, im Basement.. 29c

Plumes, 2.89

Bargain-Basement

Straußenfedern, v. feinen Männchen extra breite Köpfe und schwer von der Spitze bis zum Kiel, 18 Zoll lang, 8 Zoll breit, nur in weiß und schwarz, reguläre 3.95 Werte, für 2.89

Ein großes Sortiment v. ungarnirten Sammethüten, in all den neuesten Facons, 89c

Federn und Flügel, speziell zu..... 17c

Straußfederbänder, alle Farben, 1.25 Wt., 30 Z. lang... 89c

Irish Leinen

Bargain-Basement

Irischer reinlein. Tafeldamast, 58 Zoll breit, — schwere Sorte, gute Muster, zum Verkauf, die Yard. 53c

Irisch. Leinenfin. Tafeldamast, 58 Zoll br., solange 1000 Yards vorhalten, per Yd...... 19c

Mercer. Servietten, gesäumt, fertig z. Gebrauch, 16x16, in ½ Dtzd. Partien, 6 Stück für........... 25c

Türkischrot u. grün befranste Tischtücher, echtfarbig, 58 bei 60, zum Verkauf, Stück......... 55c

Gardinen zu 11c

Bargain-Basement

Ruffled Muslin Gardinen, mit Ruffles an der Seite u. unten, aus nettem glattem Gardinen-Muslin gemacht, für morgen, morgen, Stück........... 11c

Wollefin. baumwoll. Blankets, 66 bei 80, in weiß, grau u. lohf., Pr.. 1.39

Nottingham Spitzengardi., weiß od. ecru, große Ausw. v. Must., Paar........ 1.19

1000 Stuhlsitze, gepolst. in Imitation-Leder, alle 12 Zoll groß, speziell im Bargain-Basement, per Stück.... 9c

Kongreß für Kühlindustrie.

Präsident Wilson empfängt auswärtige Delegaten heute.

Deutschlands Vertreter.

Sitzungen des Kongresses werden am Mittwoch Nachmittag hier beginnen. — Ausstellung im Dexterpavillon im Schlachthofbezirk. — Eigenartiges Bankett.

Mehr als 300 Delegaten fremder Länder zum dritten internationalen Kongreß für Kühlindustrie, der am Mittwoch in Chicago eröffnet werden wird, werden heute von Präsident Wilson in Washington empfangen. Nahezu alle Länder des Erdballs sind unter ihnen vertreten. Das deutsche Reich hat zwei Delegaten entsandt: Professor Dr. Hans Lorenz vom königlichen Polytechnikum in Danzig und A. Krüger, königl. preußischer Kommissionsrat und Direktor der Markthallen Berlins. Die österreichisch-ungarische Monarchie ist durch fünf Abgesandte vertreten: Dr. Siegmund Brosche, Sektionschef im Handelsministerium, Alfred Grünberger, Ministerialsekretär, Wien, Militär-oberintendant Edward Alscher, Wien, Dr. Gini Dompieri, Präsident der Handelskammer in Triest, und Professor Dr. August Postolka.

Die Delegaten werden Washington morgen Nachmittag in Sonderzügen verlassen und am Mittwoch Morgen hier eintreffen. Die erste Sitzung des Kongresses wird am Mittwoch Nachmittag abgehalten werden. Bis zum Schluß des Kongresses am 24. September wird täglich eine Sitzung stattfinden. Das Hauptquartier des Kongresses wird sich im Hotel La Salle befinden. Hand in Hand mit dem Kongreß geht eine Ausstellung von Erzeugnissen der Kühlindustrie und von Kühlanlagen im Dexterpavillon im Schlachthofbezirk, die am Mittwoch Abend eröffnet und am 1. Oktober geschlossen werden wird.

Aufklärung des Publikums.

Die wichtigste Frage, welche der Kongreß erörtern wird, ist die, die besten Methoden für die Erhaltung leicht verderblicher Nahrungsmittel zu finden. Außerdem soll der Kongreß das Publikum darüber beruhigen, daß die Verkühlung derartiger Nahrungsmittel keine schädlichen Folgen hat.

Letzteres gedenken die Veranstalter des Kongresses durch die Tat zu beweisen. Am 23. September wird im Hotel Sherman ein Bankett veranstaltet werden, bei dem nur Nahrungsmittel verwandt werden sollen, die längere Zeit in Kühlanlagen aufbewahrt worden sind. Alle dabei verwandten Nahrungsmittel werden vom Ackerbauministerium auf ihre Güte untersucht werden. 1500 Gäste werden an dem Essen teilnehmen. Die Speisekarte wird Hühner aus Kansas, die im Jahr 1912 geschlachtet worden sind, Truthähne aus Tennessee vom 1. Januar, Fische, die im Frühjahr gefangen worden sind, aufweisen. Das Bankett wird das erste seiner Art in den Vereinigten Staaten sein.

Waisenfest in Addison.

Unter massenhafter Beteiligung in schönster Weise verlaufen.

Unter massenhafter Beteiligung von Mitgliedern lutherischer Gemeinden in Chicago und auf vielen Meilen im Umkreis ist gestern in Addison das jährliche Waisenfest gefeiert worden und in der denkbar schönsten Weise verlaufen. Das Wetter hätte nicht günstiger sein können, um die Massen hinauszulocken in die freie Natur, und sie kamen denn auch zu Tausenden. Sonderzüge der Illinois Zentralbahn brachten gegen 7500 Festteilnehmer aus Chicago bis in die unmittelbare Nähe der beiden benachbarten Festplätze, welche für die Veranstaltung hergerichtet waren, und mehr als 5000 weitere Besucher fanden sich aus der näheren Umgebung der Landschaft ein, deren Besiedelung eine fast überwiegend deutsche ist.

Von den Waisenpflegern, Pastor H. Merz und Gattin, unterstützt von Pastor Große, dem Präsidenten der Waisenhausgesellschaft, und dem Anstaltsgeistlichen Pastor Pfotenhauer, wurden in festlichem Zuge die Pfleglinge der Anstalt den Besuchern vorgeführt. Ihr vortreffliches Aussehen beweist, daß es ihnen wohl ergeht, und beim Spiel auf dem Rasen bekundeten sie nachher ein munteres, aber wohlgesittetes Betragen.

Auf dem Festplatz Nr. 1 hielt am Vormittag Pastor A. Ullrich von La Grange, und am Nachmittag Pastor Christian Landeck von Freeport die Festpredigt, auf dem zweiten Festplatze predigte Vormittags Pastor P. W. Lücke von Roselle, Nachmittags der Pastor Harms von Batavia. Die Leitung des Gesanges der vieltausendköpfigen Schaar von Andächtigen übernahm der Posaunenchor der Chicagoer St. Jakobigemeinde. Im Laufe des Tages wurden für den Waisenhausfonds zwei Kollekten vorgenommen, die mehrere tausend Dollars ergaben, und auch sonst ist der Fonds durch den Ertrag der Veranstaltung in erfreulicher Weise verstärkt worden.

Große Vorkehrungen werden für die Einweihung des großen neuen Lehrerseminars getroffen, welches die Missourisynode in dem Chicagoer Vorort River Forest einrichten läßt. Die Feier ist auf Sonntag, den 12. Oktober, anberaumt und soll um 12 Uhr Mittags ihren Anfang nehmen. Die lutherischen Gemeinden von Chicago und Umgegend werden ersucht werden, anläßlich des Festes am besagten Sonntage den regelmäßigen Gottesdienst auszusetzen.

Honig—Honig

Garantirt

Ausgelassener Honig— 8 Pfund für $1.00

G. HAUPT

12345 Wallace Strasse

West Pullman, Ill.

Handschuhe

50c volle 16knöpfige Länge Seide appret. Lisle Handschuhe für Damen, Mousquetaire Facon, zwei Seide überzogene Clasps am Handgelenk, nur in weiß, zu 34c

Our Basement

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Strümpfe

Kurze weiße Socken für Babies; mit fancy Obertheilen; — voll fashioned, Auswahl für 6c

15c baumwollene nahtlose schwarze Strümpfe f. Damen, dopp. Fersen und Zehen — echtschwarz, zu 8c

Flanell

20,000 Yards schwere Qualität 8c Touristen Flanelle, große Auswahl von Farben und fancy Streifen, die Yard.............. 5c

Fabrikrester Kleider- u. Kimonoflanelette, pers., japan. u. and. Entwürfe, 10c Sorte, die Yd 6¾c

Kleiderstoffe

5000 Yards Kleiderstoffe und Suitings, einschließlich Seide appretirte Cashmeres, Mohair Brilliantines, Shepherd Check Suitings usw., einfach u. Novelty Gewebe, anderswo 40c, die Yard..... 29c

Seidenstoffe

26zöllige Brokat Tussah Seidenstoffe, schwere Qualität, grell glänzende Appretur; in hell- und dunkelfarbig; für Straßen- und Gesellschaftskleider; sehr hübsch; die Yard................ 25c

Putzwaaren

Moderne, fertig garnirte Hüte — von Plüsch, mit drapirter Seide u. fancy Ohren aus Seide und Sammet; und andere hübsche Facons; in schwarz u. farbig; gut $2.25 wert; die Auswahl zu......... 1.73

$8.50 Mäntel $5.97

Neue Herbst-Coats für Damen, Modell voller Länge, mit Patchtaschen, gemacht aus vorzüglicher Qual. reinwoll. Thibet Cloth,

mit tiefem Rollkragen und Manschetten, besetzt mit Seide Braid Entwürfen.

Eingeschlossen in der Partie sind Coats gemacht aus Chinchillas, in Schwarz, Blau, Grau und Braun, Größen 34 bis 44. Coats, für welche Andere $8.50 verlangen, ein Bargain für Dienstag zu

$5.97

Handtuchzeug

Gebleichtes geköpertes Rollerhandtuchzeug, mit echtfarbigem rotem Border; die Sorte, für welche andere 6c verlangen; speziell für Dienstag; (10 Yards an jeden Kunden), die Yard........... 3¾c

Bettdecken

Weiße Marseilles Muster Bettdecken; hübsch gesäumt; Fabrik Seconds von den reg. $1.25 Sorten; die Auswahl für morgen, und so lange 800 vorhalaten, — zu nur.................... 89c

Fancy Waaren

Gestempelte Dutch Kissen Sets; — Top und Back, speziell zu........................ 10c

Gestempelte Doylies für Kinder — zum Ausfüllen; in hübschen Mustern, Auswahl, Dienstag, das Dutzend............... 5c

Strümpfe

Schwarze nahtlose baumw. Halbstrümpfe für Männer, in mittlerer Schwere; gestrickt, mit doppelten Fersen und Zehen; Mill Run der regul. 15c Sorten, 4 Paar für 25c; oder das Paar.............. 7c

Schuhe für die ganze Familie zu 92c

Für Dienstag, 3000 Paar Männerschuhe zu einer großen Ersparniß.

$2.00 Box und Gun Metal Calf Skin Schuhe und Oxfords f. Männer; Größen 6 bis 11, per Paar...... 92c

$2 Elkskin Touristenschuhe für Männer, in allen beliebten Farben; Größen 6 bis 11........... 92c

$1.75 Männerslippers — Everett-, Opera- u. Romeo-Facons, biegsame, handgedrehte Sohlen, Gr 6 11........... 92c

Little Mens $1.75 Knöpf- und Schnürschuhe; breite, hervorstehende Ledersohlen; dauerhafte Schuhe für Winter; Kalbleder und Lackleder; Gr. 9 bis 2, zu........ 92c

6000 Paar Schuhe für Damen u. Knaben zu ungefähr der Hälfte des Preises.

$1.75 Gunmetal Calf Knöpf- u. Schnürschuhe für Damen, hochmoderne Facons, breite Sorten und Größen, zu......... 92c

$1.50 Haus Juliets für Damen, handgedreht, genähte, biegsame Ledersohlen, absoluter Komfort, alle Gr., bis 8........... 92c

$2 Patent Colt und Vici Kidskin Knöpf- u. Schnürschuhe für Damen; alle Facons, alle Breiten, alle Größen, zu. 92c

$2 Knöpf- u. Schnürschuhe für Knaben, Lackleder, Gunmetal Calf, Box Calf u. Plump Vici Kidskin, Gr. 2½ bis 6........ 92c

92¢

Nachtkleider

Schwere Qualität Flannelette Nachtkleider für Damen, in hübschen rosa und weißen und blauen und weißen Streifen, die Sorte, für welche andere 50c verlangen. — Dienstag, zu............. 37c

Kimonos

Schwerer Velour Flanell lange Kimonos; in Empire Facon; in verschiedenen farbigen geblümten Mustern; $1.50 ist der Preis, den sie wirklich wert sind; speziell, morgen, zu............. 97c

Percales

Fabrikrester von Kleider- und Wrapper Percales; in allen neuen und hübschen Herbstschattirungen; Längen rangiren von 2 bis 10 Yards, speziell für Dienstag, die Yard für..................... 9½c

Waschstoffe

Fabrikrester von guter Qualität von weißen geschrumpften Suitings und Twills; 36 Zoll breit; Stoffe, die für viele Zwecke zu gebrauchen sind. Andere verlangen 7c; die Auswahl, per Yard........ 4¾c

Männer-Anzüge 4.97

Herbstanzüge f. Männer und junge Männer zu einer großen Ersparniß. — Sie sind aus reinwollenen Cashmeres, Tweeds u. Cheviots gemacht, — in blauen, grauen und braun gemischten und gestreiften Effekten, — dauerhaft gefüttert, — Größen 3 bis 48 Brustmaß. Eine Gelegenheit einen regulären $7.50 Anzug zu sichern am Dienstag zu

$4.97

Spitzen-Gardinen

$1.00 und $1.25 Spitzengardinen — Arabian farbig, alles volle Größe, doppelter Faden Netz; in einer guten Auswahl von Mustern; ein wirklicher Bargain für Dienstag, das Paar....... 67c

Gardinen-Scrim

Hohlgesäumter Gardinen Scrim — weißer und ecru Grund; mit fancy farbigem Border; für Gardinen und Draperien passend; einige verdruckt, 25c Qualitäten; die Yard für.................. 12½c

Liköre

Whiskey, C. & G. Old Reserve Rye od. Bourbon, Fl. 92c
Gin, B. & D. Holland, ¼ amerikanisches Gall. Flasche.... 85c
Getreide Berliner Kümmel, Fl. 75c
3 Star California Brandy, Fl. 67c

Liköre

Whiskey, Mansfield Rye od. Bourbon, 9 Jahre alt, Gallone, $3.75; Quart.................. 98c
Whiskey, im Zollamt auf Flaschen gezogen, — Clear Brook, Old Riney oder Victoria Club, Quart. 98c
Gin, Wachholderbeeren, von echten importirten Beeren gemacht, per Flasche...................... 65c

Gefahr für Seemannsschule.

Feindselige Stimmung im Repräsentantenhaus gegen Anstalt in Lake Bluff.

Der Flottenausschuß des Unterhauses des Kongresses wird in der letzten Hälfte des November eine Untersuchung der Seemannsschule in Lake Bluff vornehmen. Veranlassung dazu hat das Gerücht gegeben, daß das Flottenministerium die Anstalt aufzugeben gedenke. Sie hat nicht weniger als vier Millionen gekostet. Nachrichten aus Washington zufolge macht sich im Flottenausschuß eine starke Strömung zugunsten der Schließung der Anstalt bemerkbar. Der Abgeordnete Fred A. Britten vom 9. Kongreßbezirk macht nachdrücklich gegen den Plan Front. Die Abgeordneten von Virginien suchen eine Bewilligung von $500,000 für Vergrößerung der Flottenschule in Norfolk herauszuschlagen. Britten erklärt, die drei anderen Anstalten, die in Norfolk, Newport und San Franzisko, sollten die Zöglinge, die sie nicht unterbringen könnten, an die Anstalt in Lake Bluff abgeben, die gefüllt werden sollte, ehe Geld für die Vergrößerung der anderen Schulen ausgegeben werde.

Kongreßmitglied Britten weist darauf hin, daß die Anstalt in Lake Bluff nur einige hundert Zöglinge aufzuweisen habe, während sie mit Leichtigkeit über 2000 aufnehmen könne. Sie habe von Anfang an unter den Streitigkeiten zwischen Kongreßmitglied Foß, früherem Haupt des Flottenausschusses, und dem früheren Marineminister Meyer zu leiden gehabt. Wenn man die Sache richtig anfange, erklärt Britten, könne man die Anstalt mit Zöglingen aus dem mittleren Westen füllen. Augenblicklich aber würden Zöglinge aus den Mittelstaaten den Anstalten in Newport und Norfolk zugewiesen.

Marineminister Daniels und sein Assistent Roosevelt haben die Anstalt in der letzten Zeit besichtigt. Der letztere erklärte gestern, er habe nichts von dem Vorschlag gehört, die Anstalt zu schließen. Solange aber die Flotte nicht vergrößert werde, könne die Schule nie völlig ausgenützt werden.

Kapitän Clark, der Leiter der Anstalt, gab gestern an, in der Anstalt seien 1000 Mann untergebracht, 500 oder 1000 mehr könnten mit Leichtigkeit aufgenommen werden. Er glaube nicht, daß die anderen Schulen gefüllt seien. Das Hospital der Anstalt und die sieben Gebäude, die für die Aufnahme von Rekruten bestimmt seien und je 250 Mann fassen könnten, seien gegenwärtig geschlossen. Statt die Anstalt zu schließen, erklärte Kapitän Clark, sollte das Marineministerium die unbenutzten Gebäude in Benutzung nehmen.

— In der Bierhalle. — A.: Nun, wie schmeckt Ihnen das Bier für zehn Pfennig? — B.: Das Bier ist billig — aber der Geist ist schwach!

— Gut gegeben. — Oberst (zum Rittmeister, der zur ungelegenen Zeit im Manöver eine Attacke unternehmen will): Aber, Herr Rittmeister, Sie reiten ja direkt in die Pension!

Heimst Ehren ein.

Junge Chicagoer Geigerin konzertirt mit großem Erfolg in Europa.

Schöne Erfolge erringt in Europa eine junge Chicagoer Geigerin, Frl. Amy Emerson Neill, eine Schülerin des früher hier, jetzt in Berlin ansässigen ehemaligen 2. Konzertmeisters vom Thomasorchester Hugo Kortschak. Mit diesem zusammen gab sie am 30. August ein Konzert in Graz. Eine dortige Zeitung sagt in ihrer Kritik, daß Frl. Neills Technik fehlerlos, ihr Spiel von erstaunlicher Reife und ihr Ton von süßer Innigkeit sei, und stellt der jungen Künstlerin eine glänzende Laufbahn in Aussicht. Frl. Neill studirt zur Zeit wieder in Berlin, wo sie am 16. Februar kommenden Jahres ein Konzert geben wird, und einige Tage vorher wird sie als Solistin in einem großen Konzert mitwirken, das die philharmonische Gesellschaft von Belfast, Irland, in der dortigen Ulsterhalle geben wird. Im Mai gedenkt Frl. Neill wieder nach Chicago zurückzukehren.

— Aufrichtig. — Lehrer: Tommy, wieviel ist die Hälfte von sechs? — Schüler: Ich weiß es nicht, Herr Lehrer. — Lehrer: Nun denk mal nach. Zwei Männer nehmen sechs Mark und teilen sie zur Hälfte. Wie viel kriegt dann jeder? — Schüler: Zirka 14 Tage, Herr Lehrer!

— Die große Kraft sehr alter Konventionen liegt darin, daß sie unverständlich geworden sind. Jedermann kennt die Sicherheitsschlösser mit verstellbaren Buchstaben. Sie wirken als Sperrschutz durch die Unverständlichkeit.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.